

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt vores arbejde – Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskernes Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>





GESCHICHTE DES GESCHLECHTES EGGERS

Stammbäume und Familienporträts

Zusammengestellt von

Johann Adami Eggers

Fünfter Band

„Familie, Stamm und Volk
sind die bewegenden Träger
menschlicher Geschichte“

Essen 1963

VORWORT

Durch ein weiteres Buch Familiengeschichte — den fünften Band — soll die alte Tradition der Familie Eggers neu belebt werden.

Die mit großen Schwierigkeiten errichtete Familienstiftung ist leider durch die Geldentwertung verloren gegangen, und auch sonst sind manche Bände in letzter Zeit gelockert oder gar abgerissen.

Mit Bedauern mußte festgestellt werden, daß die gesammelten Familienpapiere und Andenken, die nach menschlichem Ermessen gut und sicher aufgehoben waren im Niedersächsischen Staatsarchiv zu Hannover, vernichtet worden sind durch Kriegseinwirkung. Der allerschmerzlichste Verlust ist aber der Tod von 18 Männern unserer Familie, die in den Kriegen im blühenden Alter gefallen sind.

Dies sind trübe Nachrichten. Aber wir haben uns nicht entmutigen lassen, und es war möglich noch einmal die Familienmitglieder fast restlos zu erfassen und in diesem Buch aufzuführen. Leider ist es so, daß die Aussichten für die Zukunft unserer Geschichtsschreibung nicht günstig sind, da die meisten Familienangehörigen heute in Übersee leben und die deutsche Sprache nicht beherrschen. Die junge Generation ist ganz Bürger ihrer Geburtsheimat und versteht nur die Landessprache.

Da wir nun so wenig Bindungen haben, die die Familie zusammenhalten können, so ist der Name und unsere einzigartige Familiengeschichte mit der Überlieferung, die 700 Jahre zurückreicht, nicht hoch genug einzuschätzen.

Damit diese alte Tradition nicht in Vergessenheit gerät, sollte jeder Eggers unsere Geschichte besitzen und in stillen Stunden sich über seine Väter informieren, um aus der Hochachtung vor den Vorfahren Kraft für die Zukunft zu schöpfen.

E H R E N T A F E L

Als Soldat fielen:

IN DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA

MECKLENBURGISCHE LINIE - STRELITZER ZWEIG -

OTTO EGGERS

* 1873, Kaiserlicher Ober-Leutnant bei der Schutztruppe
Gefallen bei Owikokorero am 13. 3. 1904

IM ERSTEN WELTKRIEG

MECKLENBURGISCHE LINIE - SCHWERINER ZWEIG -

OTTO EGGERS

* 17. 2. 1871, Major
Gefallen als Kommandeur des I. R. 158 am 21. 7. 1918 bei Cambrecy

ULRICH EGGERS

* 29. 5. 1895, Leutnant
Gefallen als Beobachter im Luftkampf am 14. 5. 1917

KURT EGGERS

* 29. 7. 1890, Leutnant
Gefallen in der Champagne am 6. 10. 1915, nach schwerer Verwundung bei Somme Py

HANNOVERSISCHE LINIE

EBERHARD EGGERS

* 26. 3. 1889, Fähnrich
Gefallen beim Sturm auf Merchem vor Dixmuiden am 22. 10. 1914

FRIEDRICH EGGERS

* 30. 9. 1878 – Gefallen

ERNST EGGERS

* 23. 9. 1890
Inf.-Reg. 77 Celle. Gefallen am 6. 5. 1915

I M Z W E I T E N W E L T K R I E G

M E C K L E N B U R G I S C H E L I N I E

KARL ALBRECHT EGGERS

* 4. 8. 1906, Offiziersanwärter
Gefallen bei Trotzkoje am 1. 12. 1941

HANS HEINRICH EGGERS

* 23. 8. 1920, Gebirgsjäger
Gefallen in Afrika am 20. 3. 1943

PAUL FRIEDRICH EGGERS

* 1. 2. 1919, Schwadronsführer
Gefallen als Führer der 6. Schwadron des Kav.-Reg. 5 „Feldmarschall v. Mackensen“
in der Untersteiermark am 8. 5. 1945

JOACHIM EGGERS

* 21. 12. 1920, Fallschirmjäger
Gefallen am 24. 5. 1944 bei Nettuno, Italien

ULRICH EGGERS

* 22. 7. 1918, Fahnenjunker
Vermißt 1942 bei Jassy, Rumänien

HANS HELLMUTH EGGERS

* 2. 2. 1920, Abteilungsadjutant
Gefallen bei Wjasma am 13. 10. 1941

KURT EGGERS

* 20. 4. 1921, Leutnant
Gefallen am 14. 10. 1941 als Leutnant im Reiterregiment 9 bei Wjasma

H A N N O V E R S C H E L I N I E

HERMANN EGGERS

* 26. 3. 1919, Gefreiter
Gefallen bei Chaumont, Frankreich. Bestattet auf dem Soldatenfriedhof Andilly

WALTER EGGERS

* 9. 6. 1889, Major d. R.
Verstarb in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft am 17. 9. 1945

ERNST AUGUST EGGERS

* 3. 11. 1913
Vermißt 1945 bei Dievenow, nachdem er tapfer den ganzen Krieg gekämpft hatte

S C H L E S W I G - H O L S T E I N - D Ä N I S C H E L I N I E

ALFRED VON EGGERS

* 24. 10. 1899
Gefallen in Kurland am 5. 3. 1945

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Seite

	DIE EGGERS IN HAMBURG
1	Stammtafel I
	DIE MECKLENBURGISCHE LINIE (Älterer oder Strelitzer Zweig)
3	Stammtafel II
	DIE MECKLENBURGISCHE LINIE (Jüngerer oder Schweriner Zweig)
5-19	Stammtafel IIA-IIK
21-34	Lebensbeschreibungen
	DIE HANNOVERSCHE LINIE
35-57	Stammtafel III-III U
59-65	Lebensbeschreibungen
	DIE SCHLESWIG-HOLSTEIN-DÄNISCHE LINIE v. EGGERS
67-69	Stammtafel IV-IVA
71	Lebensbeschreibungen
	DIE SCHLESWIG-HOLSTEIN-DÄNISCHE LINIE FREIHERREN v. EGGERS
73-77	Stammtafel V-VC
79	Lebensbeschreibungen
80-85	Familientage
87	Bibliotheken welche die Familiengeschichte erhielten

Geschichte des Geschlechtes Eggers

Fünfter Band

Berichtigungsblatt

Stammtafel I. Die Eggers in Hamburg

Stammtafel der Nachkommen von Henning Eggers - wie von Prof. Kellinghusen angegeben in der Zeitschrift der Zentralstelle für Niedersächsische Familiengeschichte (November 1926).

Am 16. März 1629 übernahmen Sebastian Fürsen und Ede Schröder die Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Henning Eggers.

Henning Eggers

Glaser

Erwarb am 1. 9. 1619
Bürgerrecht in Hamburg
und heiratete
Catharina Fürsen

1.

Hans Eggers

getauft 10. 9. 1620, † 1655

Paten: Jahan Rup, Christoffer Busch, Ilsabe Sengestake

Bereiter des Herzogs Adalf Friedrich I
von Mecklenburg-Schwerin

∞ Anna Wedemann

{ Nachkommen
siehe Stammtafel II
Mecklenburgische Linie

2.

Gertrud

getauft 24. 3. 1623, † nach 18. 9. 1655

Paten: Gertrud von Bergen,
Ilsabe Schröder, Ede Schröder

∞ Hinrich Dedeken (Detkens)

3.

Henning

Pastor zu Süderau in Holstein

getauft 2. 2. 1626, † 1679

Paten: Johann van Horn,
Hinrich Elvers, Barbara Schüttele

∞ Ilsabe Louwing

{ Nachkommen
siehe Stammtafel IV
Schleswigholstein-dänische Linie

Hannoverscher Ast - wie von Prof. Kellinghusen erforscht und veröffentlicht in der Zeitschrift für Niedersächsische Familiengeschichte (November 1926).

Laut Erbebuch
St. Nicolai
zu Hamburg:
Hilnrch Eggers
Brauer
Am 4. 12. 1618
Brauerbe in der
Deichstraße erworben
† 1618 vor 1625
∞ Catharina
† nach 1627

1.
Laut Erbebuch
St. Nicolai:
Hilnrch Eggers
Brauer in der Deichstr.
† vor 1655
Bürger am 10. 8. 1621
∞ Lucia (Blawe?)
† nach 5. 10. 1666
Tochter von Carsten Blawe?

2.
Anna
∞ Bartolds Hartmann,
Höker, Bürger 1623

3.
Catharina
∞ Dietrich Wilmeyer

4.
Luca
∞ Jürgen Heitmann
Brauer
Bürger 3. 12. 1619

5.
Elisabeth
∞ Joh. Hartmann
Höker
Bürger 18. 1. 1622

St. Nicolai getauft

1.
Gesche
getauft 21. 7. 1622
∞ Erich Frerichs, Brauer

2.
Hilnrch
getauft 28. 11. 1623
† 1629?

3.
Catrina
getauft 13. 4. 1625
† 1655

4.
Hilnrch Eggers, Brauer
getauft 5. 5. 1629, † 1677
Bürgerrechte 16. 7. 1652
∞ Margarethe Krochmann
getauft 1635
St. Katharinen
† nach 9. 8. 1686
Tochter von
Heinrich Krogmann
* 1613

5.
Carsten
getauft 3. 4. 1631
† 1655

1.
Hilnrch Eggers
getauft 6. 9. 1653
† 6. 3. 1695
Brauer
Hamburger Bürger
25. 5. 1683
∞ Maria Abel
* 24. 6. 1656
scheinbar getauft
zu St. Katharinen
29. 6. 1656, † 1695
Tochter des Brauers
Claus Abel und Ehefrau
Margarete geb. Brase
Maria Abel
Patent: Maria Krögers,
Alheid Brase,
Heinrich Kuhlmann

2.
Luca
getauft 15. 10. 1654
∞ 1677 Joachim Abel
Brauer, Bruder
von Maria Abel

3.
Dorothea
* 1655, ∞ 1683
Kaufmann Johann Harm
Schröder

1. **Heinrich**
* 17. 4. 1685
† 6. 3. 1695

2. **Nicolaus**
* 25. 4. 1689, † 1758
1. ∞ Anna Dorothea
Holmer, † 1724
2. ∞ Susanne Chappuzeau
1702, 1782

3. **Berend**
* 17. 2. 1691
Kaufmann
Bürger 11. 6. 1717
wohnte Deichstraße
∞ Margarete Elisabeth Otte

Nachkommen
siehe Stammtafel III
Hannoversche Linie

Stammtafel I. Die Eggers in Hamburg

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.
<p>Johann Eggers Ratsherr und Vogt der Hansastadt Hamburg 1286</p>	<p>Heyno Eggers Bürger zu Hamburg 1334</p>	<p>Nicolaus Eggers Bürger zu Hamburg 1387</p>	<p>1. Nicolaus Ratsherr zu Hamburg † 1440</p>	<p>1. Johannes Probst des Klosters Reinbeck¹ um 1470</p> <p>2. Hilricus Domvikar zu Hamburg 1441-1458</p> <p>3. Cyriacus Vikar und Kommendist zu St. Nikolai in Hamburg 1440</p>	<p>1. Hans der ältere Oberalter u. Kirchgeschworener zu St. Jakobi in Hamburg † 1562</p>	<p>1. Hans der jüngere Oberalter u. Kirchgeschworener zu St. Jakobi in Hamburg † 1601</p>	<p>1. Johannes Besitzer mehrerer Vikarien im Dom und zu St. Petri in Hamburg † 1604</p> <p>2. Henning Kaufherr zu Hamburg um 1600 OO Gerdrut von Bergen</p> <p>3. Konrad Besitzer einer Vikarie zu St. Katharinen in Hamburg um 1600</p>	<p>1. Hans 1620-1655 Bereiter des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin Stammvater der Mecklenburg. Linie OO Anna Wedemann</p> <p>2. Gertrud geb. 1623 OO Leonhard Lindebohm Stadtkapitän zu Hamburg</p> <p>3. Hinrik geb. 1623 Kaufherr zu Hamburg Stammvater der Hannoverischen Linie OO Marg. Krochmann³</p> <p>4. M. Henning 1626-1679 Pastor zu Süderau in Holstein Stammvater der Schlesw.-holsteindänische Linie OO Ilisabe Louwing</p>	<p>Nachkommen siehe Stammtafel II Mecklenburgische Linie</p> <p>1. Hinrich 1653-1695 Kaufherr zu Hamburg OO Marie Becker 1656-1695</p> <p>2. Luca * 1654 OO Baumeister Christian Hartmann zu Hamburg</p> <p>3. Dorothea * 1655 OO N. N. Grooten zu Hamburg</p> <p>Nachkommen siehe Stammtafel III Hannoverische Linie</p> <p>3. Berend * 1691 Kaufherr zu Hamburg OO Margar. Elisab. Otte</p>	<p>1. Heinrich * 1685 Stellung unbekannt † † †</p> <p>2. Nicolaus 1689-1758 kgl. großbr. kurfürstl. braunschweig.-lüneburg. Konsistorialrat, Generalsuperintendent des Fürstenth. Grubenhagen zu Klausthal 1. OO Anna Dorothea Holmer † 1724 2. OO Susanne Choppuzeau 1702-1782</p> <p>1. Elisabeth Maria geb. 1718</p> <p>2. Nicolaus Berend 1720-1782 Kaufherr zu Hamburg OO Katharina Elisabeth Borgeest</p>	<p>4 Töchter † † †</p>	
			<p>2. Johann¹ Kaufherr zu Hamburg um 1429</p>	<p>2. Nicolaus Kaufmann zu Hamburg um 1500</p>	<p>2. Jacob Oberalter im Kirchspiel St. Katharinen zu Hamburg † 1618</p>	<p>2. Jacob Oberalter im Kirchspiel St. Katharinen zu Hamburg † 1618</p>	<p>1. Tönnies Bürger zu Hamburg OO geb. Putensen</p> <p>2. Christina OO Joh. Meier Diakonus zu St. Katharinen in Hamburg † 1613</p>	<p>1. Jacob * 1628 Wand-schneider und Bürger zu Hamburg</p> <p>2. Ether * 1631</p> <p>3. Antonius * 1633</p> <p>4. Hans * 1634</p> <p>5. Margarethe * 1636</p>	<p>1. Margarethe * 1666</p> <p>2. Authoni * 1670</p> <p>3. Anna * 1671</p> <p>4. Ilisabe * 1672</p> <p>5. Ether * 1675</p> <p>6. Jacob⁴ 1676-1704 Bürger zu Dorpat OO Sophie Margarethe Krüger 1690-1741; 2. OO mit Baron Knut Gustav Gabrielson Sparre kgl. schwed. Leibgarde-Kapitän 1684-1733</p>	<p>1. Jacob⁵ Freiherr v. Eggers 1704-1773 kgl. poln. kurf. sächs. kgl. schwed. Generalmajor, Kommandant der S. adt Danzig Großkreuz des kgl. schwedisch. Schwertordens, Mitglied der kgl. schwed. Akademie d. Wissensch. z. Stockholm</p>		
				<p>2. Servatius Dr., luthr. Kapellan (Diakonus) zu St. Jakobi in Hamburg † 1564</p>	<p>M. David Pastor zu Süderhastedt in Holstein † 1599</p>							

¹ Über die Kaufleute im Mittelalter siehe Hans. Geschichts-Blätter 1901 IV. S. 67.
² Kloster Reinbeck siehe Haupt, Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Schleswig-Holstein II. Bd. S. 538.
³ Auch Krogmann.
⁴ Über die Einwanderung aus dem Norden und Westen in die Ostseeprovinzen siehe auch Deutscher Herold 37. Jahrg. Nr. 5, S. 81.
⁵ Schwed. Adel 21. November 1751; schwed. Freiherr 27. Mai 1772. Wappen siehe Vierteljahrsschrift des Herold, Jahrgang IX S. 200 ff.

Stammtafel II. Mecklenburgische Linie (Älterer oder Strelitzer Zweig)

(Im Mannestamm erloschen)

IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.
<p>Hans Eggers 1620—1655 Bereiter des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg- Schwerin. ∞ Anna Wedemann verm. 21.9. 1653</p>	<p>1. Johann Christoph 1654—1726 Apotheker zu Werben¹ a. d. Elbe Stammvater des Strelitzer Zweiges ∞ Eva Brandt † 1741</p> <p>2. Nicolaus 1655—1716 Leibbüchsenspanner des Herzogs Karl Leopold von Mecklenburg- Schwerin Stammvater des Schweriner Zweiges ∞ Katharina Dorothea N., † 1741</p>	<p>Johann Joachim Christoph 1717—1782 Hofapotheker und Bürgermeister zu Neu-Strelitz 1. ∞ * 1716, † vor 1761 Charlotte Gleim 2. ∞ Susanne Fehmel † 1788</p> <p style="text-align: center;">Nachkommen siehe jüngerer oder Schweriner Zweig Stammtafel II A—II L Eggerss</p>	<p style="text-align: center;">aus erster Ehe</p> <p>1 Adolf Theodor 1749—1802 Dr. med., Herzogl. Hofrat und Leib- medikus zu Neu- Strelitz ∞ Dorothea Siemerling 1763—1794</p> <p>2 Johann Dietrich Christian 1753—1806 Herzogl. Kammer- rat zu Neu-Strelitz ∞ Christiane Cogho 1766—1841</p> <p style="text-align: center;">aus zweiter Ehe</p> <p>1. Friedr. Elisabeth Georgine 1761—1762</p> <p>2. Friedrich Christ. Ludwig 1765—1837 Hofapotheker zu Neu-Strelitz ∞ Bernhardine Horn 1772—1819</p>	<p>1. Friedericke 1787—1823 unvermählt zu Breslau</p> <p>2. Charlotte 1790—1848 ∞ Wilhelm Koch 1788—1840 Syndikus, Erb- und Gerichtsherr auf Trollenhagen (Mecklbg.)</p> <p>3. Wilhelmine 1792—1856 ∞ Christian von Scheele² 1791—1842 Königl. preußischer Major und Abteil- Kommandeur in der 1. Art.-Brigade zu Graudenz</p> <p>1. Friedericke 1783—1786</p> <p>2. Auguste 1784—1871 ∞ Oberkon- sistorialrat³ Visbeck zu Neu-Strelitz 1766—1841</p> <p>3. Karoline 1786—1853 ∞ Pastor Gerling³ in Ballwitz 1769—1828</p> <p>4. Karl 1787—1863 Prof., Kunstmaler Mitgl. der Berliner Akad. der Künste, zu Neu-Strelitz ∞ Elisabeth Seizer 1788—1865</p> <p>1. Friederike 1798—1867 ∞ Prof. Schreiber zu Neu-Strelitz † 1826</p> <p>2. Charlotte 1799—1878 ∞ Hofapotheker Gremlin zu Neu-Strelitz 1796—1869</p> <p>3. Karoline 1802—1875 ∞ Kirchenrat Becker zu Alt-Strelitz 1788—1874</p> <p>4 Ida † 1834 ∞ Apotheker Block zu Krakow (Mcklbg.)</p>	<p>1. Albrecht 1820—1884 Dr. med., Großherzogl. Ober- stabsarzt a. D. Ritter des Eisernen Kreuzes usw. zu Neu-Strelitz ∞ Wilhelmine Held 1832—1900</p> <p>2. Georg 1822—1872 Prem.-Lt. a. D. Obersteuer- kontrolleur zu Neu-Strelitz ∞ Elisab. Fahning * 1835 Rom</p> <p>3. Otto 1823—1849 Dr. jur., Gerichtsassessor zu Feldberg i. M.</p> <p>4. Rudolf 1826—1896 Königl. preuß. Generalmajor z. D. Ritter des Eisernen Kreuzes I. Kl. Kronenordens II. Kl. usw. usw. zu Hannover ∞ Constanze Burret * 1845 Hildesheim</p>	<p>1. Gertrud * 1856 ∞ Stephan von Nieber⁴ * 1855 Königl. preuß. Generalmajor, Kommandeur der 25. Feld-Artillerie- Brigade, Darmstadt</p> <p>2. Hermann 1858—1879</p> <p>Karoline * 1864, Rom</p> <p>1. Otto 1873—1904 Kaiserl. Ober-Lt. in der Schutztruppe für Südwest-Afrika, Ritter des roten Adlerordens mit Schwertern und des Kronenordens mit Schwertern, † Owikokorero</p> <p>2. Albrecht 1874—1901 Kaiserl. Leutnant in der Schutztruppe für Südwest-Afrika, Windhoek</p> <p>3. Hugo 1876—1878</p> <p>4. Cornelia * 1878, Kunst- malerin, Saffig bei Andernach a. Rh.</p> <p>5. Constanze 1880—1885</p> <p>6. Elisabeth * und † 1882</p>

¹ Werben beging am 24. September 1905 die Feier des 900jähr. Bestehens der Stadt.

² von Scheele, siehe Genealog. Taschenbuch der adel. Häuser, 16. Jahrg. 1891.

³ Siehe Jahrbuch des Vereins für die mecklenburgische Geschichte, Jahrg. 69 (1904), S. 1: Die Pastoren im Lande Stargard.

⁴ Erblicher Adelstand des Königreichs Preußen, 7. Dezember 1903.

Stammtafel II A Mecklenburgische Linie (Jüngerer oder Schweriner Zweig) Eggerss von Stammtafel II

X. XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI.

Nicolaus Eggers

1655—1716
Leibbüchsenpanner
des Herzogs Karl
Leopold von
Mecklenburg-
Schwerin
OO Kath. Dorothea N.
† 1741

1.
Tochter um 1727
OO Büchsenpanner
Nicolaus Schlüter
zu Bützow
(Mecklenburg)
2.
**Ulrich Friedrich
Eggers** 1699—1765
Stallmeister der
Herzöge von
Mecklenburg-
Schwerin
OO Christine Marie
Mencke 1712—1768
zu Redefin (Mcklbg.)
3.
Karl Eggers
† 1759
Chirurg zu Grund
am Harz
4.
Charlotte
1701—1755
OO Präpositus
Erdmann Hintze,
Senior zu
Roggenstorf
† 1767
5.
Christine
† 1736
unvermählt,
beigesetzt in der
Kirche zu Doberan

1.
**Karoline Marie
Katharina**
1736—1737
2.
**Henriette Dorothea
Wilhelmine**
1738—1751
3.
Charlotte Christine
1740—1820
OO Münzmeister
Joh. Eberhard
Weidener
zu Lichtenhagen
4.
Karl Leopold Eggers
1742—1835
Herzogl. Amtmann
zu Bützow u. Rühn
5.
Eleonore Katharine
* 1743
OO Geh. Kammer-
Kanzlist
Wilhelm Tiede
zu Schwerin
6.
**Georg Friedrich
Eggerss**¹
1745—1810
Herzoglicher
Stallmeister
zu Ludwigslust
und Rostock
OO Sophia Nußbaum
1763—1823

7.
**Johanne Ulrike
Ellsab.** 1747—1827
OO Stallmeister
Karl August
Lembcke auf
Kloddram u. Garlitz
8.
Karoline Luise
1749—1830
Ludwigslust
9.
**Johann Heinrich
Wilhelm Eggers**
* 1751 † ?
10.
**Christiane
Friederike** * 1752
OO M. Johann
Albrecht Glöckler
Superintendent zu
Doberan † 1778

1.
Georgine
1780—1781
2.
**Sophie Elisabeth
Christina** 1781—1786
3.
Friedrich Eggerss
1783—1856
Großherzogl.
Stallmeister,
Erbherr auf
Seetz i. M.
OO Auguste Breslach
1788—1857
Ludwigslust
4.
Hans Eggerss
1784—1858
Großherzogl. Ober-
land-Forstmeister
Erbherr auf Barkow
OO Julie Boldt
1793—1862
Schwerin i. M.
5.
Wilhelmine
1785—1792
6.
Gottlieb † 1786
7.
Karl Eggerss
1786—1832
auf Zahren, Gorow,
Bölkow i. M.
1. OO
Friederike Suderow
1794—1817
2. OO
Justine Conrad
1795—1871

8.
Ernst Eggerss
1788—1854
Großherzogl.
Hofrat zu Rostock
OO Sophie Taddel
1792—1862
9.
Heinrich Eggerss
1794—1813
Kaufmann, Wacht-
meister bei den
frw. mecklb. Jägern
zu Pferde
† an der bei Sehe-
stedt empf. Wunde
10.
Ludw. Albr. Eggerss
1797—1878
Rentier zu Rostock
OO Johanne Petersen
1802—1879

- Nachkommen siehe
Stammtafel II B
1.
**Emma Wilhelmine
Sophia Maria**
1813—1814
2.
**Emilie Henriette
Dorothea**
1816—1831

- Nachkommen siehe
Stammtafel II C

- Nachkommen siehe
Stammtafel II D

1.
Wilhelm Eggerss
1826—1898
Großherzogl.
Domänenrat, Ritter-
gutsbesitzer auf
Gerdshagen i. M.
1. OO Auguste
Detmering 1837-1867
2. OO Pauline
Mühlenbruch, * 1847
zu Rostock
2.
Elisabeth Christine
1828—1908
1. OO Adolf Eggerss
Rentier 1815—1877
2. OO Karl Eggerss
Kaufmann
1830—1902 Rostock
3.
Theodor Eggerss
1833—1910, Rentier
zu Warnemünde
OO Anna Braune
* 1842
4.
Marie 1835—1913
zu Lübeck

1.
Margarethe
1863—1930
Warnemünde
2.
Katharina * 1864
OO Professor Dr.
Paul Eichel
zu Metz * 1852
3.
Antonie * 1865
OO Rentier Ludwig
Bosse'mann,
Doberan i. M.
* 1851
4.
Hans Eggerss²
* 1867
Generalmajor a. D.
Ritter vom
Sachsen-Ernest.
Hausorden
OO Sabine Krüger
5.
Gertrud * 1868
6.
Elisabeth * 1870
Warnemünde
7.
Otto Eggerss * 1871
† 21. 7. 1918
königl. preuß.
Major und
Regiments-Kom-
mandeur, EK I
Ritter des Ordens
v. Zähringer Löwen
OO Anna Doinet
* 1874 † 23. 4. 1930
8.
Anna * 1873
Aschaffenburg

Therese * 9. 11. 1924
OO Landwirt und
Diakon Götz Mellin
Naumünster
Ansgarstift

¹ Schrieb sich Eggerss seit 1780.

² Seine und seiner Geschwister 16feldige Ahnentafel siehe H. K. Eggers, Stammtafel der Eggers'schen Familienstiftung zu Halberstadt am Harz nebst Mitteilungen, Familienbildern und einer Wappentafel. Lübeck 1904. (Nicht in der Familie verbreitet, aber auf allen größeren Bibliotheken.)

Stammtafel II B Nachkommen des Stallmeisters Friedrich Ludwig Franz Eggers

von Stammtafel II A

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

Friedrich Ludwig Franz Eggers
1783—1856
Großherzogl. Stallmeister
Erbherr auf Seetz
OO Auguste Breslach, 1788—1857
Ludwigslust

- 1
Karoline Friederike Luise
Adolfine 1812—1886
OO Großherzogl. Stallmeister
L. Detmering
1803—1851 Schwerin
2.
Sophie Charlotte Friederike
1814—1891
OO Medizinalrat Dr. Woempner
† 1870, Ludwigslust
3.
Georg Ehrenreich Karl † 1816
4.
Auguste Henriette Jacobine
1818—1898
1. OO Kaufmann Krüger
zu Hamburg † 1855
2. OO Kaufmann Karl Böhme
zu Hamburg
1808—1882, Schwerin
5.
Julie Sophie Luise 1820—1821
6.
**Friedrich Wilhelm Karl
Johann Eggers** 1823—1905
Shelby, Iowa, Nordamerika
1. OO Luise Kaphengst † 1853
2. OO Marie Krüger 1835—1884
7.
Marie Luise Wilhelmine
1824—1895
OO Advokat zu Rostock
Heinrich Wiggers¹ 1812—1892
8.
**Julie Karoline Dorothea
Friederike Henriette** * 1827
1. OO Fritz Matthias Ulrich Karl
Oldenburg auf Wohldorf bei
Hamburg † 1857
2. OO Ferdinand Köster
zu Hamburg, † 1864 Hersfeld,
Hessen
9.
Anna Charlotte Dorothea
1829—1831
10.
Johanna Franziska Karoline
* 1832
1. OO Ernst Wilhelm Stubbendorf
Pächter zu Zapel, † 1865
2. OO Louis Lucassen 1826—1904
Rentier, Schwerin i. M.
11.
Karl Ernst Ludwig Eggers
1833—1889 zu Shelby, Iowa
Nordamerika
OO Wilhelmine Peters * 1835
St. Paul, Minnesota

1.
Luise * 1855
1. OO Christian Reddelien
1847—1881
2. OO P. K. Watters, Dr. med. zu
Watsonville, Kalifornien * 1854
2.
Friedrich Eggers 1856—1916
Kaufmann, Shelby
3.
Karl Eggers 1857—1923
Lehrer der Musik, Omaha,
Nebraska, Nordamerika
4.
Paul Eggers, 1859—1928
Kaufmann
zu Byron Thayer County,
Nebraska, Nordamerika
5.
Karoline * 1860
OO Eberhard Eggers * 1856
Bankpräsident zu Byron
Nebraska, Nordamerika
6.
Wilhelm Eggers 1861—1942
Farmer zu Shelby
OO Auguste Stender, * 1860
7.
Hans Eggers 1865—1920
Kaufmann, Angus, Nuckolls Co.,
Nebraska
OO Mabel Hadley * 1881
8.
Auguste 1866—1888
OO Karl Gottlieb von Falck * 1856
9.
Julie * 1871
OO August Rudolph * 1870
Farmer zu Dunlap, Iowa, USA
10.
Anna * 1873
OO Johann C. Hesper * 1862
Farmer zu Kiowa, Nebraska
11.
Marie 1875—1917
OO Amandus Peters * 1879
Farmer, Dakota
12.
Frida 1876—1879
1.
Karl Eggers * 1861
Fabrikant zu Omaha
OO Susanna Meitzen² * 1868
2.
Sophie * 1862
OO Ernst Bierwirth * 1860
Fabrikant, Kansas City,
Missouri, Nordamerika
3.
Julie 1864—1928
OO Georg Weinhagen * 1859
Fabrikant zu Milwaukee,
Wisconsin, Nordamerika
4.
August Eggers * 1866
Fabrikant zu Omaha
OO Margarethe Meitzen² * 1869
5.
Margarethe * 1870
OO Carl Weinhagen * 1860
Fabrikant, St. Paul, Minnesota
~~Nachkommen~~

Nachkommen
siehe Stammtafel II I

Nachkommen
siehe Stammtafel II K

Nachkommen
siehe Stammtafel II L

Nachkommen
siehe Stammtafel II L

¹ Siehe die Stammtafel der Wiggers in Stammtafeln der Eggers'schen Familienstiftung zu Halberstadt am Harz.

² Der Statistiker und Nationalökonom an der Berliner Universität Geh. Regierungsrat Professor Dr. August Meitzen (geb. Breslau 16. Dezember 1822) ist ein Onkel dieser Frauen (des Vaters ältester Bruder).

Stammtafel II C Nachkommen des Karl Cornelius Eggerss auf Zahren, Gorow, Bölkow

von Stammtafel II A

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

aus erster Ehe

1.
Heinrich Eggerss
1814—1872 auf Zahren
1. ∞ Johanna Schröder
1821—1862
2. ∞ Karoline Florschütz
zu Barth in Pommern

Karl Cornelius Eggerss
1786—1832 auf Zahren,
Gorow, Bölkow
1. ∞ Friederike Suderow
1794—1817
2. ∞ Justine Conrad
1795—1871

2.
Adolf Eggerss 1815—1877
∞ Elisabeth Eggerss * 1828
3.
Friederike 1817—1844
∞ Großherzogl.
Domänenrat H. Satow
auf Hägerfelde usw.

aus zweiter Ehe

1.
Sophie Elisabeth 1829—1847
2.
Karl Eggerss 1830 - 1902
Kaufmann zu Rostock
∞ Elisabeth Eggerss * 1828
3.
Julie * 1832 (Rostock)
∞ Dr. Jules Vivant Robert
französischer Konsul
zu Rostock 1820—1905

aus erster Ehe

1.
Karl Eggerss 1839—1909
Kgl. Amtsrat auf Ziemitz i. P.
∞ Wilhelmine v. Sprewitz
* 1845
2.
Adolf Eggerss 1840—1900
Rentier zu Doberan
∞ Metta Garthe
1843—1914 Rostock
3.
Anna 1842—1925
∞ Heinrich Satow
1839—1908

4.
Hedwig 1847—1911
∞ A. Satow auf Prützen
1841—1882

5.
Ulrich Eggerss 1849 - 1922
Universitäts-Stallmeister
zu Greifswald
∞ Minna Lübcke 1859 - 1918

6.
Paul Eggerss 1851 - 1925
Rentier zu Rostock
∞ Elisabeth Fuhrmann
1859—1929

7.
Clara 1855 - 1914
∞ Karl Ochs, Großh.
Major a. D., Doberan
* 1848—1907

8.
Waldemar Eggerss
1859—15. 6. 1935
Generallt. a. D., Potsdam
∞ Elsa Bourwieg 1867-1943

9.
Olga * 1862
∞ Eckard v. d. Lühe
Kgl. preuß. Major a. D.
Rostock

1.
Richard Eggerss 1847 - 1923
Kgl. Amtsrat Abtshagen i. P.
1. ∞ Elise Fietense 1860-1888
2. ∞ Johanna Fietense
1865—1912
2.
Ludolf Eggerss 1849—1933
Rentier zu Doberan

1.
Heinrich Eggerss 1875 - 1946
Pächter der Domäne
Gr. Kieshof i. Pommern
∞ Susanne Heine * 1885
2.
Käte * 1882
∞ Siegfried Knoch, Dresden

Nachkommen
siehe Stammtafel II E

Nachkommen
siehe Stammtafel II E

Nachkommen
siehe Stammtafel II F

Nachkommen
siehe Stammtafel II G

Nachkommen
siehe Stammtafel II H

1.
Karl Albrecht Eggerss
1906-1941
2.
Anneliese * 1907
∞ Werner Bischoff
* 30. 11 1904
3.
Susanne * 1909
∞ Franz Müller
Uhrmachermeister * 1909
4.
Ursula * 1910
∞ Fritz Timler * 1907
Hiddensee

Stammtafel II D Nachkommen des Hofrats Ernst Emil Eggers
von Stammtafel II A

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

Ernst Emil Eggers 1788—1854
Großherzogl. Hofrat zu Rostock
∞ Sophia Taddel 1792—1862

1.
Karl Eggers 1821—1895
Rentier zu Schwerin i. M.
∞ Malwine Brüning 1822—1897

2.
Ernst Eggers 1826—1866
Rentier zu Rostock
∞ Mathilde Betcke * 1827
Rostock

3.
Georg Eggers¹ * 1828
Rentier zu Rostock † 26.9.1908
∞ Karoline Liss 1833—1893

4.
Marie 1835—1900
∞ Kaufmann Ferdinand Betcke
zu Rostock 1825—1900

1.
Ina * 1853
∞ Wilhelm Schmidt,
Großherzoglicher
Obersteuerinspektor zu
Güstrow i. M. * 1852

2.
Gustave 1854—1879

3.
Ludwig Eggers 1856—1933
Rentier zu Schwerin
∞ Elisabeth Brüssow 1875-1945

4.
Hermann Eggers 1860—1877

5.
Theodor Eggers 1863—1891
Kaufmann

1.
Emil Eggers * 1856 zu Rostock
∞ Emmy Lorenz * 1859

2.
Anna * 1858
∞ Kaufmann Heinrich Schmidt
zu Rostock * 1849

3.
Marie * 1860
∞ Kaufmann Robert Gädt
zu Rostock * 1849

1.
Otto Eggers 1857—1876

2.
Helene * 1859
∞ Otto Wohlfahrt * 1842
Kaufmann zu Hamburg

3.
Wendola * 1861 (Wandsbek)
∞ Wilhelm Jürgensen 1852-1903
Kaufmann zu Hamburg

4.
Bertha 1862—1863

5.
Karoline 1865—1866

6.
Hans Eggers *1869
Philadelphia, Nordamerika

1.
Anne-Marie * 1899

2.
Elisabeth 1901—1933

3.
Margarete * 1907
∞ Amtsrat Richard Schumacher
zu Schwerin * 1880

4.
Dorothea * 1910
∞ Zollamtman Ernst Günther
Nutzmann, Major a.D. * 1911

¹ Seine 16 feldige Ahnentafel siehe hinten (Band 3).

Stammtafel II E von Stammtafel II C

XV.

XVI.

XVII.

Adolf Eggers 1840—1900
Rentier zu Doberan in Mecklenburg
∞ Metha Garthe 1843—1914 Rostock

Ulrich Eggers 1849—1922
Universitäts-Stallmeister zu Greifswald
∞ Minna Lübcke 1859—1918

1.
Karl Heinrich Eggers 1846—1916
Landwirt
2.
Margarethe * 1866
∞ Dr. phil. Christian Drewes
* 1860 Rostock
3.
Hans Eggers 1868—1869
4.
Maximilian Eggers * 1870 Landwirt
5.
Franz Eggers 1873—1874
6.
Waldemar Eggers 1875—1894
7.
Alexander Eggers 1876—1905
Kaufmann, Berlin
8.
Erich Eggers 1878—1879

1.
**Werner Gustav Heinrich
Carl Eggers** * 1883
1. ∞ Margarete Hecht
2. ∞ Maria Jacoba Hoitsema
Hilversum * 16. 11. 1894
2.
Ulrich Eggers 1884—1954
∞ Gertrud Moritz

Hans Heinrich Eggers * 23. 8. 1920
† 20. 3. 1943 Gebirgsjäger in Afrika

1.
Rosemarie * 1920
1. ∞ Kapitänlt. Hans-Georg Hiestermann
2. ∞ Reg.-Rat Dr. Kienapfel,
Freiburg im Breisgau
2.
Klaus Ulrich Eggers / 1926
∞ Helga Dräger * 1934 Lübeck

Stammtafel II F von Stammtafel II C

XV.

XVI.

XVII.

Paul Eggers 1851—1925
Rentier zu Rostock
∞ Elisabeth Fuhrmann 1859—1929

1.
Elisabeth * 1882 Werningerode
∞ Prof. Dr. med. Kühn, Rostock
2.
Paul Friedrich Eggers 1883—1952
∞ Charlotte Harder, Hannover * 21. 1. 1896
3.
Helno Eggers 1885—1956
∞ Margarete Harder * 1893 Salzdettfurth
4.
Gertrud 1889—1893
5.
Hans Herbert Eggers
Dr. jur., Oberst d. R. 1894—1962
Bargloy in Oldenburg
1. ∞ Solvigh Cyrus Schweden
2. ∞ Gerda Steinkamp
6.
Ulrich Eggers 1895—1917
Kgl. sächsischer Leutnant

1.
Paul Friedrich Eggers 1. 2. 1919—8. 5. 1945
Leutnant i. Husaren Rgt. von Mackensen
2.
Eva-Marie * 1. 2. 1920
∞ Techn. Angestellter Günter Ernst * 6. 5. 1925
3.
Joachim Eggers 31. 12. 1920—1943
Obergefreiter in einem Fallschirmjäger Rgt.
4.
Irmgard 1923—1924
5.
Brigitte * 29. 11. 1925
∞ Postsekretär Arthur Wetzig

1.
Thea * 1913
∞ Kaufmann Heinz Hufeland, Salzdettfurth
2.
Inge 1917—1925
3.
Ulrich Eggers * 22. 7. 1918
1945 vermißt bei Jassy

Stammtafel II G von Stammtafel II C

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

**Karl Adolf Heinrich
Waldemar Eggers** 1859—1935
Generalleutnant a. D., Potsdam
∞ **Elso Bourwieg** 1867—1943

1. **Hans Herbert Eggers**
* 25. 10. 1888, Kaufmann, Hamburg
∞ Ruth Schröder * 1900

2. **Walter Eggers** * 24. 5. 1890
Dr. jur., München
1. ∞ Annemarie Andre 1895-1925
2. ∞ Sus. Eschweiler 1894-1950
3. ∞ Marie Gabriele Zeys * 1922

3. **Gerhard Eggers**
11. 9. 1893—7. 11. 1955
Kaufmann, Rittmeister a. D.
∞ Hela v. Pochhammer * 1894

4. **Hans Jürgen Eggers**
1897—1904

5. **Hans Wolfgang Eggers**
* 7. 9. 1898, Kaufmann
Major d. R., Lübeck
∞ Marie Luise Grell

6. **Lieselett** * 22. 9. 1908
∞ Dipl.-Ing. Baron
Gert Zoege von Manteuffel
* 17. 4. 1903, München

1. **Rosemarie** * 14. 10. 1924
∞ Export-Kaufmann
Hans Heinz Sanden

2. **Ingrid** * 23. 5. 1926
1. ∞ Karl Richter
2. ∞ Ernst. Ed. Classen, Kiel

- Aus erster Ehe
- Hans Jürgen Eggers**
18. 10. 1919—1946
∞ Edelgard Dee * 1922
- Aus dritter Ehe
- Nadine** * 1951

1. **Anne Marie** * 2. 1. 1945
2. **Hans Jürgen Eggers** * 2. 10. 1946

1. **Hans Hellmuth Eggers**
2. 2. 1920—13. 10. 1941
Abteilungsadjutant

2. **Hans Günther Eggers**
* 17. 7. 1925 Frankfurt/Main
∞ Thea Kedenburg

3. **Hela** * 1927
∞ Hermann Steinmetz

1. **Hans Hellmut Eggers** * 29. 3. 1955
2. **Hans Joachim Eggers** * 27. 9. 1958
3. **Eva Christiane** * 7. 10. 1961

1. **Ursula Laise** * 6. 2. 1930
∞ Jochen Eggers * 30. 10. 1925
Lübeck

2. **Heidi Elsa Maria** * 20. 4. 1933
∞ H. P. Bläsi, Röntgentechniker

3. **Rena Elisabeth Hela** * 7. 5. 1935

Stammtafel II H von Stammtafel II C

XV.

XVI.

XVII.

Richard Eggers 1847—1923
Kgl. Amtsrat, Abtshagen i. P.
1. ∞ Elise Fietense 1860—1888
2. ∞ Johanna Fietense 1865—1912

- Aus erster Ehe
1. **Elisabeth** * 1881 Güstrow
∞ Ulrich Thormann * 1871

 2. **Eva** * 1882
∞ Oberstabsarzt a. D. Dr. Ridder
* 1874 Bückeberg

 3. **Hildegard** * 1885
Lehrerin † in Neustrelitz
- Aus zweiter Ehe
1. **Ludolf Eggers** 1889—30. 4. 1945
Domänenpächter, Prangsdorf i. M.
Strelitz
∞ Marta Thormann 4. 4. 1896—30. 4. 1945

 2. **Kurt Eggers** 1890—1915 Leutnant

 3. **Erika** * 1892
∞ Pastor Gercke, Volkenshagen i. M.

1. **Ursula** * 7. 2. 1918
† Dezember in Neubrandenburg
∞ Fliegeroffizier Griese, Gefallen 1945

2. **Kurt Eggers** * 20. 4. 1921
gefallen 14. 10. 1941

3. **Hannelore** * 7. 11. 1924
Vorderreute, Post Oberweisenbach
über Friedrichshafen/Würt.
∞ Hugo König

4. **Ovidia** * 1925
∞ Fritz Münter, Verkaufsleiter der
Kunststoffwerke Marley Luthe/Wunstorf

Stammtafel II I von Stammtafel II B

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

1.
John Friedrich Wilhelm Eggerss
4. 8. 1884—2. 11. 1940
Farmer south east of Avoca, Iowa
∞ Amanda Massen * 1. 8. 1892

2.
Friedrich J. Eggerss * 13. 3. 1886
∞ Kath. Faje * 9. 7. 1886
813 So 7th Str., Co. Bluffs, Iowa

3.
Marla * 1888
∞ Thomas Thomsen
Logan 1882—1961

4.
Caroline * 13. 5. 1890
∞ Wilh. Preuss
Co. Bluffs, Box 157

5.
Wilhelm C. Eggerss 9. 2. 1892 - 2. 4. 1963
∞ Minna Burmester * 2. 5. 1893
Avoca

6.
Carl Hans Wilhelm Eggerss
1. 5. 1894—21. 10. 1951
1103 6th Ave., Co. Bluffs
∞ Carrie Anderson

7.
Hermann Eggerss * 6. 1. 1897
Council Bluffs, Iowa
∞ Vinetta D. Nelson

8.
Paul Eggerss, sen. * 1899
Farm by Avoca
∞ Helen Burmeister

1.
Everette Nicolas Eggerss
* 2. 7. 1916, Farmer, Avoca, Iowa
∞ Rose Petersen (Teacher)
Jacksonville, Iowa * 1. 3. 1914

2.
Wilbert John Eggerss * 29. 7. 1918
Farmer, Walnut, Iowa
∞ Vernie Darlene Petersen
* 15. 2. 1925

3.
Delbert William Eggerss
* 2. 10. 1926
Salesman Herrick Hatchery Avoca
∞ Mary Luise Simon * 26. 12. 1930

4.
Maxine Augusta * 25. 7. 1929
∞ Gaylord Heilisen Farmer
* 26. 4. 1924 Kirkman, Iowa

{ **Kenneth Paul Eggerss**
* 20. 8. 1928 Avoca
∞ Dorothy Ann Allen * 3. 4. 1929

{ **Mildred La Vone** * 18. 2. 1924
∞ Lowell A. Bliss, Co. Bluffs, Iowa

{ **Robert W. Eggerss** * 17. 12. 1925
∞ Lillian Sorensen * 14. 2. 1948
Registered Nurse
Broomfield Colorado,
1250 West 8th Ave.

1.
Paul Howard Eggerss * 26. 12. 1928
Farm by Avoca, Iowa
∞ Nadine Heesh
* 18. 3. 1932 Hancock, Iowa

2.
Ronald Wayne Eggerss * 29. 4. 1931
Farmer by Shelby
∞ Bonnie Messerschmidt

3.
Ralph Allen Eggerss * 22. 6. 1932
Farmer by Shelby
∞ Joni Meiner

4.
Joyce * 12. 10. 1937
∞ Thomas Rihner,
Farmer by Shelby

1.
La Donna * 1946
2.
Cherrie * 1950
3.
Jmine * 1950

1.
Wilma Darlene * 7. 4. 1949
Council Bluffs, Iowa
2.
Delbert William Eggerss
jr. * 4. 12. 1950
Council Bluffs, Iowa

1.
Marty Wayne * 17. 11. 1951
Council Bluffs, Iowa
2.
Linda Lee * 19. 1. 1953
Council Bluffs, Iowa
3.
Patti Kay * 23. 6. 1961
Harlan, Iowa

1.
Constanze * 30. 12. 1948
2.
Candice * 15. 4. 1952 girl
3.
Robert W. Eggerss * 1. 10. 1955

1.
Allen Wayne Eggerss * 2. 7. 1959
2.
Robert Paul Eggerss * 14. 12. 1961

1.
Kimberly Sue Eggerss * 23. 8. 1957
2.
Roger Wayne Eggerss * 10. 8. 1959
3.
Pamela Rene * 1960

1.
Kathy Ann * 22. 11. 1959
2.
Michelle Lynn * 31. 3. 1962

Wilhelm Eggerss 1861—1942
Farmer zu Shelby
∞ Augusta Stender 1860—1949

Stammtafel II K von Stammtafel II B

XV.

XVI.

XVII.

Hans August Eggers 1865—1920
Kaufmann, Angus, Nuckolls Co. Nebraska
1. ∞ Mabel Hadley
2. ∞ Martha Goodwin born Tangermann

Aus erster Ehe

1.
Chauncey Arnold Eggers * 6. 11. 1901
Lincoln, Nebraska
∞ Mollie Siekmann * 23. 11. 1900
2145 So 52nd Str.

2.
Merlyn Carl Ludwig Eggers * 21. 6. 1903
1. ∞ Bertha Atterburg van Enid, geschieden
2. ∞ Ona Upward * 1. 3. 1913
1531 Morning side Drive, Hastings, Nebraska

1.
Paul Arnold Eggers * 1. 5. 1928
2.
Beverly May * 30. 8. 1928
∞ Robert B. Christian
Battle Creek, Michigan
3.
John Charles Eggers * 27. 8. 1944

Stammtafel II L von Stammtafel II B

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

Karl Eggers 8. 4. 1861—28. 3. 1936
Fabrikant, Milwaukee
∞ Susanne Meitzen
27. 8. 1868—6. 4. 1944

1.
Charlotte Margaret * 3. 10. 1888
∞ Clarence A. Seefeld
Milwaukee 26. 3. 1880—14. 10. 1935

2.
Hans August Eggers * 10. 10. 1890
Fabrikant, Milwaukee
∞ Ruth Harte * 10. 10. 1893

3.
Carl Ernst Eggers * 19. 11. 1891
Fabrikant, Van Wert, Ohio
∞ Velma Raasche * 27. 8. 1899

1.
Jean Charlotte * 3. 6. 1924
∞ Howard C. Wilkinson * 3. 10. 1918
Bloomington, Illinois

2.
Nancy Ruth 26. 3. 1930—30. 6. 1934

1.
Suzanne Carolyn * 11. 7. 1935
∞ Thomas F. Allen * 12. 12. 1933
Evanston, Illinois

2.
Carol Velma * 14. 10. 1937
∞ Reginald B. Newmann II
Buffalo, N. Y.

August J. Eggers
8. 2. 1866—29. 11. 1932
Fabrikant, Omaha
∞ Margarethe Meitzen
20. 7. 1869—12. 10. 1955

1.
Georg William Eggers * 20. 7. 1896
1. ∞ Sylvia Brandes
2. ∞ Anita O'Dwyer
Eggers O'Flyng Co.,
Omaha, Neb. - Phoenix, Arizona

2.
Ernst Jacob Eggers
22. 5. 1900—25. 7. 1937
Eggers O'Flyng Co.,
Iowa, Des Moines, Iowa
∞ Kath. Theresa Spittler * 26. 1. 1902

1.
Ernst August Georg Eggers
* 12. 12. 1929 Dallas, Texas

2.
Mary Margaret * 4. 7. 1931
∞ Ken. Mitchell * 10. 12. 1924
Davenport, Iowa

3.
Karl Albert Eggers * 14. 7. 1933
Pittsburg, Cal.
∞ Sharleen Katzman * 4. 1. 1934

{ **Jenifer Jean** * 29. 7. 1961

XV. GENERATION

MECKLENBURGISCHE LINIE JÜNGERER ODER SCHWERINER ZWEIG

Hans August Eggerss (Bd. I S. 41, Bd. II S. 28 und 124, Bd. III S. 25) heiratete in zweiter Ehe Martha Goodwin geb. Tangermann. Diese Ehe war kinderlos. Hans starb 1920. Nachkommen siehe XVI. Generation.

Karl (Charles) Eggerss, * 8. 4. 1861 (Bd. I S. 42, Bd. II S. 29 und 142, Bd. III S. 26, Bd. IV S. 40) ist am 28. 3. 1936 in Milwaukee verstorben. Seine Frau Susanne Meitzen ist am 6. 4. 1944 ebenfalls verstorben. Nachkommen siehe Generation XVI.

Waldemar Eggerss, * 13. 11. 1859 (Bd. I S. 48, Bd. II S. 31, Bd. III S. 28, Bd. IV S. 3) ist 1935 am 15. 6. und seine Gattin am 23. 8. 1943 gestorben.

August Johann Heinrich Ludwig Eggerss, * 8. 2. 1866 zu Falkenhagen, Mecklenburg-Schwerin (Bd. I S. 42, Bd. II S. 29 und 142, Bd. III S. 26, Bd. IV S. 41).

August Eggerss war ein sehr angesehener Mann. Nach längerer Krankheit ist er am 29. 11. 1932 verstorben. Die Zeitungen brachten ehrenvolle Nachrufe und erwähnten, daß er Mitglied war von Convert Lodge Nr 11, A. F. & A. M., Nebraska consistory of Scottish Rite, No. 1, Knights Templar, Mount Calvary Comandary, B. P. O. E., No. 39, Omaha Athletic club, Chamber of Commerce, Rotary club and AK-Sar-Ben. Sechs Nefen haben ihn in Omaha zu Grabe getragen. Seine Frau ist am 12. 10. 1955 gestorben. August hat immer viel Interesse gezeigt für die Familie und unsere Familiengeschichte. Wir haben ihm für seine tatkräftige Unterstützung zu danken.

XVI. GENERATION

Wilhelm (William) Carl Hermann Eggerss, * 9. 2. 1892 Shelby (Bd. III S. 25, Bd. IV S. 43) hatte ein Schuhgeschäft und verkaufte Vigorton Produkte. Wilhelm war Soldat im ersten Weltkrieg und war 7 Monate in Übersee. Er verstarb am 2. 4. 1963 in Omaha. Seine Witwe wohnt in Avoca (Adresse Box 84) Iowa. Sein Sohn Kenneth Paul siehe Generation XVII.

Hermann Karl Julius Eggerss, * 6. 1. 1897 zu Shelby (Bd. III S. 25, Bd. IV S. 43) war beschäftigt im Baugeschäft, hatte aber 1936 einen Unfall und mußte den Beruf aufgeben. Er übernahm eine Gastwirtschaft und mit 65 Jahren hat er sich zur Ruhe gesetzt. Seine Adresse: 735 Ave. F., Council Bluffs, Iowa, USA. Er ist verheiratet mit Vivetta D. Nelson. Nachkommen siehe Generation XVII.

Chauncey Arnold Eggerss, * 6. 11. 1901 (Bd. III S. 25, Bd. IV S. 42) ist weiter in Lincoln, Nebraska, tätig. Chauncey interessiert sich für die Familiengeschichte und hat immer Nachrichten geliefert. Er wohnt 2145 South 52nd Str., Lincoln 6, Nebraska. Nachkommen siehe Generation XVII.

1. Paul Arnold, * 1. 5. 1928

2. Beverly May, * 30. 8. 1828

∞ Robert B. Christian, Battle Creek, Michigan

3. John Charles, * 27. 8. 1944.

Merlyn Carl Ludwig Eggerss, * 21. 6. 1903 (Bd. III S. 25, Bd. IV S. 42) 2. ∞ mit Ona Upward, 1. 3. 1913. Tochter von Esther Upward eine Witwe in Hastings. Auch diese Ehe ist kinderlos.

Carl war von 1928—1930 Abteilungsleiter im Warenhaus Montgomery Ward & Co. in Grand Island, Nebraska, kaufte dann ein Lebensmittelgeschäft mit Tankstelle in Santa Ana, Californien. Diesen Laden verkaufte er 1932, um eine Farm bei Angus, Nebraska, zu

übernehmen. 1934 wurde die Farm verkauft, Carl wurde dann Bürovorsteher für einen Autohändler in Hastings, Nebraska.

Charlotte Margaret Seefeld, geb Eggerss, * 3. 10. 1888 (Bd. III S. 26, Bd. IV S. 40). Clarence A. Seefeld, * 26. 8. 1880 ist am 14. 10. 1935 gestorben. Die Witwe lebt in Milwaukee.

Johannes (Hans) August Friedrich Eggerss, * 10. 10. 1890 (Bd. III S. 26, Bd. IV S. 40), 3222 East Hampshire Str., Milwaukee, Wisconsin. Im Anschluß an den geschilderten Lebenslauf von Hans im vierten Band der Familiengeschichte wäre weiter zu berichten, daß der Betrieb in Van Wert, Ohio, die Entwicklung einer Zellstofftonne im Jahre 1929 erfolgreich abgeschlossen hatte. Diese Verpackung bekam den Namen „Fiberpak“ und wurde sehr gut aufgenommen bei der Trocken-Chemie und pharmaceutischen Industrie. Diese beiden Industrien entwickelten sich stark nach dem ersten Weltkrieg.

1939 wurde eine andere Verpackungstonne entwickelt, welche den Namen „Leverpak“ erhielt. Diese Tonne wurde besonders im Großformat produziert und ersetzt Holz- und Stahltonnen. Seitdem sind wiederum Verbesserungen vorgenommen worden, so daß diese Verpackung für flüssige und halbflüssige Substanzen Verwendung finden kann.

1942 wurde die Container Co. verkauft an Continental Can Co., New York, N. Y. Hans wurde weiter beschäftigt in dem Unternehmen als Leiter für alle Papier-Fertigungen mit Wohnsitz in New York Stadt. 1944 wurde er zum Vice-Präsidenten und Direktor der Continental Can Company ernannt. 1946 erfolgte die Beförderung zum leitenden Vice-Präsidenten und General Manager über alle Fertigungen der Continental Can Company. September 1946 wurde er Präsident der Gesellschaft. Am 31. Dezember 1955 wurde er pensioniert und ver-

zog dann nach Milwaukee. Er beschäftigt sich als Berater in der Papier- und Zellstoffindustrie, auch ist er beteiligt an einem Krebsforschungsprojekt. Nachkommen siehe Generation XVII.

Karl (Charles) Wilhelm Ernst Eggerss, * 19.11.1891 (Bd. III S. 26, Bd. IV S. 41).

Anschließend an die Lebensbeschreibung von Charles im IV. Band der Familiengeschichte ist zu berichten, daß er von 1942 ab weiterhin für die Firma Continental Can Company, New York, tätig war als General Manager der Fiber Drum Division in Van Wert, Ohio, nachdem die Continental Can Company die Container Company käuflich erworben hatte.

1950 wurde Charles Eggerss zum Vice Präsidenten der Continental Can Company, Fiber Drum Division, gewählt. Am 31.12.1956 wurde er mit 65 Jahren pensioniert. Heute ist Charles noch eifrig mit lokalen, kirchlichen und philanthropischen Angelegenheiten beschäftigt. Charles hat sich große Verdienste erworben bei der Herausgabe dieses Buches durch die Sammlung von Familiennachrichten und nicht zuletzt durch eine bedeutende, finanzielle Unterstützung.

Georg William John Eggerss, * 20.7.1896 (Bd. III S. 27, Bd. IV S. 41) Phoenix, Arizona, 3017 N 15 Street. Im Anschluß an den Lebensbericht von George William Eggerss im IV. Band der Familiengeschichte ist weiter zu berichten: Nach dem Tode seines Vaters am 29.11.1932 wurde er 1933 Vice Präsident und Leiter der Faltschachtel-Abteilung der Eggerss O'Flyng Company bis zum Jahr 1951, als die Gesellschaft verkauft wurde an die Firma Central Fibre Products Company, Quincy, Illinois. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1957 ist er dann bei dieser Gesellschaft geblieben als Leiter der Faltschachtelabteilung. Georg verzog 1900 nach Phoenix, Arizona und beschäftigt sich mit Marktanalysen und Forschung. Trotz seiner geschäftlichen Tätigkeit setzte George William seine Karriere als Soldat fort. 1929 wurde er zum Hauptmann d. R. befördert und am 20.8.1936 zum Major d. R. 1942 wurde sein Regiment mobilisiert aber George William wurde abkommandiert zur Military Police, Bataillon 710, Combat, Fort Snelling, Minnesota, bei Saint Paul. 1943 wurde er zum Oberst-Leutnant befördert und 1944 Kommandeur des Kriegsgefangenenlagers für deutsche Offiziere „Concordia“ in Kansas. Das Lager war besetzt mit ca. 4000 Mann, alle Dienstgrade vom Leutnant bis zum General. Bei Kriegsende wurden die Gefangenen heimgeschickt. Das Lager wurde am 1.11.1945 geschlossen. Zwei weitere Kriegsgefangenenlager hatte er dann ebenfalls auflösen müssen. 1946 wurde George aus dem Militärdienst entlassen und anschließend nahm er seine Tätigkeit bei der Firma Eggerss O'Flyng Company, Omaha, Nebraska, wieder auf.

1944 wurde George William von seiner ersten Frau Sylvia Brandes geschieden. Er heiratete am 14.1.1946 Anita Isabel Maureen O'Dwyer, * 20.8.1918 in Saltcoats, Ayrshire, Schottland. Beide Ehen blieben kinderlos.

Ernst Jacob Eggerss, * 22.5.1900 (Bd. III S. 27, Bd. IV S. 42) 1716 York Street, Des Moines 16, Iowa. Am 25.7.1937 ist Ernst in Minnesota, 12 Meilen westlich von

Faribault bei einem Autounfall tödlich verletzt worden. Die Witwe wohnt noch in Des Moines. Seine drei Kinder siehe Generation XVII.

Heinrich Karl Wilhelm Robert Julius Eggerss, * 8.6.1875 auf Ziemitz (Bd. I S. 47, Bd. II S. 31, Bd. III S. 30, Bd. IV S. 11), † 25.3.1946. Bei Kriegsausbruch 1939 wurde der Sohn von Heinrich eingezogen und mehrere Leute von der Domäne — auch 2 Haushilfen. Die Wirtschaft wurde aber weitergeführt bis am 28.4.1945 die Russen einzogen. Vorher hatten viele Trecks in Gr. Kieshof Station gemacht und Unruhe in Haus und Hof gebracht. Das Ehepaar mußte das Haus verlassen und fand Aufnahme im Dorf beim Stellmacher und beim Vorknecht. 9 Tage lag Heinrich versteckt auf dem kleinen Stallboden. Die Polen hatten alle Wagen und Pferde sowie Betten mitgenommen. Die Polen waren 10 und 12 Jahre auf der Domäne gewesen und wollten nicht fort. Noch mehrere Jahre hat Frau Susanne Eggerss mit ihnen in Briefwechsel gestanden.

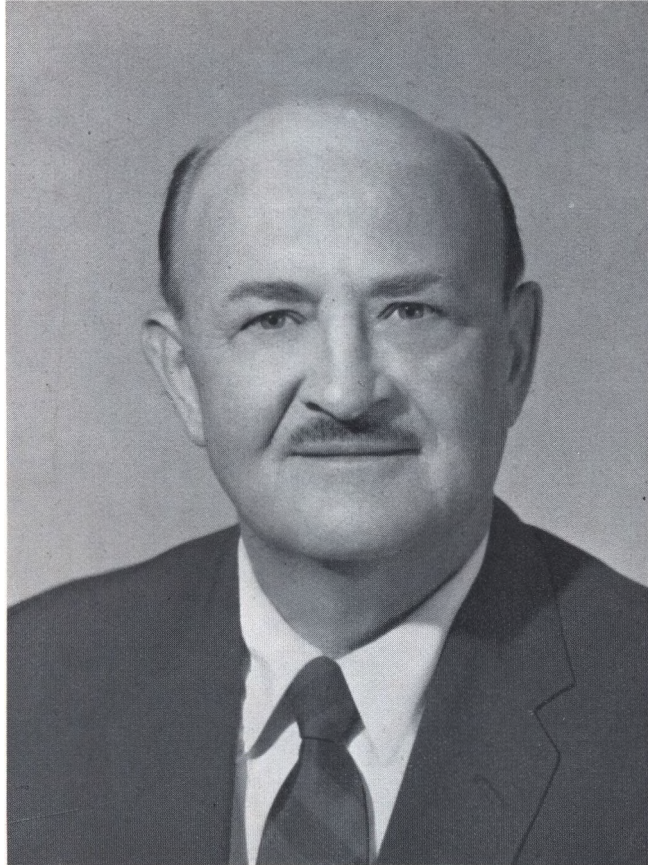
Frau Susanne Eggerss berichtet weiter: „Mein Mann wurde vom derzeitig neu eingesetzten Landrat die Weiterwirtschaft übertragen und unter polizeilichem Schutz kamen Schulkinder aus Greifswald zum Rübenverziehen. Das Wohnhaus und die Wirtschaftsräume wurden Lazarett für die russische Truppe, und ich mußte alle 3 Tage Brot backen, da wir als Selbstversorger für unsere Leute noch selbst gebacken hatten, jedesmal so bis zu 60 Brote und sonst kochte ich für die Greifswalder Kinder, für die auch Fleisch von dem Kommandanten zur Verfügung gestellt wurde. Der Koch stellte mich gern an beim Piroggen machen. Meine Tochter, Ursula Timler, die bei uns mit ihren beiden kleinen Jungens lebte nachdem ihr Mann eingezogen war, mußte mit mehreren Frauen aus dem Dorf Wäsche für die Russen waschen. Ich erkrankte bald an einer Lymphdrüsenvereiterung am Bein und lag wochenlang nach der Operation im Krankenhaus von Dr. Hauk in Greifswald. Die Ernte der Domäne brachte mein Mann kümmerlich ein. Die Russen stellten Pferde zur Verfügung. Mit dem kleinen Rest unserer Habe zogen wir nach Greifswald, wo wir ein Zimmer bei Bekannten mieten konnten. Die schöne Herdbuchherde von rund 60 Kühen war zum Teil weggetrieben, der Rest in hölzernen Oderkähnen, mit denen sonst die Rüben nach der Zuckerfabrik Stralsund mit kleinen Schleppdampfern befördert wurden, verladen zusammen mit dem größten Teil unseres Mobiliars zum Abtransport nach Rußland. Als der Schleppzug in die offene Ostsee beim Penemünder-Haken kam, ging er unter mit Mann und Maus. Ein begleitender Ukrainer konnte sich mit der Schwimmweste retten, und er berichtete uns darüber. Am 17.11.1945 wurden wir aus dem Bett geholt und verhaftet, und mit vielen Landleuten, die sich noch in der Stadt aufhielten, in einer Scheune registriert. Dann konnten wir 40 Pfund Gepäck holen. Wir rafften zusammen was uns noch des Mitnehmens wert schien und fuhren nach Stralsund mit dem nächsten Zug. Unsere älteste Tochter, Anneliese Bischoff, kam nach mit den Kindern, während Ursula Timler bei Nachbarn auf einem Bauernhof verblieb, um auf ihren Mann zu warten aus russischer Gefangenschaft. In Schwerin blieben wir mehrere Tage bei Bekannten, da die Kleine meiner Tochter krank war, und fuhren dann bis Wors-



Hans A. Eggerss * 1890, Milwaukee, Wis.



Charles E. Eggerss * 1891, Van Wert, Ohio



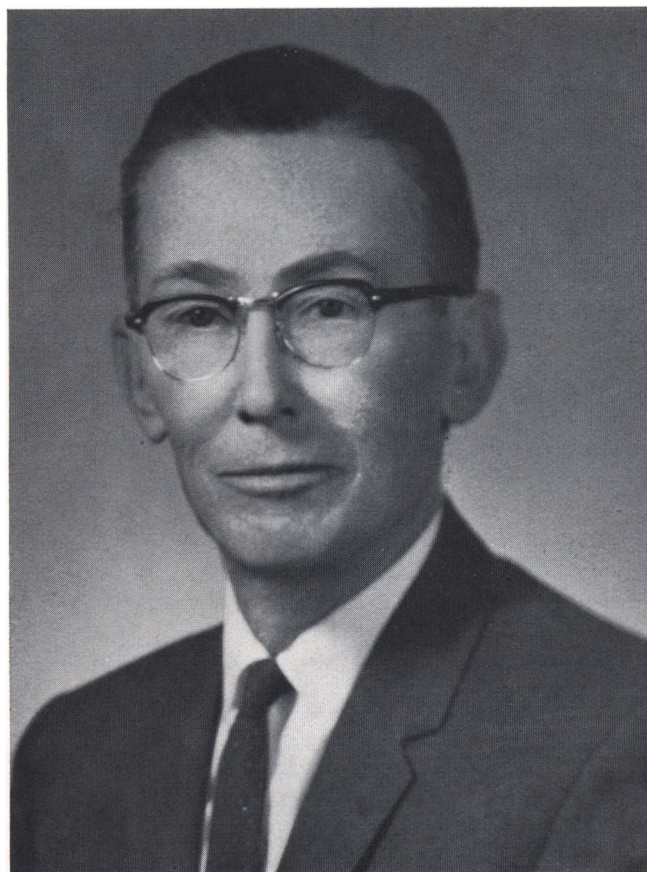
George W. Eggers * 1896, Phoenix, Arizona



Ernst J. Eggerss 1900 - 1937, Des Moines, Iowa



Mollie Eggerss geb. Siekmann * 1900, Lincoln, Nebraska



Chauncey Arnold Eggerss * 1901, Lincoln, Nebraska

felde bei Braunschweig in einem leeren Kohlenzug beim zweiten Versuch endlich über die Grenze bis Braunschweig am 29. 11. 1945. Ich ging von dort zu Fuß gleich früh los bis nach Sottmar, Kr. Wolfenbüttel, zu meiner Kusine, die uns auch aufnahm — allerdings als wenig erfreuliche Flüchtlinge.

Mein Mann, meine Tochter und die Mädels wurden gegen Abend mit Trecker und offenem Lastwagen abgeholt. Mein Mann war schon in Schwerin zusammengebrochen und seine Angina Pectoris verschlimmerte sich sehr, so daß er meist das Bett hüten mußte, da wir auch ein recht kaltes Zimmer hatten. Er hatte seinen Lebensmut durch den Verlust seines lieben Sohnes, seiner Heimat und dem zerstörten Lebenswerk nach 40jähriger fleißiger Arbeit auf der Scholle, verloren. Er starb in Sottmar am 25. 3. 1946, wo er auch begraben liegt auf dem kleinen Dorffriedhof, der direkt an die Felder grenzt. Ich folgte dann am 13. August dem Ruf meiner zweiten Tochter, Susi Müller, nach Lübeck, wo ich nun helfend im Haushalt tätig bin."

Werner Gustav Heinrich Karl Eggerss, * 26. 1. 1883 in Benz (Bd. II S. 31, Bd. III S. 31, Bd. IV S. 11) wurde von seiner ersten Frau geschieden. Er heiratete in zweiter Ehe Maja Haitsema und wohnt in Hilversum, Holland, Kroonlaan 50. Sein Sohn Hans Heinrich aus erster Ehe ist im zweiten Weltkrieg als Gebirgsjäger in Afrika am 20. 3. 1943 gefallen.

Ulrich Adolf Wilhelm Karl Emil Eggerss, * Benz 24. 8. 1886 (Bd. II S. 31, Bd. III S. 31, Bd. IV S. 11), verzog nach Lübeck und ist 1954 gestorben. Nachkommen siehe Generation XVII.

Paul Friedrich Hans Karl Eggerss, * 22. 11. 1883 auf Todenhagen, Kreis Franzburg-Barth, Neuvorpommern, war als Sonderführer im zweiten Weltkrieg in Polen eingesetzt. Er gehörte zur Waffen-SS und bewirtschaftete in Polen mehrere große Güter. Als die Familie nach dem Westen flüchtete am 9. 5. 1945 war er gerade auf Urlaub zu Hause. 1946 versuchte Paul Friedrich noch etwas Hab und Gut zu retten, doch war bereits alles beschlagnahmt. Er hat dann eine Siedlung versucht, doch alles war vergebens. 1950 zog die Familie nach Salzdorf. Paul Friedrich hat natürlich unter den deprimierenden Verhältnissen sehr gelitten. Er starb am 21. 3. 1952 in Bad Salzdorf. 1953 verzog seine Gattin mit den beiden Töchtern nach Hannover, Theodorstr. 1. Bericht über die Kinder siehe Generation XVII.

Heino Adolf Karl August Eggerss, * 22. 12. 1883 auf Todenhagen, Kreis Franzburg-Barth, Vorpommern (Bd. II S. 31, Bd. III S. 31, Bd. IV S. 12), übernahm eine Pension auf der Insel Usedom im Ostseebad Zinnowitz. Nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurde das Haus mit Herren aus Penemünde (V 1, V 2) belegt. Heino wurde zur Wehrmacht eingezogen und mußte Pferdetransporte nach Prag und Kiew leiten. Später war er im Nordabschnitt der Ostfront und wurde mit seiner Einheit zeitweilig im Kessel von Dunjansk am Ilmensee eingeschlossen. Er zog sich ein Leiden zu und wurde vorübergehend vom Heeresdienst beurlaubt. Später wurde er Kriegs-Vertreter auf einem Gut bei Kolberg. Als die Russen 1945 schon die Oder überschritten hatten

und die Bahnlinien nach Westen abgeschnitten waren flüchtete Eggerss mit Frau und Tochter Thea und Enkel mit dem letzten Mienensuchboot aus Swinemünde. Die Nachricht über den Waffenstillstand erreichte sie auf See und das Boot nahm daraufhin Kurs auf Flensburg statt Kopenhagen. In Flensburg kamen sie ins Lager. Im September 1945 siedelte das Ehepaar nach Salzdorf über, wo die Tochter mit Mann und Kind bereits ansässig waren. Heino ist am 15. 12. 1956 nach einer Operation an seinem alten Kriegsleiden verstorben. Die Witwe wohnt in Salzdorf, Elsa-Brandström-Str. 69. Bericht über die Kinder siehe Generation XVII.

Hans Herbert Eggerss, * 23. 1. 1894 (Bd. III S. 28, Bd. IV S. 19). Im IV. Band der Familiengeschichte hat uns Hans Herbert einen sehr anschaulichen Lebensbericht gegeben. Der Schreiber dieser Zeilen hat verschiedentlich versucht ihn zu veranlassen diesen Bericht fortzusetzen in diesem V. Band. Leider vergeblich. Hans Herbert war scheinbar immer stark beschäftigt und fand die Ruhe nicht. Jagd, Schützenverein, Hundezucht und nebenbei Beruf. Er war Vertreter der Firma „Cela“ Tierfuttermedizin. Eine Tochtergesellschaft der Boering Werke. Er war in erster Ehe verheiratet mit der Schwedin Solvigh Cyrus. Geschieden. In zweiter Ehe verheiratet mit der Ww. Gerda Steinkamp. Hans Herbert war im zweiten Weltkrieg hoher Reserveoffizier. Weitere Nachrichten fehlen leider. Keine Nachkommen. Sein letzter Wohnsitz war Bargloy, Post Wildeshausen/Oldenburg. Er ist am 9. 9. 1962 einem Herzschlag erlegen — beim Preisschießen auf dem Schützenstand.

Hans Herbert Otto Heinrich Eggerss, * 25. 10. 1888 in Bromberg (Bd. III S. 31, Bd. IV S. 13). Die nachstehenden, für die Familiengeschichte bestimmten Ausführungen schließen an: Band IV, Seite 15. Der letzte, im Familienbuch enthaltene Absatz schloß mit der Mitteilung, daß ich im Jahre 1933 in den Vorstand der Firma W. Spindler AG., Berlin, (Färberei, chemische Reinigung und Wäscherei) eingetreten war.

Hier die Fortsetzung:

Die Tätigkeit in diesem in Spindlersfeld bei Köpenick gelegenen Werk machte einen Wohnungswechsel erforderlich. In Wendenschloß, einem gegenüber Grünau gelegenen reizenden Villenvorort am Ufer der „Dahme“, mieteten wir ein Einzelhaus mit Garten, Treibhaus, Garage und Bademöglichkeit. So lernten wir auch den Osten kennen, der landschaftlich mit zur schönsten Umgebung Berlins gehört. Unser Haus wurde sehr bald zu einem beliebten Ausflugsziel für Verwandte und Freunde.

Anfang 1939 folgte ich einem Ruf der Reichskredit Gesellschaft, Berlin, die mir die Position des Betriebsführers im Vorstand des Weberei-Konzerns „Gedr. Berglas A.G.“ (Verwaltung am Hausvogteiplatz in Berlin, die Webereien in und bei Greiz/Thüringen) anbot. Im Zuge dieser Veränderung meiner Tätigkeit verzogen wir nach Berlin-Südende, Wilhelmstraße 4.

Es folgten die Kriegsjahre mit ihren hinreichend bekannten Begleiterscheinungen. Für uns kam erschwerend hinzu, daß eine ebenso plötzliche, wie heimtückische, ernste Erkrankung meiner Frau zu einem schweren Hüftleiden führte, für das es keine Heilung

mehr gab. Die Stationen auf diesem Leidensweg waren wiederholte Operationen, denen jedesmal ein monatelanger Aufenthalt in Krankenhäusern folgte. Späterhin hat meine Frau, teilweise in Begleitung von Tochter Ingrid, den größeren Teil der restlichen Kriegszeit in ländlicher, von Luftangriffen nicht berührter Einsamkeit auf dem in Österreich gelegenen Gut eines Verwandten zugebracht.

Die Töchter absolvierten inzwischen einen Jahreskursus auf der dem Reifensteiner Verband angeschlossenen Hausfrauenschule in Wittgenstein i. Westf., um anschließend als Bereiterinnen an die Wehrmacht-Reitschule in Großenhain i. Sa. zu gehen. Dort wurden sie im April 1945 buchstäblich erst für den letzten Zug nach Berlin entlassen, um nach abenteuerlicher Flucht durch Mecklenburg, mit nur dem, was sie auf dem Leibe hatten, in Hamburg zu landen. Für den vorauszusehenden Zusammenbruch hatte ich die Parole „Hamburg“ als Treffpunkt für die Familie ausgegeben.

Meine Frau und ich hatten Berlin Mitte Februar 1945 verlassen, um den letzten Akt der Tragödie bei den Webereien in Greiz abzuwarten. Von hier steuerten auch wir Hamburg an, was uns erst im Juli 1945 nach Überwindung einer Kette immer neuer Schwierigkeiten gelang, die dem Übertritt nach dem von USA-Streitkräften besetzten Hessen (Wahnfried/Eschwege) folgten. Als die letzte Etappe, die wir in nächtlicher Fahrt auf einem Kohlenwagen bei schwerem Gewitter zurücklegen mußten, geschafft war, trafen wir Ende Juli in Hamburg die Töchter wieder, über deren Verbleib wir 3 Monate nichts gewußt hatten. Wir hatten zwar alles verloren, was wir einmal besaßen, waren aber gesund und wieder vereint.

Es erübrigt sich, im Einzelnen die Schwierigkeiten zu schildern, welche die sattsam bekannten Verhältnisse in der R-Mark-Zeit und den folgenden Jahren dem Versuch des Aufbaus einer neuen Existenz für mich entgegenstellten. So blieb es auch in meinem Fall nicht ohne mehrfachen, vergeblichen Anlauf, bis ich mich im Jahre 1956 zur Übernahme einer Versicherungs-Maklerfirma entschloß, was die Einarbeitung auf einem mir bis dahin völlig fremden Arbeitsgebiet bedeutete. Im Laufe der teilweise sehr schweren ersten Jahre ist es dann aber gelungen, die unter dem Namen

H. H. & I. Eggerss
Hamburg 1
Ballindamm 13

neu gegründete Firma so auszubauen, daß das Ziel der Schaffung einer neuen Existenz erreicht ist. Nachkommen siehe Generation XVII.

Walter Paul Richard Eggerss, * 24. 5. 1890 (Bd. III S. 28, Bd. IV S. 15). Anschluß an Band IV, Seite 16.

Vorher freilich gab es noch ein interessantes Zwischenspiel. Ich muß ein wenig ausholen. Daß ich 1925 zur Allianz ging, war die Folge eines gesellschaftlichen Zusammentreffens mit Generaldirektor Dr. Schmitt. Er war schon mit 34 Jahren an die Spitze dieser Gesellschaft gekommen, war groß, schlank, blond, hochbegabt, eine blendende Erscheinung und mit allen Eigenschaften ausgestattet, um sich die Sympathien rundum zu erobern. Sein Wesen war offen, sein Temperament federnd. In seiner Nähe zu arbeiten mußte, so meinte ich, Freude

machen. Und so war es. Im Oktober 1930 lernte ich auf einer Gesellschaft bei Herrn v. Stauf, Vorstand der Deutschen Bank, Hermann Göring kennen, der gleichfalls mit seiner Frau Karin geladen war. In einer längeren Besprechung nach dem Essen unter vier Augen sagte ich ihm, man möge zu Hitler stehen, wie man wolle. Die Wirtschaft jedenfalls könne ihm nicht folgen und mißtraute ihm, zumal gerade Gottfried Feder im Reichstag den Antrag eingebracht habe, die „Bank- und Börsenfürsten zu enteignen“. Göring erwiderte, der Antrag sei „so durchgerutscht“. Hitler habe sich darüber geärgert, und er, Göring, werde als Schriftführer des Reichstags dafür sorgen, daß sich so etwas nicht wiederhole. Hitler wolle jetzt einen Senat gründen, dem erste Fachkräfte angehören sollten, die durchaus nicht PG zu sein brauchten, aber natürlich in der großen Linie seine Ideen bejahen müßten. Ich schlug ihm für die Versicherungswirtschaft Dr. Schmitt vor und fragte ihn, ob er ihn kennenlernen wolle. Er bejahte sofort. Am nächsten Tag sprach ich mit Dr. Schmitt. Ich sagte ihm, diese Leute seien nach meiner Ansicht im Kommen. Ich hielt es für richtig, sie rechtzeitig kennen zu lernen, um auf sie Einfluß zu nehmen. Auch Schmitt bejahte. Wenige Tage später saßen wir zu Dritt beim Frühstück in einer chambre séparée bei Hiller unter den Linden. Und das wiederholte sich im Laufe des Winters noch etwa zehnmal. Dann wurde ich nach Frankfurt a. M. versetzt. In der Folge, 1933, ernannte Hitler den Dr. Schmitt zum Reichswirtschaftsminister. Ich selbst glaubte damals, daß Hitler ein anständiger Kerl sei — Göring war es auf alle Fälle noch, als wir ihn kennen lernten. 1933 trat ich in die Partei ein. Um dies vorwegzunehmen: 1935 trat ich wieder aus, als ich erkannte, wie ich mich in Hitler getäuscht hatte. Nun das Zwischenspiel. Schmitt schuf im Mai 1934 die Organisation „Führer der Wirtschaft“, die sich in der Rauchstraße 1 etablierte. Sie hatte den Auftrag, die bisherigen Organisationsformen der Wirtschaft abzulösen durch die Neugliederung in 13 Reichsgruppen, deren jede wiederum Wirtschafts-, Fach- und Fachuntergruppen hatte. Auf solche Weise wollte Hitler sich ein Instrument schaffen, das klar gegliedert und auf dem leicht zu spielen war. Chef wurde Generaldirektor K. von Bergmanns Elwerke, Geschäftsführer Rüdiger Graf von der Goltz, und für jede von den künftigen 13 Reichsgruppen wurde ein Referent bestellt — ich wurde es für die Versicherungswirtschaft. Der Kopf des Büros wurde, als K. bald darauf ausschied, Graf Goltz. Er war es de facto von Anfang an gewesen und ein Aristokrat im besten Sinne des Wortes. Dazu grundgescheit, sehr witzig, mit einem Holzbein und Vater von 9 Kindern, eines immer blonder und blauäugiger als das andere. Gescheit und witzig waren auch die meisten Referenten, und wir waren sofort überlaufen von großen Wirtschaftsmagnaten, die über uns Verbindungen suchten. Nicht zuletzt ich wegen meiner Beziehungen zu Dr. Schmitt. Aber ach — dieser brach im Juli während einer Rede vor den Internationalen Handelskammern ohnmächtig zusammen und fiel aus. Sein großer Gegenspieler Schacht mochte unseren „Laden“ nicht leiden, und an dem täglich kleiner werdenden Posteingang und dem schrumpfenden Liebeswerben der Wirtschaftskanonen ließ sich die wachsende Bedeutungslosigkeit des „Führers der Wirtschaft“ wie auf einem Thermometer ablesen. Ich stellte mich deshalb

wieder der Allianz zur Verfügung, von der ich mir meine Rückkehr in den Konzern auf alle Fälle hatte zu sichern lassen. Ich wurde in den Vorstand berufen und übernahm die Leitung der technischen Versicherungszweige (Maschinen, Montage, Garantie, Bauwesen). So nett die 3 Jahre in Frankfurt a. M. gewesen waren — als ich diese Wendung meiner Frau am Telefon mitteilte und ihr sagte, sie solle mit dem Jungen schleunigst nach Berlin kommen, wir wollten uns nun ein Haus bauen, herrschte Jubel an beiden Enden der Strippe. Wir liebten Berlin, kauften in Dahlem, Im Dol, ein Grundstück, nahmen Prof. Schopohl als Architekt und fuhren dann erst mal nach Capri. Am 10. 4. 1935 zogen wir ein. Die folgenden 5 Jahre bis zum Krieg leben in meiner Erinnerung als die schönsten Jahre in meinem Leben. Gewiß nicht nur wegen unseres materiellen Wohlstandes. Eher schon deshalb, weil Haus und Garten reizend waren und wir uns im Hause mit sorgfältig ausgewählten alten Möbeln, Stichen, Teppichen, Porzellan und dergleichen so ausstatteten, daß uns aus allen Räumen wahre Schönheit anstrahlte und beglückte. Und die Hauptsache, wir waren gesund und lebensfroh. Meine Frau Susanne, als Pianistin, dann als Tänzerin eine Künstlerin mit stark persönlicher Note, sehr schön und elegant, hatte menschliche Eigenschaften von hohem Rang. Sie war für meinen Sohn die beste Mutter. Er dankte es ihr und wurde auch mein bester Freund. Außerhalb unserer kleinen Familie waren es die Menschen, die wir in Berlin und gerade in Dahlem fanden, die unser Leben bereicherten, und es entstand damals manch' wahre Freundschaft, die noch heute besteht. Der Blau-Weiß-Club in Dahlem gab mir Gelegenheit zu meinem geliebten Tennisspiel, das schöne Bad und die herrliche Gesamtanlage schenken uns den Ausgleich für unsere Tagesarbeit. Berlin war Weltstadt. Wir verkehrten, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht, mit wem wir mußten, sondern mit wem wir wollten.

In der Allianz fühlte ich mich wohl. Der Geist, der im Vorstand anzutreffen war, stellte sich dar als eine Mischung von gutem, klarem Geschäftssinn, dessen Wirkung entscheidend bestimmt wurde von hoher moralischer Auffassung. Nicht von ungefähr war die Gesellschaft in den letzten 10 Jahren zur größten Gesellschaft in Europa herangewachsen. Ein Wirtschaftszweig, der nicht mit Waren handelt, hat es nicht leicht und untersteht eigenen Gesetzen. Man kann Stoff verkaufen und sagen: Prüfen Sie. Wein — und sagen: Schmecken Sie. Zigarren — und sagen: Rauchen Sie. Aber was wir verkauften, war mit den Sinnen nicht wahrnehmbar. Es war unsichtbare Ware: Die Sicherheit, der ruhige Schlaf. Wir mußten, wollten wir verkaufen, zunächst eine Vorleistung fordern, die Prämie. Und unsere Gegenleistung war nichts als ein, freilich vertraglich gesichertes, Versprechen: Im Schadenfalle zu zahlen. So etwas geht natürlich nicht ohne Vertrauen. Vertrauen aber konnten wir nur erobern, wenn alle unsere Angestellten und Vertreter, damals etwa 50000, selbst vertrauenswürdig waren. Sie mit dem rechten Geist zu erfüllen, das war eine Aufgabe besonderer Art, die nie aufhörte und nie aufhören wird. Aber ihr Ergebnis spiegelt sich in den Zahlen wieder, die die Allianz auch heute mit weitem Abstand an der Spitze zeigen.

Das Unheil kam 1939 mit Hitler, und es legte sich wie eine finstere Wolke über Deutschland. Ich machte noch 2 Übungen bei den Fliegern in Fürstenwalde/Spree und wurde Hauptmann d. Res. Mein Sohn Hans Jürgen hatte mit 17 Jahren sein Abitur am Arndtgynasium bestanden, war im Sommer im Schwarzwald im Arbeitsdienst gewesen und diente seit Herbst 1937 beim Artillerie-Regiment in Potsdam. Im August 1939 waren wir drei auf Urlaub in Wenningstedt auf Sylt. Am 29. 8. machte ich mit H. J. einen Tagesausflug nach Helgoland — er sollte es kennen lernen, und ich wollte ihn lehren, einen selbst ausgesuchten Hummer mit Grazie und Genuß zu verspeisen. Auf der Hinreise wurde auf dem Schiff durch Lautsprecher bekanntgegeben, für den Unteroffizier Eggers sei ein Funkspruch da. Er enthielt den Befehl, sofort zum Regiment zurückzukehren. Wir fuhren nach Helgoland. Auf dem Oberland aßen wir Hummer und tranken Veuve Clicquot. Der Genuß blieb, er wurde durch den düsteren Hintergrund sogar erhöht. Es gab keine Rückkehr nach Sylt. Der Bäderdampfer sollte zum Hilfskreuzer umgebaut werden und fuhr mit uns nach Hamburg. Wir nahmen ein Zimmer in den „Vier Jahreszeiten“. Der Portier besorgte uns Zahnbürste und Seife. Dann gingen wir zum Alsterpavillon und setzten uns. Ein strahlender Himmel, funkelnde Sterne. Ein letztes Gespräch zwischen Vater und Sohn? Ich glaubte es nicht, aber es war möglich. Wir sagten nicht viel, aber wir verstanden uns. Hans Jürgen fieberte, in den Krieg zu kommen. Am frühen Morgen brachte ich ihn zum „Fliegenden Hamburger“. Er winkte. Als ich mittags bei meiner Frau ankam, war auch schon der Mobilmachungsbefehl für mich da. Wir fuhren nach Hamburg, tankten voll, blieben die Nacht dort, waren am nächsten Nachmittag an der Kaserne in Potsdam — und dort war auch Hans Jürgen. Sein Regiment war schon fort, er selbst sollte sich in Jüterbog melden, um dort einen Offizierskursus mitzumachen.

Sonntag vormittag fuhr ich mit dem Wagen nach Anklam zum Flieger-Ergänzungsbataillon 11 und meldete mich bei Oberst Carganico, dem ältesten Flieger der Luftwaffe. Man drückte mir die 1. Kompanie in die Hand. Als ich von Hause wegfuhr, hatte meine sonst so tapfere Frau Tränen in den Augen — sie ahnte, was kommen würde.

Wir schickten eine Menge unserer Leute aufs Land zur Kartoffelernte und badeten täglich in der Peene. Mein Wagen wurde auch „eingezogen“. In Anklam war ich leicht zu ersetzen, weniger leicht in der Allianz. Diese forderte mich wieder an im Oktober. Im März 1940 fragte mich mein Kollege in der Allianz König, früher aktiver Generalstäbler, ob er mich für das OKW Abt. Landesverteidigung, Wehrmachtführungsstab vorschlagen dürfe. Das war nach meinem Geschmack: Man hatte den großen Überblick und eine interessante Tätigkeit. Ich sagte ja, die Allianz auch. Ich meldete mich bei General Warlimont, der seinerseits Jodl unterstand. Am 10. Mai reisten die wichtigsten Offiziere ins Führerhauptquartier „Felsennest“ bei Münstereifel. Am 20. 5. erhielt ich tel. Befehl nachzukommen. Als ich mich dort meldete, spielten Warlimont, Oberst v. Loschwitz und noch ein Major zu meiner Verblüffung Bridge. Sie hatten gerade wenig zu tun, weil der Feldzug nach dem vorbereiteten Plan sozusagen automatisch abließ. Am 24. 5. waren Warlimont, Loschwitz, mein Freund

v. Wussow und andere bei mir zu Gast, wir feierten in bester Stimmung meinen 50. Geburtstag. Am 2. 6. fuhr ich in Gegend Trier herum und suchte meinen Sohn, dessen Division auf dem Vormarsch gen Westen war. Ich fand ihn hinter Luxemburg, und die Freude war groß. Ein paar Tage später wechselte das Hauptquartier seinen Standort. Im neuen Quartier war weniger Platz, und so wurde ich mit anderen wieder in die Bendlerstraße zurückversetzt. Ich war sehr unglücklich; aber wie so oft im Leben sollte sich auch hier später zeigen, wie gut es war, daß ich mich nicht allzulange in der gefährlichen Nähe des Herrn Hitler aufgehalten hatte.

Es folgte ein Jahr bei der Abt. Landesverteidigung in Berlin. Dann forderte mich Oberst Scherff für die von ihm eingerichtete Abteilung für Kriegsgeschichte an. Auch dort blieb ich ein Jahr, auch dort war es sehr interessant. Scherff war Idealist, glaubte an Hitler und beging beim Zusammenbruch Selbstmord. Er war meist im Führerhauptquartier, hatte das Recht, allen Besprechungen bei Hitler beizuwohnen und sollte dadurch die Möglichkeit erhalten, die Kriegsgeschichte später einmal nicht nur nach Akten, sondern auch auf Grund seiner persönlichen Wahrnehmungen und Notizen zu schreiben. Er hätte, lebte er noch, zur Kriegsgeschichte äußerst wertvolle Beiträge leisten können. Kam er zu uns nach Berlin, dann erzählte er, so über die Katastrophe im Winter 1942 vor Moskau. Wir bekamen dadurch einen tiefen Einblick in Einzelheiten des Verhaltens unseres „Größtatz“ (größter Feldherr aller Zeiten). Manches entwickelte sich aus Tischgesprächen. Einmal rief Scherff an und sagte mir, Hitler wolle sich über das Wirken des Generals v. der Goltz-Pascha im 1. Weltkrieg näher informieren. Ich sollte das ausarbeiten und ihm schicken, das interessiere den „Führer“. Ich tat es. Ein anderes Mal sprach man bei Tisch davon, wie Napoleon, Helmuth v. Moltke und Schlieffen die Frage beurteilt hätten, ob die Armee am langen oder kurzen Zügel zu führen sei. Auch darüber sollte ich eine Ausarbeitung liefern. Das war natürlich Unsinn, ich war kein Militärwissenschaftler, und auch ein solcher hätte dazu Monate gebraucht. Vor dem Eingeständnis, daß ich dieser Aufgabe nicht gewachsen sei, bewahrte mich indessen Göring. Er holte mich wie alle seine alten Fliegeroffiziere wieder zur Luftwaffe zurück. Und im April 1943 landete ich bei einem Bombengeschwader in Vittoria (Sizilien) als „Major z. b. V.“ Meine Aufgabe: Betreuung der Gruppe in Beziehung auf Unterkunft, Hygiene, Sport, Spiele, Bücher usw. Die Besatzungen flogen täglich dreimal nach Malta und luden im Sturzflug ihre Bomben ab, um die dortige Luftwaffe zu zerstören. Das war ebenso anstrengend wie erfolglos. Anfang Mai kam die Gruppe nach Vannes (Bretagne), die Offiziere wohnten im Chateau Porcé am Golf de Morbihan. Sie wurde auf englische Geleitzüge angesetzt — auch dies mit sehr geringem Ergebnis. Um Anfang Juni abermals nach Sizilien zurückgeschickt zu werden. Alles das war nicht sehr geistreich. Aber für mich persönlich gab es eine ganz große Freude, da Hans Jürgen mit seiner Division in Lorient lag und sich zu verhören glaubte, als ich ihm telefonierte, ich sei sein Nachbar geworden. Er besuchte mich sofort und dann mehrfach. Bei einer kombinierten Übung aller Waffen traf ich seinen Regimentskommandeur. Er ver-

riet mir, daß mein Sohn dicht vor seiner Beförderung stünde und sagte mir ein paar Tage später telefonisch, diese sei eingetroffen, und er wolle mir die Freude machen, ihm das als Erster mitzuteilen. So lud ich ihn in unser Kasino zum Essen. Ich hatte Sekt auffahren lassen, erhob mich zu einer Rede und ernannte ihn feierlich zum Hauptmann der Reserve. Das war nun gewiß ein ebenso ungewöhnliches wie reizendes Erlebnis, und die Stimmung war nicht schlecht.

Da ich das Klima in Sizilien schon im April nicht vertragen hatte, ließ ich mich zur Flieger-Ersatz-Abt. 3 in Frankfurt a. O. versetzen und landete Ende August als Adjutant beim Rüstungskommando Amiens. Das war sozusagen Etappe, und ich achtete darauf, die saubere und tadellose Haltung des deutschen Offiziers zu fordern und gegen Mißstände jeder Art anzugehen. In einer mündlichen Aussprache mit dem mir persönlich wohlgesinnten General in Paris schilderte ich diesem auf seinen Wunsch gewisse Mißstände, und dies führte zu einem Konflikt mit meinem Kommandeur. Ich wurde im April 1943 zum Rüstungskommando Dijon versetzt, wo ich bis zum Juli 1944 blieb und als rangältester Offizier den Kommandeur vertrat, wenn er abwesend war. Nach der Invasion im Juni 1944 war unsere Arbeit praktisch lahmgelegt. Ich empfahl meinem Kommandeur, er solle nach Paris melden, daß er die Hälfte seiner Offiziere und Beamten zur Verfügung stellen könne, damit sie anderweit wirksamer eingesetzt werden könnten. Er lehnte ab, da wir „natürlich siegen würden“ und er sich dann seine Leute wieder heranholen müsse. Ich wurde scharf und sagte ihm, das grenze an Sabotage. Er fuhr nach Paris und beschwerte sich über mich. 2 Tage später mußte er die Hälfte seiner Offiziere und Beamten zur Verfügung stellen. Ich hatte in der Sache gesiegt; aber meine weitere Zusammenarbeit mit ihm war natürlich unmöglich, und ich kam zum Rüstungskommando in Annecy. Am 26. 7. kam ich mit dem letzten unbeschossenen Geleitzug in Annecy an — und saß in der Mausefalle. Als sich der Ring um Annecy immer enger schloß — als das mit 180 älteren Bürooffizieren und -soldaten besetzte Annecy von 5000 Soldaten des maquis umstellt war, schaltete ich mich ein. Am 18. 8. 1944 um 23 Uhr ging ich zu Oberst Meier, dem Kommandeur von Annecy, der gerade mit seinem Generalstabsoffizier und seinem Adjutanten beriet. Ich fragte ihn, was er machen wolle (bekanntlich existierte der kindische Befehl des Führers, überall müsse bis zur letzten Patrone gekämpft werden). Er sagte, er habe soeben nach Lyon gefunkt, daß er in den Unterkünften kämpfen werde. Ich sagte, wir würden dort mit unseren paar Patronen wie die Ratten erschlagen werden, und vorher würden uns die Weiber auch noch die Augen auskratzen. Es sei nach meiner Meinung sehr viel würdiger, wenn wir uns um 3 Uhr versammelten und versuchten, nach Aix durchzubrechen. Dann würde man in einem ehrlichen Kampf unter freiem Himmel fallen, und vielleicht würden sogar einige am Leben bleiben. Während wir darüber sprachen und man meiner Meinung folgen wollte, kam ein Telegramm von Hauptmann Nizier. Er war der Chef des maquis und schlug vor, am nächsten Morgen um 7 Uhr Verhandlungen zu führen. Den Parlamentären wurde freies Geleit zugesichert. Dieser Vorschlag wurde befolgt. Oberst Meier ernannte seinen Adjutanten Hpt. S., zum Verhandlungs-

führer und erlaubte mir mitzufahren. Wir verhandelten und einigten uns, daß Anancy ohne Blutvergießen übergeben werden solle. Nur die Gestapo wurde mit unserer Zustimmung in diese Abmachung nicht einbezogen. Wir unterschrieben das Protokoll und hatten erreicht, daß es 180 Leichen und ein paar hundert Waisenkinder weniger gab. Die Offiziere wurden als Kriegsgefangene im oberen Stock des Hotels Splendid untergebracht. Am folgenden Tag beim Essen sagte Oberst Meier, der franz. Kommandeur, Oberst Matthieu, habe ihn gebeten, einen seiner Offiziere für eine besondere Mission zur Verfügung zu stellen. Dieser solle einen Brief von ihm an den Chef der Deutschen Streitkräfte durch die Linie bringen, diesem übergeben und die Antwort zurückbringen. Da die Franzosen sich fair benommen hätten, habe er zugesagt. Wer sich freiwillig melde? Da sich niemand meldete, tat ich es, um ihn nicht im Stich zu lassen. Ich fuhr nachmittags mit einem Auto in Richtung Albertville, traf dort einen franz. Hauptmann, der mir den verschlossenen Brief übergab und mir den Punkt bezeichnete, wo er mich bis 22 Uhr erwarten würde. Bis 22 Uhr freies Geleit, nachher würde geschossen. Er bat mich um mein Ehrenwort, daß ich pünktlich zurückkehren würde. Ich sagte ihm mein Wort genüge, im Übrigen sei das selbstverständlich. Ich ging durch die Linie zu einem Major, der sich als nicht zuständig erklärte und mich mit einem Geleitzug zu seinem Oberst eskortieren ließ. Dieser, einer von diesen verrückten Nazi-Obersten, sehr jung und sehr forsch, las den Brief und sagte, er werde nicht antworten. Wenn ich aber — es war mittlerweile 21 Uhr geworden — wirklich bis 22 Uhr zurückwolle, dann werde er mich sofort festnehmen lassen. Ich protestierte entschieden und sagte ihm, das Theater könne er sich sparen. Wenn er mir nicht sofort das Auto zur Rückfahrt gebe, käme ich zu spät; und ich dachte nicht daran, mich dann seinetwegen von den Franzosen erschießen zu lassen. Da er das nicht tat und mir den Wagen erst eine Stunde später gab, fuhr ich wieder zum deutschen Major zurück und übernachtete in dessen Hotel. Ich war also frei — und doch nicht froh, wie ich es unter anderen Umständen gewesen wäre. Am nächsten Tag fuhr ich weisungsgemäß nach Chambéry und unterrichtete den dortigen Rüstungskommandeur über die Lage. Am Tage darauf allgemeiner Abmarsch und meine Meldung bei Generalleutnant Pflaum, dem Divisionskommandeur. Er billigte mein Verhalten und verurteilte scharf die Einstellung seines Obersten, den er einen „Depp“ nannte. Da ich nichts besaß außer dem, was ich auf dem Leibe trug, gab er mir an der ersten Eisenbahnstation vor dem Mont Cenis den Auftrag, 20 franz. und deutsche Stabsheiferinnen über Turin—Verona nach München zu bringen und von dort mit Urlaubsscheinen nach Hause zu schicken. Ich selbst solle nach Berlin fahren, mich beim Rüstungsamt melden und mich neu ausstatten. Dies alles war in einem von seinem Adjutanten mit Bleistift geschriebenen und nicht unterstempelten Befehl enthalten, der in aller Eile geschrieben war. Wir bestiegen also den Zug und landeten 4 Tage später nach höchst abenteuerlichen und gefährlichen Erlebnissen (ital. Partisanen) in München. Unterwegs hatte ich mit der deutschen Militärbürokratie Kämpfe zu bestehen, die sehr amüsant gewesen wären, aber in unserer Lage höchst ärgerlich waren. Einige betrachteten meinen Befehl mit

unverhohlenem Mißtrauen und schienen der Meinung zu sein, daß ich inmitten des furchtbaren Krieges mit meinem Harem eine Hochzeitsreise durch Oberitalien machen wolle. In München ging alles glatt. Am nächsten Morgen um 5 Uhr rief ich vom Anhalter Bahnhof meine Frau an und bat sie, einen starken Kaffee aufzusetzen, in einer Stunde sei ich da. Sie wollte es kaum glauben, da sie bereits über Rundfunk gehört hatte, ich sei in Anancy gefangen. Große Freude. Am Tage darauf kam auch mein Sohn aus Gegend Metz, der mit seiner Mutter beraten wollte, wie man seinem gefangenen Vater helfen könne. Zwei Monate später teilte das Rote Kreuz meiner Frau mit, ich sei in A. gefangen, Näheres wisse man nicht! Nach längerem Boxkampf mit der Militärbürokratie landete ich am 26.11.1944 auf meinem Arbeitsplatz in der Allianz, die mich brauchte und als Ersatz meinen Prokuristen der Wehrmacht angeboten hatte. Der war Abwehrbeauftragter gewesen. Prompt erschien Hpt. H. vom Reichssicherheitshauptamt und wollte mich zu seinem Nachfolger ernennen. Ich lehnte ab, da ich mich geschäftlich einarbeiten müsse und eine sehr große Anzahl der Angestellten (auch franz. Offiziere) nicht kenne. Er ließ aber nicht locker. Er habe volles Vertrauen zu mir, werde mir in jeder Weise helfen, und meine Sekretärin kenne ja die Akten genau. Es wäre gefährlich gewesen, hartnäckig nein zu sagen; und doch: Das hatte mir gerade noch gefehlt, kurz vor dem Ende eine Art von Organ der Gestapo zu werden. Nach zwei schlaflosen Nächten — es wehte bereits ein höllisch scharfer Wind in Deutschland — rief ich ihn an und sagte ihm, ich sei 1935 aus der Partei ausgetreten; ob er mich immer noch als Abwehrbeauftragten haben wolle. Er stutzte und sagte, er werde das melden und mir Bescheid geben. Die Antwort kam rasch: „Nein, aber Sie müssen es weiter machen, bis wir einen Ersatz für Sie gefunden haben.“ Der Ersatz kam zum Glück im Februar 1945. Inzwischen hatte ich zwei unmögliche Aufträge erhalten zur Beschnüffelung des Generaldirektors und des Syndikus der Allianz. Antwort: „Das Wort unmöglich gibt es bei uns nicht. Im Übrigen werden Sie erschossen, wenn Sie über den Inhalt dieser Aufträge mit irgendjemand sprechen.“ Diesmal freilich brauchte es keine schlaflosen Nächte. Ich besprach selbstverständlich mit den beiden Herren genau, wie mein Auftrag laute und was ich antworten solle. Und so passierte auch dieses Stücklein anstandslos die Bühne. Im März 1945 beschlossen meine Frau und ich, Berlin zu verlassen. Wir wollten der russischen Orgie entgehen und in etwa 2—3 Monaten zurückkommen. Die Allianz gab mir Erholungsurlaub (den ich nach den Erlebnissen der letzten Monate wirklich dringend nötig hatte), der Volkssturm entließ mich wegen eines Fußleidens. Kurz zuvor sahen wir auf der Durchreise noch Hans Jürgen bei uns; er war von Brünn nach Glückstadt versetzt worden. Unser Zug nach Bremen — wir fuhren am 29.3. nachmittags ab — wurde nachts von einem Tiefflieger beschossen. Unser Galopp über den Sturzacker zum Schutz vor dem immer wieder anfliegenden Engländer gehört zu den erregendsten Erlebnissen, die ich je in meinem Leben gehabt habe. In Bremen wohnten wir bei einer Tante meiner Frau in der Schwachhäuser Heerstraße. Bremen wurde bekanntlich bis zum Letzten verteidigt. Der Amerikaner warf uns nach der Eroberung sofort aus dem Hause hinaus, wir bekamen in der

Nähe ein Zimmer. Es gab natürlich kein Licht, kein Gas, kein Telefon und kaum Wasser. Kein Radio, keine Zeitung, keine Nachricht. Wir liefen in den Ruinen herum, sammelten Holzsplitter und kochten uns auf Ziegeln im Garten, was man damals Essen nannte. Im Juli hörten wir, Hans Jürgen sei in englischer Gefangenschaft. Mit Zigarren, die mir mein Schwager André aus Bünde geschickt hatte, organisierten wir einen LKW und fuhren nach Hamburg, das von seinem weniger sturen Gau-leiter kampfflos übergeben war. Dort ging ich zur Allianz, um mein Büro neu aufzubauen. Aber man sagte mir, laut Verordnung Eisenhower Nr. 3 seien alle Vorstandsmitglieder von Versicherungen und Banken suspendiert. Nach einem Besuch beim englischen town-major, dem ich die Originalpapiere meines Austritts aus der Partei zeigte, gab er mir sofort Arbeitserlaubnis. Am 4. September fuhren wir mit einem Bekannten, der nach Garmisch wollte, auf dessen Lieferwagen mit Holzgas in Richtung Süden. Erste Station war Nentershausen bei Bebra, wo mein Schwiegervater v. Baumbach wohnte, bei ihm Hans Jürgens junge Frau mit Tochter. Er hatte im März 1944 geheiratet. Als wir eine Stunde dort waren, kam Hans Jürgen mit Rucksack sehr erschöpft zu Fuß an; er war am Tage zuvor in Marburg aus engl. Gefangenschaft entlassen worden. Schönster Tag meines Lebens, abends 6 Flaschen Sekt! Dann fuhr ich allein weiter, besprach in München meine geschäftlichen Pläne mit Dr. Schmitt, der sie billigte, und war auf dem Rückweg eine Woche später wieder in Nentershausen. Hans Jürgen stellte eine Drüsenschwellung in der Achselhöhle fest. Der Dorfarzt schickt ihn nach Göttingen zur Untersuchung. Zwei Tage später wußten wir, daß er nur noch ein Jahr zu leben habe: Melanotisches Lymphdrüsensarkom mit Metastasen! Er bekam einen Monat Röntgenbestrahlung in Göttingen, dann zog er mit Frau und Kind nach Bünde. Vorübergehend Arbeit in der Zigarrenfabrik meines Schwagers, die er später einmal mit dessen Sohn leiten sollte. Erfolgreiche Operation im Februar 1946. Wieder Röntgen. Sein Leiden wurde immer schwerer und schmerzvoller. Am 2. Oktober war die Lage so: Er lag seit Wochen im Krankenhaus im 1. Stock. Der Tod stand vor seiner Tür. Seine Frau wußte das nicht. Sie lag im 2. Stock und erwartete das zweite Kind. Geburt eines Sohnes. Am 3. sah er ihn kurz und weinte dann. Am 4. abends war ich in Bünde, meine Frau hatte mich tel. aus Hamburg herbeigerufen. Wenige Stunden später starb er. Am 8. Oktober, seinem 27. Geburtstag, fühlte ich zum letzten Male sein mir teures Gewicht, als ich seinen Sarg trug. Der einzige Schmerz, den er mir in seinem strahlenden Leben bereitet hat, war dieser.

Im März 1947 nahm ich, seelisch und körperlich am Ende, meinen Abschied und fuhr nach Nentershausen, wo meine Frau am Krankenbett ihres Vaters lebte. 1948 begannen wir auf dem Gut Hoheneiche bei Eschwege, Baumbach'scher Besitz, ein Haus zu bauen. Im Januar 1949 erfuhr ich, daß sie nur noch ein Jahr zu leben habe: Unheilbarer Magenkrebs. Ich ließ sie gleichwohl in Göttingen durch Prof. Stich operieren; aber das Wunder blieb aus. Sie durfte es nicht wissen, ich mußte den nun sinnlos gewordenen Hausbau weiterführen. Sie verhungerte neben mir und starb im Frühjahr 1949 in der Klinik in Göttingen. Ihr Vater war kurz vorher gestorben.

Ich war einsam. Das Leben, so schien es, war für mich sinnlos geworden. Aber da war eine Frau Zeysz aus der Familie v. Schorlemer-Alst. Sie war, Berlinerin, ins Nachbardorf verschlagen, verkehrte bei uns und half meiner Frau, wenn die Pflegerin Ausgang hatte. Sie war jünger als mein Sohn. Und als wir heirateten, zog neue Hoffnung in mein Herz. Ich wußte, daß ich mich nun zwingen müsse, jung zu bleiben. Meine Hoffnung war begründet. Wir bekamen eine Tochter, Nadine, verkauften Hoheneiche, zogen für 3 Jahre nach Garmisch und 1957 nach Wessling bei München. Und damit komme ich zur Gegenwart. Wir führen zu viert — ich hatte eine Tochter meiner Frau adoptiert — ein Leben, das in der Erfüllung menschlicher Pflichten innerhalb der Familie (71, 39, 15, 10 Jahre) einigermaßen „anders“, aber durchaus beglückend ist. Ein Mops, übrigens, ist auch dabei. Er ist gleichfalls sehr wertvoll.

Nachkommen von Dr. Walter Eggerss aus erster Ehe Hans Jürgen Eggerss siehe XVII. Generation, Nadine aus dritter Ehe siehe XVII. Generation. Er verzog nach 8 München 19, Ferdinand-Maria-Straße 35.

Gerhard Max Hermann Eggerss, * 11. 9. 1893 (Bd. III S. 28, Bd. IV S. 16).

Fortsetzung:

. . . Ein Jahr vor dem großen Zusammenbruch der Nordwolle in den verhängnisvollen Jahren der Weltwirtschaftskrise wurde ihm die kaufmännische Leitung und Sanierung der Kammgarnspinnerei Kaiserslautern angetragen. Von 1931 bis 1936 leitete er dieses Werk. Als es dann zum überwiegenden Teil in den Besitz der Herren Adolff gelangte, entschloß er sich, auszuscheiden. Durch Vermittlung Deutscher Bank Kreise wurde ihm die kaufmännische Leitung eines anderen namhaften Unternehmens der Textilindustrie, der Stoffdruckerei Koechlin, Baumgartner Manufaktur & Cie. in Lörrach/Baden angeboten. Von 1936 bis 1939 führte er auch diese Firma aus Schwierigkeiten, in die sie zeitweise geraten war.

Der Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich hatte für viele Firmen dort eine Reihe neuer Probleme geschaffen. Im Laufe des Jahres 1939 trat der Schoeller-Konzern, Wien, an ihn heran, die Leitung der Vöslauer Kammgarnfabrik A.G. und der ihr damals angeschlossenen Spinnereibetriebe in Möllersdorf, Sopron/Ungarn, Brünn/CSR und Biala/Polen zu übernehmen. So wurde er Vorsitzender des Vorstandes dieses führenden Textil-Unternehmens in Österreich. Die Position in Wien bedeutete für ihn die Krönung intensiver Arbeitsjahre und ausgiebiger Berufserfahrungen. Ihm und seiner Familie brachten die ebenso erfolgreichen wie dynamischen beruflichen Stationen seines Lebens die Sicherstellung eines Lebensstandards, der noch Zeit und Möglichkeit für viele schöne Reisen sowie für gesellschaftliches und kulturelles Erleben übrig ließ.

Aber diese Erfolge wurden getrübt durch den Ausbruch des unheilvollen Krieges im September 1939. Von 1941 bis 1943 wurde er zur Wehrmacht einberufen und mit der Übernahme von wehrwirtschaftlichen Aufgaben im Sektor Textil betraut. Nach vorübergehender Tätigkeit in Paris arbeitete er längere Zeit im Rüstungsamt des Wehrwirtschaftsministers Speer in Berlin. Er konnte dennoch die Leitung der Vöslauer Betriebe nicht außer acht



Hans Herbert Eggers * 1888



Dr. Walter Eggers * 1890



Gerhard Eggers 1893-1955



Hans Wolfgang Eggers * 1898

lassen. Als sein Gesundheitszustand wegen Überlastung angegriffen war, ging er im Frühjahr 1943 in ein Militär-Lazarett in Wien und anschließend zur Erholung in ein von der Wehrmacht geleitetes Sanatorium auf dem Semmering. Er wurde dann vom Wehrdienst befreit und widmete sich von diesem Zeitpunkt an wieder ganz seinen Aufgaben in Vöslau. Der Verlauf der Kriegseignisse erfüllten ihn mit wachsender Sorge. Der Tod des ältesten Sohnes Hans Helmuth am 13.10.1941 in der Schlacht bei Wjasma/Rußland brachten tiefen Kummer über sein Haus. Beim Herannahen der Russen im April 1945 schickte er Frau und Tochter westwärts. Er selbst blieb ungeachtet der Gefahr in eiserner Pflichterfüllung auf seinem Posten, in der Hoffnung, durch sein Dabeibei auch den in vielen Jahren erarbeiteten Besitz in Wien zu erhalten. Aber die Welle unsinniger politischer Leidenschaften war und ist stärker als jeder gesunde Menschenverstand. Haßgefüllte Kommunisten vertrieben ihn aus seinem Haus und raubten ihm alles Inventar. 9 Wochen Gefängnis und — da er es wagte, auf sein Recht zu pochen — noch 3 Wochen Konzentrationslager machten aus ihm einen körperlich und seelisch gebeugten Menschen. Als „lästiger Ausländer“ aus einem Land vertrieben, das ihn einmal gerufen hatte, mußte er sich bei Nacht und Nebel über die Grenze begeben und traf im Spätsommer 1945 mit Frau und Tochter wieder in Hallein bei Salzburg zusammen. Aber seine starke Willenskraft, das Leben, wie es auch immer kommt, zu meistern, versetzten ihn in die Lage, noch einmal von vorn anzufangen: Im Oktober 1945 in den Souterrain-Räumen seines eigenen 1928 erbauten, jetzt aber überbelegten Hauses in Bremen, Friedrich-Missler-Straße 2c und beruflich durch die Übernahme einiger Vertretungen, die ihm ehemalige Geschäftsfreunde anboten. Die ersten Jahre nach dem Kriege waren gekennzeichnet durch den harten Kampf um das tägliche Brot im wahrsten Sinne des Wortes im Angesicht vollkommen ruinierter wirtschaftlicher Verhältnisse und unter erschwerten Lebensbedingungen. Man war bescheiden geworden! Die Ergebnisse der Vertreter-Tätigkeit für einige Kammgarnspinnereien, Strumpffabriken und Stoffdruckereien brachten ihm und seiner Familie jedoch ein Auskommen und schufen die Grundlage für eine zunehmende Erweiterung der geschäftlichen Beziehungen. Kurz nach der Währungsreform im Juni 1948, die eine Normalisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland einleiten sollte, gründete er seine Firma Gerhard Eggerss in Bremen, die sich zunächst mit dem Großhandel in Maschinenstrick- und Handstrickgarnen befaßte, dann aber bald auch den Import von Wolle, die Verkaufs-Vertretung ausländischer Wollhandelsfirmen und den Export von synthetischen Garnen zum Gegenstand hatte. Angesichts des riesigen Nachholbedarfes auf dem Bekleidungs-Sektor wiesen die aus formellen Gründen geschaffenen Firmen Gerhard Eggerss und G. Eggerss & Co. GmbH. durch emsigen Fleiß und unermüdete Aktivität bald steile Erfolgskurven auf. Zeitweise bis zu 14 Personen wurden beschäftigt.

So ging es für ihn und seine Familie wieder bergauf. Mitte 1950 wurde sein zweites Haus in der Horner-Heerstraße 24a fertiggestellt, in dem er von da ab mit Frau und Tochter lebte und seine große Freude an dem Garten hatte, in dem er nur allzu gern arbeitete.

Noch einmal hatte er sich und seiner Familie die alten, gewohnten Lebensbedingungen ganz aus eigener Kraft wieder schaffen können. Am 11.7.1953 heiratete die Tochter Hela Herrn Hermann Steinmetz, am 14.9.1954 der Sohn Hans-Günther Thea Kedenburg. Aber sein Gesundheitszustand war angegriffen. Oft die Herz- und Magenbeschwerden nur mühsam unterdrückend, arbeitete er mit unermüdetlicher Energie weiter. Dazu kam, daß sich im Laufe der Jahre die geschäftlichen Schwerpunkte verlagerten und eine Erschwerung des Garn- und Wollgroßhandels im allgemeinen und eine Beeinträchtigung der kleineren Firmen im besonderen eintrat. Diese Entwicklung erfüllte ihn mit Sorge und beschäftigte ihn unablässig mit neuen Überlegungen. Inmitten einer für seine Firmen schwierigen und nach neuen Entscheidungen verlangenden Zeit geriet sein Gesundheitszustand in eine für alle unerwartete und bedrückende Krise. Nach fruchtlosen Kuren in Gastein und Kissingen hatte sich sein körperliches Befinden derartig verschlechtert, daß er nach einigen Wochen Krankenhaus-Aufenthalt in der Nacht zum 7.11.1955 an Leberschrumpfung und Herzschwäche verschied. Von seinen Enkelkindern durfte er nur die ältesten noch kurz erleben: Petra Steinmetz, geboren am 4.11.1954 und Hans-Hellmut Eggerss, geboren am 29.3.1955. Viel zu früh beendete er sein von Tatendrang erfülltes Leben und hinterließ bei allen, die ihn kannten, eine große schmerzliche Lücke.

Kinder: Hans Hellmuth Eggerss, * 1920, Generation XVII
Hans Günther Eggerss, * 1925, Generation XVII
Hela Eggerss, * 1927, Generation XVII.

Hans Wolfgang Werner Eggerss, * 7.9.98 (Bd. III S. 28, Bd. IV S. 38). Fortsetzung von Band IV, Seite 18.

Am 1.4.1928 gab ich meinen Beruf als Landwirt auf und wurde Kaufmann. Mit dem Wohnsitz in Lübeck übernahm ich zuerst die Vertretung von Saatgutfirmen (Rabbethge und Giesecke, Klein-Wanzleben) für Mecklenburg und Schleswig-Holstein. Mit meinem kleinen NSU-Fiat fuhr ich bis weit nach Vorpommern hinein und lernte vor allem das Land meiner Väter — das schöne Mecklenburg mit seinen Seen, Wäldern, mit seinen Gütern und Dörfern kennen und lieben. Aber schon im Frühjahr 1930 machte ich mich selbständig, da meine Arbeitskraft durch die Vertretung nicht voll in Anspruch genommen war.

Mein Geschäft kam langsam aber sicher vorwärts, so daß ich schon im März 1933 ein fast neues Einfamilienhaus mieten konnte, das ich im November 1938 mit 700 qm kaufte und durch Anbau (Veranda, Terrasse zum zum Garten, Verlegung der Garage) verschönte. Hier wohnen wir noch heute, hier auch wurden meine beiden jüngeren Töchter geboren. Mit unseren drei heranwachsenden Mädels verlebten wir hier bis zum Anfang des Krieges sehr schöne Jahre, im Sommer meist am Timmendorfer Strand.

Im Februar 1936 machte ich meine 1. Übung als Leutnant bei der Flak-Abt. 2 in Stettin-Kreckow und wurde Oberleutnant d. Res. Dann wurde ich der Flak-Abt. 26 in Oldenburg zugewiesen und machte dort und in Wismar jedes Jahr bis zum Kriegsbeginn eine Übung, die jeweils mit einem Scharfschießen in Rerick, Barth oder Stolpmünde abgeschlossen wurde. Im April 1939 wurde ich zum Hauptmann d. Res. befördert.

Bei Kriegsbeginn wurde ich sofort einberufen und bekam zunächst ein Baubataillon in Stendal. Mein Geschäft wurde während des ganzen Krieges unter schwierigen Umständen (kein PKW) durch meinen langjährigen Freund und Mitarbeiter Egon Keller weitergeführt, der wegen eines körperlichen Leidens dienstuntauglich war. Mit meinen 3 Kompanien zu je 600 Mann wurden wir zunächst zum Bau von Flugplätzen und Straßen, ab November 1939 in Schleswig zum Bau von Startplätzen für den Einsatz gegen England herangezogen. Da ich mich inzwischen zu meiner Stammwaffe zurückgemeldet hatte, kam ich Anfang 1940 als Batteriechef zur Flak-Ersatz-Abt. 2 nach Barth in Pommern und dann zur Flak-Abt. 265 in Bremen. Hier gab uns der Feind mit seinen zahlreichen Einflügen genug zu tun. Wir mußten alle Augenblicke feuerbereit sein, hatten einen unglaublich starken Munitionsverbrauch und wechselnde Erfolge beim Abschuß. Als mein Kommandeur Anfang 1941 nach Rußland versetzt wurde, ernannte man mich zu seinem Nachfolger. Ich habe diese Flak-Abt. 265 ununterbrochen bis zum Kriegsende geführt, ab 1. 8. 1943 als Major d. Res. Die Truppe bestand nur zu etwa 50% aus aktiven Leuten. Viele Ringe an unseren Geschützen gaben Kunde von unseren Abschusserfolgen in Bremen, und es gab viele Auszeichnungen. Da ich unsere Verlegung an die Front beantragt hatte, kamen wir im November 1943 im Austausch nach Norwegen, und zwar auf den Flugplatz Værnes bei Drontheim. Er lag fjordeinwärts von Drontheim. Im Januar 1944 kamen wir dann auf die Halbinsel Orlandet, die 60 km vor Drontheim liegt und die sehr enge Einfahrt zum Fjord voll beherrscht. Auf dieser nur auf dem Wasserweg erreichbaren Halbinsel lag auch ein Flugplatz. Unsere Aufgaben wurden erweitert auf Erd- und Schiffsbekämpfung. Obwohl die Gefahr eines Angriffs natürlich stets bestand, gab es nur feindliche Aufklärungsflugzeuge, so daß wir uns voll der Ausbildung der Truppe im Hinblick auf die neuen Aufgaben widmen konnten, die uns übertragen waren. Es kam der Zusammenbruch. Wir ließen unsere Geschütze mit kleinen Wachkommandos zurück und gingen mit unseren Tieren und Vorräten in das Lager Rinnan bei Drontheim. Meine Versetzung nach Berlin-Gatow im April 1945 konnte nicht mehr durchgeführt werden. Ich hatte sie meiner Frau noch mitgeteilt. Aber da nun natürlich die Verbindung zur Heimat abgerissen war, wußte sie nicht, wo ich war, was ihr nicht geringe Sorge bereitete.

Ende August verließen wir das Lager, unsere persönliche Habe mußten wir zurücklassen. Wir wurden mit der Eisenbahn über Schweden nach Trelleborg gefahren, und dann ging es mit dem alten Fährschiff Preußen weiter nach Travemünde. Besser konnte ich es nicht treffen. Von Travemünde marschierten wir zu Fuß in das Waldlager Pöppendorf bei Lübeck, wo schon andere Kontingente aus Norwegen eingetroffen waren. Aber dort war auch meine Frau; sie hatte sich trotz der Kinder und zahlreicher Fliegeralarme in diesem Lager als Schwester beim Roten Kreuz beschaffigen lassen, inzwischen durch Kameraden von meinem Schicksal gehört, sah mich zuerst und begrüßte mich mit den drei Kindern. Mein Erstaunen war nicht geringer als meine Freude, zumal wir alle gesund waren. Die Staboffiziere wurden dann nach Putlos in Osthol-

stein verlegt, und Ende Oktober, als ich entlassen wurde, betrat ich wieder mein Haus. Es stand, das war die Hauptsache; aber es war überbelegt mit Flüchtlingen. Da das Haus nur einen Schornstein hat, durchzogen Ofenrohre jedes Zimmer. Und im Garten hatte man auf Scheine Bäume geschlagen, um heizen zu können. Aber was wollte das besagen, wir waren wieder vereint, und ich konnte mich wieder meinem Geschäft widmen. Unser Haus brauchte nicht, wie alle anderen Häuser in unserer Straße, geräumt zu werden, da wir meine Schwester Liselott Zoega v. Manteuffel mit ihren drei Kindern bei uns aufgenommen hatten und ihr Mann, da er als Wissenschaftler nach England ging, für seine Familie Anrecht auf angemessene Unterkunft hatte.

Mein Geschäft hat den alten Umsatz nicht wieder erreicht, weil er zu 50% in Mecklenburg gelegen hatte, das zwar 3 km von uns beginnt, uns aber verschlossen war. Immerhin haben wir allen Grund, dankbar zu sein. 1957 konnte ich mein Grundstück durch Hinzukauf von 300 qm vergrößern. Wir sind gesund. Den Garten bestellen wir selbst. Bei uns ist noch unsere jüngste Tochter Rena, sie arbeitet als technische Zeichnerin.

- Kinder: 1. Ursula Luise, * 6. 2. 1930, ∞ 1958 mit Jochen Eggers, * 30. 10. 25 — Band IV, Seite 50, Abs. 2.
 2. Heidi Elsa Maria, * 20. 4. 1933, ∞ 1960 mit H. P. Bläsi — Röntgentechniker.
 3. Rena Elisabeth Hela, * 7. 5. 1935.

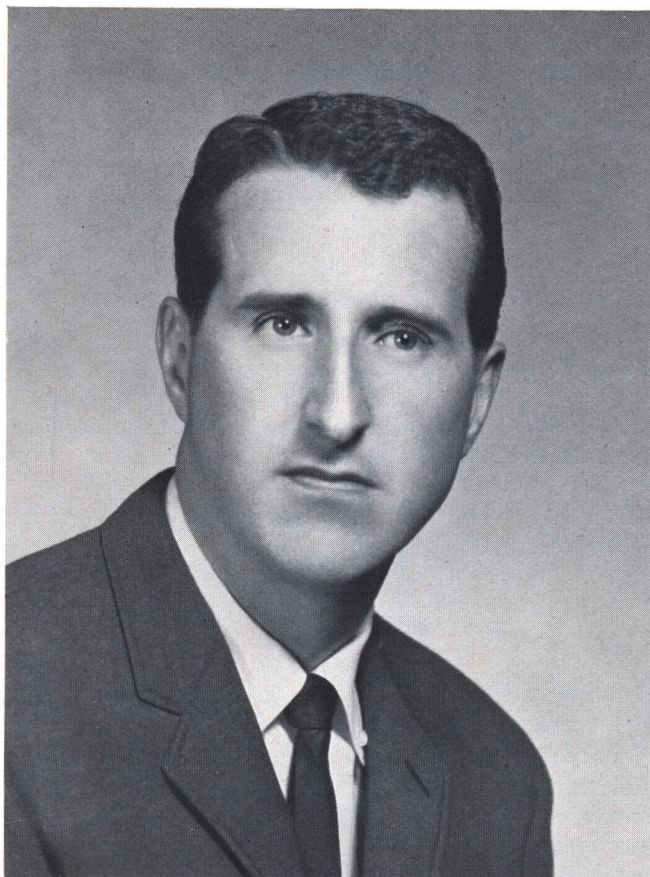
Elisabeth Thormann geb. Eggerss, * 1881 (Bd. II S. 32, Bd. III S. 28, Bd. IV S. 32, lebt in Güstrow.

Eva Ridder geb. Eggerss, * 1882 (Bd. II S. 32, Bd. III S. 28, Bd. IV S. 32) lebt in Bückebug, Bahnhofstraße 10.

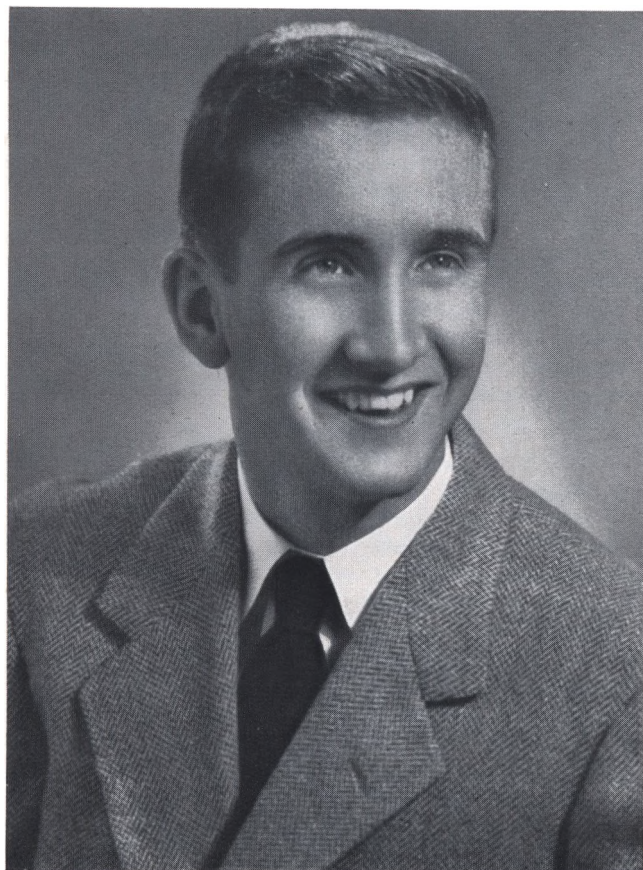
Hildegard Eggerss, * 1885 (Bd. II S. 32, Bd. III S. 28, Bd. IV S. 32), ist in Neustrelitz gestorben.

Ludolf Karl Theodor Eggerss, * 19. 8. 1889 zu Abts-hagen (Bd. III S. 29, Bd. IV S. 32) Pächter der Domäne Prangsdorf bei Neubrandenburg, der größten mecklenburgischen Domäne, 1250 ha unter dem Pflug. Ludolf brachte die Domäne Prangsdorf nach anfänglichen großen Schwierigkeiten auf eine ertragreiche, schuldenfreie Höhe, vermehrte den Viehbestand und das Inventar durch moderne Maschinen, und er baute bessere Wohnungen für seine Leute, mit denen er sich gut verstand. Er hatte viel Sinn für die Tradition der Landwirte liebte schöne Pferde und Wagen, auch vertauschte er nicht seine Kutsche (mit Livree) mit dem Auto. Allgemein galten Ludolf Eggerss und seine Frau als famose Menschen. Wie es heißt waren Frohsinn und Tüchtigkeit in Prangsdorf zuhause. Leider wurde Ludolf 1938 Tbc krank und die letzten Jahre standen ganz unter dem Eindruck und der Belastung dieser Krankheit und unter dem Verlust ihres Sohnes Kurt, der schon in den ersten Monaten des Rußlandfeldzuges bei Wjasma fiel.

Aus seiner Liebe zu Land und Boden und seinem aufgebauten Werk in Prangsdorf heraus und in vielfacher Hinsicht hilflos wegen seiner Krankheit, kam es Ludolf und seiner Frau garnicht in den Sinn Prangsdorf bei Einbruch der Russen zu verlassen. Sie zogen sich mit



Ernst August Georg Eggerss * 1929



Karl Albert Eggerss * 1933

fast allen Leuten in den Wald zurück um vielleicht später auf das Gut zurückzukehren. Wie schlimm dieser Einmarsch war konnte jedoch keiner ermessen. Als Ludolf einsah, daß er seine Frau nicht schützen konnte und als der Gutshof in Flammen stand, beendete er ihrer beide Leben am 30. 4. 1945.

Erika Erna Pauline Meta, * 21. 8. 1892 (Bd. III S. 29, Bd. IV S. 32) verheiratet mit Pastor Karl Gehrke in Volkenhagen bei Rostock. Pastor Gehrke wurde mit 86 Jahren am 1. 7. 1962 in den Ruhestand versetzt, er kann weiter im Pfarrhaus wohnen, weil kein Nachfolger da ist.

XVII. GENERATION

Therese Anna Eggerss, * 19. 11. 1924 in Thürkow (Bd. IV S. 9) ist seit 1947 verheiratet mit dem Landwirt und Diakon Götz Mellin, Neumünster/Holstein, St. Ansgarstift, Moltkestraße 4—8.

Kenneth Paul Eggerss, * 20. 8. 1928 (Bd. IV S. 43) arbeitet in Avoca, Iowa, für die Firma Fullerton Lumber Co. Er ist verheiratet mit Dorothea Ann Allen, * 3. 4. 1929. Nachkommen siehe Stammtafel III.

Robert W. Eggerss, * 17. 12. 1925 der Sohn von Hermann Eggerss, * 6. 1. 1897, Council Bluffs, diente 38 Monate in der Armee und wurde 1946 entlassen. Er absolvierte die Nebraska Universität in Omaha 1950, verlegte seinen Wohnsitz nach Broomfield, Colorado, und arbeitet z. Z. in Denver. Manager Salesman, Decca Co. West Division. 1948 heiratete er Lillian Sorensen deren Eltern aus Dänemark in die USA eingewandert waren. Adresse von Robert: 1250 West 8th Ave, Broomfield Colorado. Nachkommen siehe Stammtafel III.

Paul Arnold Eggerss, * 1. 5. 1928 (Stammtafel II K), ist unverheiratet und besucht z. Z. eine Electronic-Schule in Chicago. 1943 hat er die High School in Lincoln, Nebr. absolviert. 1943 wurde er zur Marine eingezogen, war auf den Philippinen und Okinawa als Sanitäter und wurde 1946 entlassen. Dann hatte er verschiedene Anstellungen bis er nach Chicago ging.

John Charles Eggerss, * 27. 8. 1944 (Stammtafel II K), absolvierte die High School in Lincoln 1962. Br beabsichtigt eine Diesel-Schule in Miford, Neb., zu besuchen.

Bevly May, * 30. 8. 1928, ist verheiratet mit Robert B. Christian in Battle Creek, Michigan, USA.

Joan Charlotte, * 3. 6. 1924 (Bd. IV S. 40) heiratete am 11. 10. 1947 in Van Wert, Ohio, Howard C. Wilkinson, * 3. 3. 1918, Van Wert.

Nancy Ruth, * 26. 3. 1930 (Bd. IV S. 40) ist am 30. 6. 1934 verstorben.

Suzanne Carolyn Allen geb. Eggerss, * 11. 7. 1935 zu Fort Wayne, Indiana. Adresse jetzt: 2152 Grey Ave., Evanston, Illinois. Besuchte Public und High School in Van Wert bis 1953. Sie bezog dann die Northwestern University, Evanston, Illinois, und machte a Bachelor of Science Degree in the School of Education 1957.

Suzanne Carolyn heiratet im 20. 9. 1958 in Fort Wayne, Indiana, Thomas Francis Allen.

Carol Velma Newmann II, geb. Eggerss, * 14. 10. 1937. Adresse: 40. Scamridge Curve, Buffalo 21, N.Y. Absolvierte die Elementarschule und High School 1955. Besuchte dann Northwestern University, Evanston, Illinois, und erhielt 1959 a Bachelor of Science Degree in the School of Education. Nach kurzer Tätigkeit als Lehrerin in Van Wert, Ohio, heiratete Carol Velma am 17. 9. 1960 Reginald Bryan Newman II. Das Ehepaar verzog nach Buffalo, N.Y., und sie ist auch dort noch als Lehrperson tätig.

Ernst August Georg Eggerss, * 12. 12. 1929 in Des Moines, Iowa, (Bd. IV S. 42). Adresse: 4115 Cole Avenue — Apt. J. Dallas 4, Texas.

Ernst absolvierte public und East High School 1948. Er bezog dann das Grandview Junior College in Des Moines für ein Jahr und wechselte ebenfalls für ein Jahr nach der Northwestern University nach Evanston, Illinois. 1951 meldete er sich für vier Jahre bei der US Air Force und wurde der Military Police Department zugeteilt. 1955 wurde Ernst entlassen. Er bezog Drake University, Des Moines, Iowa, und machte seinen Bachelor of Science Degree in Business Administration. Ernst übernahm eine Anstellung bei der Firma Gaylord Container Corporation eine Unterabteilung von Crown-Zellerbach Corporation in der Niederlassung Dallas. Hier ist er auch heute noch beschäftigt.

Margaret Mary Mitchell geb. Eggerss, * 4. 7. 1931 in Des Moines, Iowa. Adresse: 2308 Ridge Drive, Davenport, Iowa. Margaret besuchte die public und High School in Des Moines bis 1949. Sie nahm dann eine Anstellung bei der Firma Western Mutual Insurance Co. 1950 bezog sie zunächst Grandview Junior College in Des Moines und später Drake University, Des Moines, für 2 1/2 Jahre. Margaret Mary verheiratet sich am 11. 12. 1953 in Des Moines mit Ken Mitchell.

Karl Albert Eggerss, * 14. 7. 1933 in Des Moines, Iowa, absolvierte die public und East High School in Des Moines 1952. 1953 für ein Jahr auf der Grandview Junior College in Des Moines. Dann wurde Karl Albert zum Militär eingezogen und diente bis 1955 hauptsächlich in Korea. Sodann eine Anstellung bei Solar Aircraft Company, Des Moines, bis 1957. Karl Albert wollte gern in Californien wohnen und er hat jetzt eine Anstellung erhalten bei der Firma Continental Can Company, Robert Gair Division, Pittsburg, Californien. Adresse: 102 Loftus Road, Pittsburg, Californien. Am 20. 8. 1920 heiratete er Sharleen Wilma Katzmann. Dieser Ehe entstammt: Jenifer Jean, * 29. 7. 1961 in Pittsburg, Californien.

Karl Albrecht Peter Heinrich Julius Eggerss, * 4. 8. 1906 zu Gr. Kieshof (Bd. III S. 30, Bd. IV S. 33) war weiter in der elterlichen Wirtschaft tätig und machte eine militärische Ausbildung in Stettin. Er wurde zum Unteroffizier befördert und bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges als Feldwebel eingezogen, zunächst zum Osten. Über Winter Kursus in Döberitz, dann an die Westfront. Im Juli über Wien, Bukarest nach Rußland. Am 1. 12. 1941 abends 8.30 Uhr durch Fliegerbombe mit seinem Kameraden Feldwebel Penner den Heldentod gefunden in Trozkoje. Begraben am 3. 12. 1941 auf dem Friedhof des volksdeutschen Luther-Dorfes Steinbach im Raum Tagenrog mit militärischen Ehren. Am Neujahrstage haben der Kompaniechef Hauptmann Lohmann und ein Zugführer einen aus dem Weihnachtsbaum gefertigten Kranz auf sein Grab niedergelegt. Karl Albrecht erhielt das Bulgarische Verdienstkreuz, war vorgeschlagen zum E.K. und Militärverdienst Kreuz. Die Wahl zum Offizier war erfolgt. Ein guter Sohn und ein zu den besten Hoffnungen berechtigtes Leben ging dahin.

Anneliese Wilhelmine Alwine Magdalene Eggerss, * 30. 11. 1907 zu Gr. Kieshof (Bd. IV S. 11), heiratete am 7. 7. 1933 den Landwirt Werner Bischoff, Sohn von Ewald Bischoff und Elisabeth geb. Ohlens (Rokow, Kr. Demmin). Werner Bischoff ging als Sonderführer für Landwirtschaft im zweiten Weltkrieg nach Rußland. Anneliese hat bis zum Einmarsch der Russen in Hohenbüssow weiter gewirtschaftet. Sie kam dann ins Gefängnis und die Kinder in ein Lager. Der Großvater Heinrich Eggerss fand nach langem Suchen die Kinder und alle flohen nach Sottmar bei Wolfenbüttel, wo Werner Bischoff 11 Jahre als Landarbeiter gearbeitet hat. In Kissenbrück bei Wolfenbüttel konnte er jetzt einen Hof von 20 ha für 20 Jahre pachten.

Susanne Frieda Herta Eva, * 8. 2. 1909 in Gr. Kieshof (Bd. IV S. 11), ist verheiratet mit Franz Müller, * 17. 3. 1909 in Lübeck, Uhrmachermeister, Sohn von Franz Müller und Maria geb. Proesch, Lübeck, Holstenstraße.

Ursula Helene Frieda Charlotte, * 23. 5. 1910 in Kieshof (Bd. IV S. 11) ist verheiratet mit Fritz Timler, * 20. 2. 1907 in Lüttjenzitz/Magd., Sohn von Hans Timler, Landwirt, und Olga geb. Link.

1948 kam Fritz Timler aus russischer Gefangenschaft zurück und wurde Betriebsleiter auf dem Universitäts-gute Altengnade bei Greifswald. Dann ging er nach Voigtsdorf bei Grimmen. Ein volkseigener Betrieb mit großer, alter Pferdezucht, da er große Liebe zu Pferden hatte und ein guter Reiter war. 1955 bekam er dann die Oberleitung über die volkseigenen Güter Voigtsdorf, Zarnekow, Langenfelde und einige Bauernhöfe. Er brachte die Wirtschaft sehr in Schwung. Da fanden sich Neider und denunzierten ihn. Er wurde verhaftet und zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt in Lützow /Mecklb. Dort tat er mal im Kreise seiner Kollegen den Ausspruch: „Wie kann ein Friseur Landwirtschaftsminister sein.“ Dies brachte ihm ein weiteres Jahr Haft ein. Am 2. 7. 1962 ist er entlassen und hat eine Stelle als Feldbrigadier auf der Insel Hiddensee bei Rügen.

Hans Heinrich Eggerss, Sohn von Werner Eggerss, * 23. 8. 1920 in Greifswald (Bd. IV S. 11) ist als Gebirgsjäger in Afrika am 20. 3. 1943 gefallen.

Rosemarie Margarete Ursula Lotte, * 1. 8. 1920 in Berlin (Bd. IV S. 12). Verheiratet in 1. ∞ mit Kapitänlt. Hans Georg Hiestermann, * 24. 1. 1916 in Kützkow. † 1953 in Köln. In 2. ∞ mit Reg.-Schulrat Dr. phil. Georg Kienapfel, * 23. 3. 1896 in Allenstein/Ostpr. Leben in Freiburg/Brsg.

Klaus Ulrich Ernst Eggerss, * 28. 1. 1926 in Berlin (Bd. IV S. 12). Lebt in Lübeck und führt das Landmaschinengeschäft seines Vaters weiter. Er heiratete 1956 Helga Dräger, * 18. 6. 1934.

Paul Friedrich Eggerss jun., * 1. 2. 1919 zu Rostock (Bd. IV S. 12), meldete sich bereits 1938 zur Wehrmacht und wurde bei den Stolper Husaren „Freiherr v. Mackensen“ angenommen. 1939 rückte er mit seinem Regiment nach Ostpreußen aus und machte den Polenfeldzug mit. Das Regiment wurde dann nach Frankreich verlegt und Paul Friedrich war als Feldwebel längere Zeit Ausbilder in der Nähe von Paris. Später machte er den Rußlandfeldzug mit. Er wurde dreimal verwundet. Als er zum Leutnant befördert wurde lag sein Regiment am Plattensee in Ungarn. Im März wurde er wieder leicht verwundet. Am 21. 3. 1945 war er noch einige Tage auf Urlaub, doch trieb es ihn wieder an die Front, denn er war mit Leib und Seele Soldat und konnte an eine Niederlage nicht glauben. Ab Dezember 1944 war er Zugführer in der 6. Schwadron des Kav.-Regt. 5 und später Führer dieser Schwadron. Erst am 6. 2. 1947 kam die Nachricht von seinem ehem. Kommandeur der II. Abt. des Kav.-Regt. 5 „Feldmarschall v. Mackensen“, daß Paul Friedrich bei einer Lagebesprechung am 8. 5. 1945 durch Granatsplitter den Tod gefunden hatte. Er wurde mit anderen Kameraden auf einem Gehöft in der Untersteiermark beigesetzt. Später wurde er auf dem Heldenfriedhof in Radgersberg beigesetzt. Auszeichnungen EK I und II, silbernes Verwundetendenabzeichen, Nahkampfspange.

Eva Marie Morgarete Elisabeth Johanna, * 1. 2. 1920 zu Nienhagen (Bd. IV S. 12), besuchte die Oberschule und die Handelsschule. Sie war im zweiten Weltkrieg bei der OT in Rußland als Sekretärin eingesetzt. Heute ist sie in Hannover verheiratet mit dem techn. Angestellten Günter Ernst, * 6. 5. 1925.

Joachim Ludolf Karl Johann Eggerss, * 31. 12. 1920 zu Nienhagen Bd. IV S. 12), absolvierte das Gymnasium und wollte Flugzeug-Ingenieur werden. Er machte eine praktische Lehre in der Maschinenfabrik in Barth in Pommern durch und trat dann als Praktikant bei Heinkel in Rostock ein. Er war strebsam und war überall sehr beliebt. Bereits im Herbst 1939 bekam er einen Stellungsbehl. Er wurde als Bodenpersonal auf einem Flugplatz ausgebildet. Sein späterer Einsatz erfolgte im Osten. Er meldete sich dann freiwillig zu einem Fallschirmjäger-Regiment. Nach seiner Ausbildung war es ihm nicht mehr vergönnt, noch einmal auf Urlaub zu kommen. Er wurde in vorderster Linie bei Nettuno/Italien eingesetzt. Im Juli 1944 erhielten die Angehörigen die



Ludolf Eggerss 1889 -1945
Kurt Eggerss * 1921, gefallen 1941



Ulrich Eggerss * 1918, vermißt 1944



Paul Friedrich Eggerss * 1919, gefallen 1945



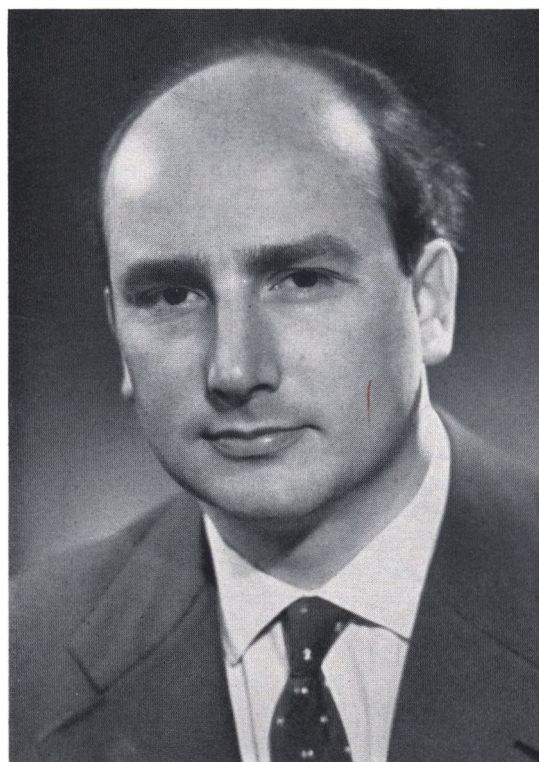
Joachim Eggerss *1920, gefallen 1943



Hans Jürgen Eggers 1919-1946



Hans Hellmut Eggers * 1920, gefallen 1941



Hans Günther Eggers * 1925

Nachricht, daß er vermißt sei und dann nach langem Warten die Gewißheit, daß er am 24.5.1944 den Soldatentod fand. Das Rote Kreuz teilte mit, das Joachim in einem Einzelgrab auf dem Gemeindefriedhof in Anzio beigesetzt wurde. Heute liegt er auf dem Soldatenfriedhof „Pomesia“ bei Rom.

Brigitte, * 29.11.1925 (Bd. IV S. 12), besuchte nach ihrer Schulausbildung die Hotelfachschule in Heidelberg und machte dort die Abschlußprüfung vor der Industrie- und Handelskammer als Hotel- und Gaststättengehilfin. Sie war nach der Flucht aus Binz/Rügen 5 Jahre als Hausdame in Schweden tätig und kam im Jahre 1955 nach Hannover. Sie verheiratete sich mit dem Postsekretär Artur Wetzig.

Thea Eggerss, * 13.11.1913 zu Tribbevitz (Bd. IV S. 13), lebte bei den Eltern in Zinnovitz und war im zweiten Weltkrieg im dortigen Lazarett als Schwester tätig. Sie heiratete 1941 den Kaufmann Heinz Hufeland der am Kaliwerk in Salzdetfurth tätig ist.

Ulrich Eggerss, * 22.7.1918 zu Tribbevitz (Bd. IV S. 13), besuchte die Landwirtschaftliche Schule in Eldena bei Greifswald. Anschließend machte er eine dreijährige Lehrzeit im Maschinenfach durch, kam zum Arbeitsdienst und anschließend nach Stettin zur Panzerjäger-Abt. 2. Er machte die Besetzung des Sudetenlandes und den Frankreichfeldzug mit und war später in Rußland im Mittelabschnitt. Im Winter 1941/42 vor Moskau. Verwundet bei Orel avancierte er zum Fahnenjunker. Nach seiner Genesung wurde er in Rumänien eingesetzt. Nach dem Zusammenbruch bekamen die Eltern die Nachricht, daß Ulrich bei Jassy vermißt gemeldet war. Alle Nachforschungen blieben erfolglos.

Ella Erika Rosemarie Eggerss, * 14.10.1924 (Bd. IV S. 15), heiratete den Exportkaufmann Hans Heinz Sanden.

Ingrid Lieselott, * 23.5.1926 (Bd. IV S. 15), heiratete in erster Ehe einen Herrn Richter und wurde ohne ihr Verschulden geschieden. In zweiter Ehe heiratete sie den Kaufmann Ernst Ed. Claassen, Kiel.

Über den beruflichen Werdegang von Rosemarie und Ingrid hat der Vater Hans Herbert Eggerss bereits in seinem Lebensbericht geschrieben.

Hans Jürgen Herbert Ernst Waldemar Eggerss, * 18.10.1919 in Frankfurt a. M., † 18.10.1946 (Bd. IV S. 16 und Stammtafel Bd. IV S. 38). Sein Leben war kurz und strahlend. Er war 6 Jahre alt, als seine Mutter starb und fand später in seiner Stiefmutter Susanne einen Menschen, mit dem ihn eine große gegenseitige Liebe verband. Nach 4 Jahren privaten Unterrichts in Berlin besuchte er in Frankfurt a. M. das Lessinggymnasium und anschließend das Arndtgynasium in Berlin-Dahlem, wo er 17jährig die Reifeprüfung bestand. Es folgte im Sommer 1937 ein halbes Jahr Arbeitsdienst, den er mit seinem Vetter Hans Helmuth im Schwarzwald leistete. Am 1. Oktober trat er, gleichfalls mit seinem Vetter, seinen zweijährigen Militärdienst beim Artillerie-Regiment in Potsdam an. Bei Beginn des Krieges zum Leutnant d. R. befördert, kam er mit der kämpfenden Truppe

im Juni 1940 nach Frankreich, später nach Rußland, wo er als Batteriechef an den Rückzugskämpfen bei Charkow beteiligt war. Er wurde vorzeitig befördert und zum Goldenen Kreuz eingegeben. Weitere Verwendung in Frankreich auf dem Truppenübungsplatz Mourmelon. Im März 1944 heiratete er Fräulein Edelgard Dee aus Wuppertal. Nach mehreren Kommandos als Ausbildungs-offizier, zuletzt in Brünn, kam er im März 1945 nach Glücksburg bei Hamburg und im April bei den letzten Kämpfen mit dem Engländer zwischen Bremen und Hamburg in Gefangenschaft. In einer Halle in Ostende hungerte und fror er mit den anderen Gefangenen und wurde krank, so daß man davon absah, ihn in ein Lager nach England zu überführen. Anfang September wurde er entlassen und wenige Tage später von der tödlichen Krankheit (Sarkom) befallen, unter der er zunehmend, zuletzt sehr schwer, zu leiden hatte. Das letzte Jahr seines Lebens verbrachte er mit Frau und Tochter in Bünde i. W., wo er noch zeitweilig in der Zigarrenfabrik seines Onkels André arbeitete, deren Leitung er zusammen mit dessen Sohn später einmal übernehmen sollte. Drei Tage vor seinem Tode wurde ihm noch ein Sohn geboren.

Hans Jürgen, hochgewachsen und mit einem offenen Gesicht, in dem sich seine Jugend mit männlichem Ernst verband, war eine Persönlichkeit, die stark ausstrahlte. Wer ihn kannte, brachte ihm hohe Achtung und Zuneigung entgegen. „Wen die Götter liebhaben, den nehmen sie früh zu sich!“ Aus seiner Ehe gingen hervor Annemarie, * 2.1.1945 und Hans Jürgen, * 2.10.1946. Die Mutter der Kinder heiratete 1950 in 2. Ehe Herrn G. Potthoff aus Bünde, der, im Vorstand des Warenhaus-Konzerns Horten, in Düsseldorf lebt und ihnen seine Liebe und ganze Fürsorge schenkt.

Hans Helmuth Eggerss, * 2.2.1920 (Bd. IV S. 18) als ältester Sohn des damaligen Rittmeisters Gerhard Eggerss und seiner Frau Hela geb. v. Pochhammer in Hannover. In einer Zeit, die zerissen war von den Auswirkungen des ersten Weltkrieges, verlebte er seine Kindheit und Schulzeit — Volksschule und Oberrealschule — dem beruflichen Werdegang seines Vaters folgend, in Wünsdorf, Delmenhorst, Bremen und ab 1931 in Kaiserslautern. Hier erlebte er die glücklichsten Jahre seiner Jugend. Er erlebte sie besonders intensiv mit einer seiner Veranlagung entsprechenden besonderen geistigen Aufgeschlossenheit, welche sich mit einer überaus sauberen und offenen Gesinnung paarte. Seine innere Einstellung und sein Handeln wurde außerdem bestimmt durch eine ausgeprägte vaterländische Gesinnung. Mit 17 Jahren bestand er das Abitur, zog nach einer schweren Operation zum Arbeitsdienst in den Schwarzwald und von dort im Oktober 1937 als Freiwilliger zum Art.-Reg. 23 nach Potsdam. Die Gastfreundschaft seiner Berliner Verwandten vergalt er durch treue Anhänglichkeit. Als im September 1939 der zweite Weltkrieg ausbrach zog er nach Polen und im Frühsommer nach Frankreich. Dort wurde er mit dem EK II ausgezeichnet und zum Abteilungsadjutanten ernannt. Er konnte es nicht fassen, daß wir den Krieg gegen Rußland wagten. Mit seiner Einheit nahm er auch an diesem Feldzug teil. Am 13.10.1941 bereitete eine tödliche Kugel in der Schlacht bei Wjasma seinem jungen Leben voller schöner Talente und geistiger Gaben ein viel zu frühes Ende.

Hans Günther Eggerss, * 17.7.1925 (Bd. IV S. 18), als zweiter Sohn des Kaufmann Gerhard Eggerss und seiner Frau Hela geb. von Pochhammer in Bremen. Kindheit in Bremen, dann dem beruflichen Werdegang meines Vaters folgend. Schulzeit — Volksschule und Humanistisches Gymnasium — ab 1931 in Kaiserlautern, ab 1936 in Lörrach/Baden, ab 1939 bis 1943 in Wien. Infolge der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse frühzeitige Einberufung im Mai 1943 zum Arbeitsdienst und im August 1943 zur Wehrmacht. Wehrdienst bei der 4. Panzer-Ersatz-Abteilung in Mödling bei Wien. Nach Absolvierung eines ROB-Lehrganges und Beförderung zum Fhj.-Unteroffizier in die Kampfhandlungen mit den im Februar/März 1945 nach Niederösterreich vordringenden Russen verwickelt. Am Tage der Kapitulation des Deutschen Reiches am 7. 5. 1945 stand unsere Einheit den Russen bei Graz gegenüber. In letzter Stunde gelang es mir, mich dem Schrecknis einer russischen Gefangenschaft zu entziehen und weiter westlich die Linien der in das Salzkammergut vorgedrungenen Amerikaner zu erreichen. Nach 3 Wochen Gefangenschaft bei Braunau/Inn erfolgte meine Entlassung. Abgerissen von jeglicher Verbindung zum Elternhaus im russisch besetzten Wien, ging ich zur Großmutter Hanna von Pochhammer im damals noch amerikanisch besetzten Eisenach. Unverständlich und in meiner Erinnerung ewig unvergeßlich wird mir der Tag bleiben, an dem die Amerikaner im Zuge der Preisgabe Sachsens und Thüringens die Stadt Eisenach wieder verließen. Bedrückend, zu erleben, wie viele rote Tücher und Lappen über Nacht aus den Hausfenstern hervorkamen und wie man der Laune des östlichen Eroberers zu schmeicheln bemüht war. Erst vor wenigen Wochen frisch eingesetzte demokratische „Antifaschisten“ wurden hinweggefegt und nun durch waschechte volksdemokratische „Antifaschisten“ ersetzt. Dennoch blieb ich, in der Hoffnung, hier am ehesten wieder etwas über das Schicksal meiner Angehörigen zu erfahren. Endlich im Oktober gelangte auf abenteuerlichen Wegen über die Grenze ein Brief meines Vaters nach Eisenach, mit der betrüblichen Nachricht, daß alles in Wien verloren wurde und daß man in Bremen versuchen wollte, eine neue Existenz aufzubauen. Am 5. 11. 1945 überquerte ich bei Nacht und Nebel die damals noch nicht ganz undurchdringliche Grenze, die von nun ab zwei Welten voneinander trennen sollte, und am 7. 11. 1945 konnte ich nach vielen Monaten banger Ungewißheit Wiedersehen mit den Eltern und der Schwester in Bremen feiern.

In Bremen, einer zu 65% zerstörten Stadt, lagen Handel und Gewerbe zunächst weitgehend am Boden. Bis Ende September 1946 betätigte ich mich als Hilfskraft im Tischlerhandwerk und dann in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Ab 1. 10. 1946 ergab sich endlich die Möglichkeit, eine kaufmännische Lehrstelle bei der traditionsreichen Wollgroßhandels-Firma Fuhrmann & Co. in Bremen anzutreten. Nach Absolvierung meiner Kaufmannsgehilfenprüfung war ich dort noch vom 1. 10. 1948 bis 30. 9. 1949 als Angestellter der Wollabteilung tätig. Zur weiteren Fortbildung arbeitete ich dann vom 1. 10. 1949 bis 30. 6. 1950 im Wolleinkauf der Kammgarnspinnerei Joh. Wülfing & Sohn in Remscheid-Lennep. Am 1. 7. 1950 trat ich in das zwei Jahre zuvor gegründete väterliche Handelsgeschäft in Bremen ein und übernahm speziell die verantwortliche Bearbeitung des Res-

sort „Großhandel und Import von Wolle“. Ein fast einjähriger Besuch der Woll- und Textilmärkte in Australien und Neuseeland vom 1. 8. 1953 bis 1. 6. 1954 bereicherte meine Sprach- und Fachkenntnisse, vermittelte mir unersetzliche Auslandserfahrungen und erweiterte meinen Gesichtskreis. Nach Bremen zurückgekehrt, heiratete ich am 14. 9. 1954 Thea geb. Kedenburg. Am 29. 3. 1955 wurde unser erster Sohn Hans-Hellmut geboren, am 27. 9. 1958 unser zweiter Sohn Hans-Joachim. Eine große schmerzliche Lücke beruflich wie familiär riß der frühe Tod meines Vaters am 7. 11. 1955. Vier-einhalb Jahre führte ich — nunmehr vollkommen selbstständig — das väterliche Wollgeschäft fort, bis ich mich auf Grund der wachsenden Schwerpunktverlagerung im Textil-Rohstoffgeschäft zu Gunsten der großen kapitalstarken in- und ausländischen Firmen entschloß, die Firma Gerhard Eggerss zu liquidieren und ihr Vermögen zu realisieren. In Frankfurt/Main schaffte ich mir eine neue Existenz, indem ich am 1. 6. 1960 von den Farbwerken Hoechst A. G. übernommen wurde und als Direktions-Assistent im Rahmen des Verkaufes von Chemiefasern (Trevira) ein neues interessantes Aufgabengebiet erhielt. Am 7. 10. 1961 wurde hier unser drittes Kind Eva-Christiane geboren.

Ursula Johanna Ovidia, * 7. 2. 1918, heiratete den Oberleutnant der Luftwaffe Hans Heinrich Griese. Es gab eine glänzende Hochzeit auf Prangsdorf. Griese stürzte 1940 tödlich ab. Ursula starb in Neubrandenburg 1945 an Typhus.

Kurt Ludolf Eggerss, * 20. 4. 1921, war ein begeisterter Reiter wie sein Vater und wurde im zweiten Weltkrieg Leutnant im Reiterregiment 9, Thorgau. Er fiel am 14. 10. 1941. Zwei Tage vor seinem Tode wurde er mit dem EK I ausgezeichnet, hauptsächlich wegen seiner hervorragenden Spähtruppritte. Und wenn sich sein Leben im Kriege erfüllen sollte, so war es bestimmt ein Glück, daß er mit dem großen Sieg um Wjasma vor Augen die tödliche Kugel empfing.

Hannelore Ingeborg, * 7. 11. 1924, heiratete 1950 Hugo König in Schading/Württemberg. Lebt z. Z. in Vorderreute, Post Obereisenbach über Friedrichshafen, auf dem Lande. Mit unermüdlichem Fleiß, Tatkraft und guten Mutes meistert sie die vielen Aufgaben die ihr gestellt werden: Kinder, Garten, Haushalt und Vieh-zeug gemeinsam mit ihrem Mann, der in der Maschinenfabrik Maibach in Friedrichshafen tätig ist.

Ovidia Marta, * 30. 12. 1925, wollte ursprünglich Landwirtschaft studieren und absolvierte das erste Lehrjahr beim Vater. Nach Verlust von Prangsdorf und Flucht in den Westen wurde sie zunächst Gärtnerin. Heiratete den Verkaufsleiter bei dem Kunststoffwerk Marley in Luthe-Wunstorf, Hannover, Fritz Münter.

Stammtafel III Hannoversche Linie

XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI.

Nicolaus¹ Eggers
1689 – 1758
Königl. großbrit.,
kurfürstlich
braunschweig-
lüneburg. Kon-
sistorialrat,
Generalsuper-
intendent des
Fürstentums
Grubenhagen
zu Klausthal.
1. ♂ Anna
Dorothea Holmer
† 1724
2. ♂ Susanne
Chappuzeau
1702—1782

aus zweiter Ehe

1.
Katharina 1727—1761
⊙ Pastor Meier zu
Diepholz, † 1753

2.
Clara 1729—1807
⊙ Superintendent
Erythropel zu Jeinsen
1722—1798

3.
Christoph 1730—1805
Königl. großbrit.-hann.
Bergsekretär zu
St. Andreasberg
1. ♂ Friederike
Chappuzeau, 1732-1790
2. ♂ Henriette Gröning

4.
Franz † 1732

5.
Agnes 1733—1808
⊙ Superintendent Grupe
zu Burgdorf 1730-1809

6.
Barbara 1735—1789
⊙ Pastor Haccius²
zu Gestorf, 1733—1817

7.
Julliane 1736—1761

8.
Ludwig 1739—1802
Pastor zu Bleckede
⊙ Marie Käufer
1740—1821

9.
Johann Konrad
1741—1814
Königl. großbrit.-hann.
Konsistorialrat und
Generalsuperintendent
zu Celle
⊙ Katharina Sophia
Blauel³ 1752—1831

aus erster Ehe

{ **Konrad** 1761—1841
Königl. hannoverscher
Superintendent zu
Pattensen
⊙ Joh. Borkenstein
1764—1829

1.
Sophie 1769—1773

2.
Christoph 1771—1834
Hofbesitzer zu
Knesebeck i. H.
⊙ M. E. Kramer † 1868

3.
Clara 1772—1812 Celle

4.
Henriette 1774—1825
Bevenrode

5.
Konrad 1776—1862
Pastor zu
Schillersdorf i. M.
⊙ Marie Elisabeth
Schmidt, geb. Birkenstedt
1770—1846

6.
Katharine 1778—1784

7.
Luise 1779—1829
⊙ Pastor Leopold Bode
zu Meerdorf in
Braunschweig † 1826

8.
Anna 1781—1839
Neu-Strelitz

9.
Susanne 1782—1842
Bleckede

10.
Nicolaus * 1786
Leutnant, † in den
Kriegen Napoleons

{ Nachkommen siehe
Stammtafel III A

1.
Friederike 1795-1830
⊙ Königl. hannov.
Hauptmann Michaelis
zu Hameln † 1829

2.
Christoph 1796—1872
Kön. hann. Pr.-Lt. a. D.
Dr. jur., zu Neustadt a. R.
(Waterloo-Medaille)
⊙ Math. Nordhoff
1809—1872

3.
Luise 1798—1865
⊙ Pastor Hagemann
1792—1822 zu Hannover

4.
Georg 1799—1848
Kaufmann und Königl.
hannov. Konsul in Porto
Alegre (Brasilien)
⊙ Marie Koch * 1822

{ Nachkommen siehe
Stammtafel III R

5.
Wilhelm 1801—1883
Königl. hannov. Ober-
Postmeister a. D.
Ritter vom Guelphenorden
zu Hamburg
⊙ Amalie Jessel
1808—1879

6.
Franz 1802—1834
Bürgermeister und
Advokat zu Springe
⊙ Luise Wilhelm † 1850
2. ♂ Oberamtsrichter
Georg Wilhelm Kobbe
† 1865

7.
August 1805—1855
Königl. hannov. Amts-
richter zu Westerhof
⊙ Sophie Hermine
Gravenhorst, 1812-1902
zu Hannover

1.
Agnes 1832—1896 Hannover

2.
Agathe * 1833 zu Bonn † 1934

3.
Ida Ellse 1835—1862

4.
Theodore 1838—1892
1. ♂ Kapitän Kleinschmit
1839—1875
2. ♂ Otto Westphal
Ingenieur zu Buckau, * 1855

5.
Amanda 1840—1868
⊙ Königl. hannov. Stabsarzt
Dr. Kels, 1804—1875

6.
Huberta 1843—1900 Bonn

7.
Marie Johanna 1845—1874

1.
Karoline * 1840
⊙ Ernst Bangel, Taquara

2.
Wilhelm * 1844 Sao Leopoldo
⊙ Belmira Roscher

3.
Georg * 1845

⊙ Caroline Matte
Sao Leopoldo

4.
Isabella * 1847 Porto Alegre
⊙ August Eberhard
† Sao Jeronymo

1.
Johanne * 1828 Hannover

2.
Luise * 1831 zu Hamburg

3.
August 1835—1895
Kaufmann in Buenos Ayres
⊙ Carlota Martinez
1837—1863

4.
Sophie * 1836
⊙ Fabrikant Däkel
in Hannover 1820—1882

5.
Henriette * 1838
⊙ Pastor Küster in Hannover
1827—1902

6.
Karoline * 1840
⊙ Bernhard Hudtwalker
in Hannover, 1836—1902

7.
Otto 1843—1871
Kaufmann in Buenos Ayres

8.
Wilhelm * 1846
Kaufmann in Bernburg
⊙ Luise Günther * 1850

1.
Julius 1832—1906 Kaiserlicher
Postdirektor a. D., Ritter des
roten Adlerordens und des
Kronenordens III. Klasse
Waldhausen bei Hannover
⊙ Marie Büttner * 1850
Hildesheim

2.
Luise * 1834 in Bremen

3.
Meta 1838—1875
⊙ Königl. preuß. Amtshaupt-
mann Wyneken † 1877

4.
Wilhelm 1840—1856

5.
Franz 1842—1860 Seemann

6.
Fellele * 1848
⊙ Kais. Oberpostsekretär a. D.
Haub zu Hannover * 1836

{ Nachkommen siehe
Stammtafel III T

{ Nachkommen siehe
Stammtafel III U

{ Nachkommen siehe
Stammtafel III M

Wilhelm Otto
* 1883 Kaufmann
Hannover
† 19. 12. 1958
in Gartow

{ Nachkommen siehe
Stammtafel III H

¹ Siehe auch C. H. Sillem, Matrikel des akademischen Gymnasii in Hamburg.

² Über die Haccius (Hack) siehe Beiträge zur Kirchengeschichte des Herzogtums Lauenburg von J. F. Burmester, Ratzeburg 1882. S. 63, 82, 86.

³ Ihre Mutter war eine geb. Buch nicht Busch. Geschichte des Geschlechtes Eggers, Bd. I S. 62.

Stammtafel III A Nachkommen des Generalsuperintendenten Johann Konrad Eggers

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

1. **Susanne** 1779—1828
2. **Christoph** 1781—1857
Königl. hann. Propst zu Lüchow
OO Friederike Carstens
1795—1884

1. **Emma** 1825—1903
OO August Ulzen, Rentier
zu Schwerin, 1813—1893
2. **Ludwig** 1828—1857
auf Melusinenthal
OO Marie Schall 1833—1894
zu Schwerin i. M.
3. **Arnold**¹ * 1830, Rentier
Schwerin i. M.
OO Emmy Giffenig
1834—1899

1. **Konrad** 1813—1871
Königl. preuß. Amtshauptmann
von Meinersen, Ritter vom
Guelphenorden
OO Marie Kestner³
1826—1903 zu Hannover

2. **Friedrich Konrad
Christian** 1815—1816

3. **Sophia** 1817—1877
OO Königl. preuß. Kloster-
amtmannt Grünwald
zu Lüneburg † 1881

4. **Luiſe** 1818—1891 Hildesheim
OO Königl. hannov. Amts-
richter Hüſer 1807—1865
zu Gifhorn

5. **Friederike** 1820—1898
Hildesheim

6. **Henriette** 1822—1898
Hildesheim

3. **Konrad** 1783—1863
Königl. hannov. Oberamtmannt
auf dem Schloſſe zu Gifhorn
Ritter des Guelphenordens
OO Friederike Bollmeyer
1793—1834

7. **Adolf** 1824—1902
Farmer in der Kolonie Teutonia
bei Porto Alegre (Brasilien)
OO Margarethe Dockhorn
1833—1888

8. **August** 1826—1900
Königl. preuß. Amtsgerichtsrat
zu Hannover, Ritter des roten
Adlerordens III. Klasse
mit Schleife und Zahl 50
OO Elise Fick 1834—1904

9. **Ernst** 1828—1882
Besitzer der Apotheke
zu Bederkesa
1. OO Mathilde Pralle † 1870
2. OO Auguste Schöttler
* 1844 zu Bederkesa

4. **Magdalene** 1784—1849
Gifhorn

5. **Friederike** 1787—1795

1. **Wilhelm** 1854—1928
Rentier zu Grünau bei Berlin

2. **Arnold** * 1856
Baudirektor zu Güstrow
OO Martha Fensch * 1869

Arnold 1864—1880

1. **Hermann** * 1851
Kgl. preuß. Oberstleutnant a. D.
zu Lübeck, Ritter des roten
Adlerordens mit der Krone
OO Pauline Adami⁴ * 1861

2. **Albrecht** 1853—1894
Buchhändler in Hannover
OO Anna Heddenhausen * 1863

3. **Ernst** 1855—1903
Professor der Staats-Universität
zu Columbus, Ohio, USA
OO Marie Adami⁴ * 1867

4. **Eberhard** * 1856 Bankpräsident
zu Byron, Nebraska, USA
OO Karoline Eggers * 1860

5. **Marie** * 1857
Konventualin zu Marienwerder

6. **Agnes** * 1860 Hannover
† 16. 4. 1920

7. **Emilie** * 1862 Straßburg i. E.

8. **Katharine** * 1867 Hannover
OO Dr. med. W. Engehausen
† 1906

In der Kolonie Teutonia bei
Porto Alegre

1. **Magdalene** * 1854
OO Nicolaus Müller * 1850
Farmer, Picade Foquetinha
Municipium Lageado

2. **Karoline** * 1857
OO Heinrich Hatje * 1854
Farmer, P. Boa Vista
M. Sao Antonio Estrella

3. **Heinrich** 1861—1899
Farmer, P. Catharina, M. Estrella
OO Christine Messer * 1866

4. **Karl** * 1863
Farmer, P. Catharine, M. Estrella
OO Amalie Stahlhöfer * 1869

5. **Elise** * 1868
OO Karl Schneider * 1860
Farmer, P. Boa Vista M. Estrella

6. **Friedrich** * 1870, Farmer
Arroio Grande, M. Taquary
OO Christine Schüler * 1874

7. **Luiſe** * 1873 † 1963
OO Jakob Schüler * 1869
Farmer, M. Cruz Alta, Kolonie
Neu-Württemberg

aus 1. Ehe

1. **Ernst** * 1870 Braunschweig
Buchhalter

aus 2. Ehe

2. **Marie** * 1873
OO Pastor Maximilian Lotze
1866—1901 zu Vollmarshausen
bei Kassel, Bederkesa

{ Nachkommen siehe
Stammtafel IIIB

{ 1. **Elisabeth** 1884—5. 5. 1913
2. **Agnes** * 6. 9. 1900

{ Nachkommen siehe
Stammtafel IIIB

{ 1. **Antonio** 1893—1961
2. **Johann** * 1894
3. **Paul** * und † 1895

{ Nachkommen siehe
Stammtafel IIIC

{ Nachkommen siehe
Stammtafel IIID

{ Nachkommen siehe
Stammtafel IIIE

{ Nachkommen siehe
Stammtafel IIIF

**Johann Konrad
Eggers**¹
1741—1814
Königl. großbrit.-hannov.
Konsistorialrat und
Generalsuperintendent
zu Celle
OO Katharina Sophia
Blauel † 1831

¹ Bild in der Neustädter Hof- und Stadtkirche (St. Johannis) zu Hannover.

² Seine Ahnentafel siehe hinten im III. Band der Familiengeschichte.

³ Marie Eggers geb. Kestner hinterließ ihren Kindern das Anrecht auf die Vorteile der Kestner'schen Familienstiftung zu Hannover. Statuten im Familienarchiv.

⁴ Pauline und Marie Eggers geb. Adami in gleicher Weise das Anrecht auf die Caesar'sche Familienstiftung, auf die Abzweigungen der Retberg'schen Familienstiftung zu Bremen. Siehe H. K. Eggers Stammtafeln der Eggers'schen Familienstiftung zu Halberstadt a. H., usw. usw.

⁵ Siehe über die Familie Adami Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Bd. 12, Verlag von C. A. Starke, Königl. Hoflieferant Danzig.

⁶ Seine Ahnentafel (32 Felder) siehe hinten im III. Band der Familiengeschichte.

Stammtafel III B von Stammtafel III A

XV.	XVI.	XVII.	XVIII.
<p>Arnold Eggers Baudirektor a. D. Harburg 1856—1941 ∞ Martha Fensch * 1869</p>	<p>1. Walter Eggers 1889—1945 Rechtsanwalt, Major d. R. ∞ Lotti Flint, Rostok</p> <p>2. Anne Marie * 11. 9. 1892 1. ∞ Regierungsrat Otto Menke Oberleutnant d. R., gefallen 1916 2. ∞ Oberleutnant Müzlitz 1879—1944 Berlin-Schlachtensee</p> <p>3. Margarethe * 1900 ∞ K. U. H. Wüsteney Berlin-Schlachtensee</p>	<p>Claus Hermann Eggers * 5. 8. 1922, Apotheker Laage/Mecklenburg ∞ Erika Mann</p> <p>2. Joachim (Jochen) Walter Carl Eggers * 30. 10. 1925 Kaufmann, Lübeck ∞ Ursula Luisa Eggers * 6. 2. 1930</p>	<p>1. Angelika * 22. 3. 1951</p> <p>2. Dörthe * 19. 5. 1954</p> <p>3. Barbara 24. 4. 1955</p> <p>4. Hartmut * 12. 1. 1957</p> <p style="text-align: right;">{ Anja Ursula * 2. 2. 1963</p>
<p>Albrecht Eggers 1853—1894 Buchhändler in Hannover ∞ Anna Heddenhausen * 1863</p>	<p>1. Maria * 1888 ∞ Oberlehrer Dr. Heiderich Hannover</p> <p>2. Agnes * 1888 + 1916</p> <p>3. Eberhard Eggers 1889—1914 Fähnrich im Res.-Rgt. 215</p> <p>4. Konrad (Kurt) Eggers * 1891 Schauspieler ∞ Hildegard Gödecke * 15. 2. 1902 Kleinkemrat</p>	<p>1. Barbara * 6. 10. 1922 Köln-Lindenthal, Dürener Str. 212</p> <p>2. Ingrid * 24. 3. 1928 ∞ Ing. zum Tabel, Toronto</p>	

Stammtafel III C von Stammtafel III A

XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.
<p>Eberhard Eggers 1856—1911 Bank-President Byron, Nebr. ∞ Caroline Eggers 1860—1948</p>	<p>1. Marie * 1879 ∞ John Hinrichs * 1876 Farmer, Glenvil, Nebr.</p> <p>2. Herman Eggers * 1883 Farmer, Byron, Nebr. ∞ Emilie Greiner 1893—1953</p> <p>3. Agnes * 1887 ∞ Wilhelm Sasse * 1883 Insurance Business Smith Center, Kansas</p>	<p>1. Eberhard Arthur Christian Eggers * 29. 7. 1912 ∞ Marion Asche * 20. 2. 1915 Farmer near, Ruskin, Nebraska</p> <p>2. Gertrude Bertha Ernestine * 25. 9. 1914 ∞ W. C. Mason * 28. 9. 1910 Owner Liquor Store Lincoln, Nebraska</p> <p>3. Paul Wilhelm Eggers * 29. 5. 1917 ∞ Leonora Buntmeyer * 10. 8. 1919 Owner Liquor Store Deshler, Nebraska</p> <p>4. Walter John Eggers * 9. 2. 1925 ∞ Alice Heitmann * 8. 5. 1930 Farmer near Hardy, Nebraska 4,5 miles southeast of Ruskin</p> <p>5. Max Frank Eggers * 21. 2. 1927 ∞ Ruby Heitmann * 1. 4. 1927 Fam. Implements John Deere & Co. Parts Manager Byron, Nebraska</p> <p>6. Kenneth Eugene Eggers * 21. 9. 1932 ∞ Joan Johnson * 3. 8. 1936 Postangestellter Garden Grove, California 12801 Aspenwood Lane</p>	<p>1. Robert Arthur Eggers * 28. 8. 1939, Farmer ∞ Bonnie Schoenrock * 7. 12. 1942 Ruskin Nebraska</p> <p>2. Roger Paul Eggers * 5. 12. 1943, Student in Mechanics ∞ Sandra Presnell * 25. 1. 1944</p> <p style="text-align: right;">{ Marlene Ann * 22. 3. 1947</p> <p>1. Catherine Diane * 7. 10. 1951</p> <p>2. Mark Allen Eggers * 21. 3. 1955</p> <p>3. Michael Paul Eggers * 18. 9. 1958</p> <p>1. Kim Allen Eggers * 16. 3. 1954</p> <p>2. Jon Warren Eggers * 5. 1. 1956</p> <p>3. Todd Helmer Eggers * 17. 5. 1960</p> <p>1. Teresa Dion * 20. 8. 1955</p> <p>2. Leri Kay * 2. 9. 1957</p> <p>3. Daniel Joe Eggers * 28. 7. 1960</p> <p>4. Sheri Lynn * 1. 5. 1963</p>	<p>1. Kristine Kay * 27. 3. 1961</p> <p>2. Douglas Robert Eggers * 16. 1. 1963</p> <p style="text-align: right;">{ Camy Jo Eggers * 9. 12. 1961</p>

Stammtafel III D von Stammtafel III A

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

Heinrich Eggers 1861—1899
Farmer, P. Catharina, M. Estrella
∞ Christine Messer * 1866

- 1. **Heinrich Eggers** * 21. 8. 1891
Landwirt
∞ Amalie Koste * 1. 2. 1891
- 2. **Baldwin Eggers** * 10. 9. 1893
† 7. 9. 1933 unverheiratet
- 3. **Lydia** * 1895 unverheiratet
- 4. **Alwine** 1897—1940 unverheiratet
- 5. **Hilda** * 1898 unverheiratet

- 1. **Leonida** * 5. 8. 1919
∞ Fridolino Bastjan
Boa Vista, Languiru
Mun. Estrella, R.G.S.
- 2. **Irma** * 25. 7. 1922
∞ Oswaldo Post
Mun. Carazinho
- 3. **Benno Eggers** * 25. 7. 1925
Farmer
∞ Seilita Eggers
Picada Gamella, Montenegro
Mun. Estrella
- 4. **Anilda** * 24. 8. 1927
∞ Arnildo Birkheuer

{ **Bruno Eggers** * 28. 6. 1951

Stammtafel III E von Stammtafel III A

XV.

XVI.

XVII.

Karl Eggers * 17. 4. 1863 + 29. 1. 1921
Farmer, Picade Catharina
Municipium Estrella
∞ Amalie Stahlhöfer
* 30. 6. 1869 * 13. 10. 1918

- 1. **Frederico Eggers**
* 24. 2. 1887 + 6. 9. 1936
Gerberei & Lederindustrie
Conventos Lajeado, R.G.S. Brasil
∞ Alvina Staggemeier * 12. 4. 1891
{ Nachkommen siehe Stammtafel III N
- 2. **Carlos Eggers**
* 21. 8. 1888 + 4. 3. 1951
∞ Florentina Schäfer * 26. 6. 1912
Landmann
{ Nachkommen siehe Stammtafel III O
- 3. **Albin Eggers**
* 4. 7. 1889 + 6. 3. 1941
Sattler in Paverama-Taquari, R.G.S., Brasil
∞ Leopoldina Schwinn * 31. 5. 1888 + 31. 12. 1954
{ Nachkommen siehe Stammtafel III P
- 4. **Adolfo Leopoldo Eggers**
* 13. 5. 1893 + 26. 10. 1949 Lederindustrie
Conventos, Lajeado, R.G.S., Brasil
∞ Alwina Augustin * 15. 12. 1895 + 30. 3. 1956
{ Nachkommen siehe Stammtafel III Q
- 5. **Idalina** * 1894
- 6. **Florentina** * 1896
∞ Landwirt Edmundo Frühauf
im Staate Parana
- 7. **Reinaldo Eggers** * 4. 6. 1898 + 29. 11. 1921
- 8. **Otilda** * 1903
∞ Julio Heinrichs,
Baumeister im Staate Santa Catharina
- 9. **Adolfina** * 18. 5. 1908 + 8. 12. 1956
∞ Emilio Herber * 26. 4. 1901 + 9. 8. 1959
- 10. **Germano Eggers** * 8. 7. 1912
Landwirt in Conventos Lajeado, R.G.S., Brasil
∞ Olivia Lawall * 17. 8. 1913
{ Nachkommen siehe Stammtafel III Q

Stammtafel III F von Stammtafel III A

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

Adolf Eggers 1842—1902
 ♂ Margarete Deckhorn 1833—1888
 Beide ruhen auf dem Friedhof zu Picada Boa Vista-Estrela Rio Grande do Sul, Brasil

Friedrich Eggers
 * 14. 3. 1870 † 16. 1. 1959 in Piratuba
 ♂ Christina Schüler * 9. 11. 1873 † 3. 8. 1957
 Landwirt zu Arroio Grande Taquary Rio Grande do Sul, Brasil
 Beide ruhen auf dem Friedhof zu Lajeado Mariano Piratuba Santa Catarina, Brasil

1. **Rosalina** * 30. 5. 1892
 ♂ Frederico Beutler
 Landwirt zu Nonoai Rio Grande do Sul, Brasil
2. **Alvina** * 22. 8. 1893 † 12. 5. 1896
3. **Arthur Eggers** * 22. 1. 1896 { Nachkommen siehe Stammtafel III J
 ♂ Amalia Roesler
 Landwirt zu Piratuba Santa Catarina, Brasil
4. **Lulise** * 2. 4. 1898 † 19. 11. 1961
 ♂ Reinhold Hoffstetter
 Landwirt zu Cochinho Nao Me Toque, Rio Grande do Sul, Brasil
5. **Leopoldina** * 2. 4. 1898
 ♂ Arthur Bauer
 Holzindustriebetrieb zu Campina da Lagoa-Campo Mourao, Parana, Brasil
6. **Fridolino Eggers**
 * 8. 9. 1899 † 16. 8. 1900
7. **Lidia** * 10. 10. 1901
 ♂ Sebaldo Graebin
 Landwirt zu Piratuba Santa Catarina, Brasil
8. **Eggers** * 3. 10. 1903 { Nachkommen siehe Stammtafel III K
Wilhelm oder **Guilherme**
 1. ♂ Elli Roesler
 2. ♂ Olinda Engelmann Closs
 Landwirt zu Piratuba Santa Catarina, Brasil
9. **Adolfina** * 15. 2. 1906
 ♂ Henrique Schaeffer
 Landwirt zu Piratuba Santa Catarina, Brasil
10. **Alberto Eggers** * 20. 5. 1908 { Nachkommen siehe Stammtafel III L
 1. ♂ Agada Horst
 2. ♂ Irma Rex
 Landwirt, Handelsmann zu Piratuba Santa Catarina, Brasil
11. **Olinda** * 25. 11. 1909
 ♂ Edvino Koeffender
 Getränkehandel zu Lajeado Rio Grande do Sul, Brasil
12. **Theobaldo Eggers** * 12. 12. 1911 { Nachkommen siehe Stammtafel III L
 ♂ Elma Kirst
 Getränke- und Essig-Industrie
 Firma Kirst & Cia., Ltda.
 Arroio do Meio, Brasil

Stammtafel III G von Stammtafel III A

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

Ernst Eggers 1828—1882
 Besitzer der Apotheke zu Bederkesa
 1. ♂ Mathilde Pralle † 1870
 2. ♂ Auguste Schöttler * 1844 zu Bederkesa

Aus erster Ehe
Ernst Eggers 1870—7. 6. 1914
 Buchhalter in Braunschweig
 ♂ Alma Aldag * 23. 7. 1878

Aus zweiten Ehe
Marie * 1873
 ♂ Pastor Maximilian Lotze
 1806—1901 zu Vollmarshausen bei Kassel. Bederkesa

1. **Gertrud** * 21. 3. 1909
 Sachbearbeiterin
 ♂ Kurt Stieber
 Kaufmann * 13. 3. 1907
 Geschieden
 2. **Ernst August Eggers**
 3. 11. 1913—2. 1945 Abteilungsleiter
 ♂ Margarete Mester
 aus Herford * 21. 3. 1914
 Lüchow, Bergstraße 53
1. **Peter Eggers** * 27. 2. 1839
 Hameln, Elektriker
 ♂ Irmtraut Benecke * 5. 4. 1836
 Harkenbleck Krs. Hannover
 2. **Ernst August Eggers**
 * 15. 1. 1843 Kaufmann, Lüchow

Stammtafel III H von Stammtafel III

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

Konrad Friedrich Julius Eggers 1832—1906
Oberpostdirektor a. D.
Waldhausen bei Hannover
∞ Marie Böttner * 1850 Hildesheim

1. **Hermann Eggers**
18. 4. 1877—16. 7. 1939
Postpräsident a. D., Freiburg/Brg.
∞ Alice Metthée
25. 5. 1884—15. 3. 1960

2. **Bruno Eggers**
27. 9. 1878—24. 9. 1950
Kaufmann, Valparaiso, Chile
1. ∞ Marianna Gorska
17. 2. 1870—22. 2. 1922
2. ∞ Wilhelmine Franz 5. 1. 1901

3. **Richard Eggers** * 30. 3. 1880
Kaufmann, Hildesheim
1. ∞ Anna Fischer † 1911
2. ∞ Else Brand * 1892 Hamburg

Aus erster Ehe
1. **Bruno Eggers** * 19. 8. 1908
Kaufmann, Punta Arenas, Chile
Santiago
1. ∞ Ines Finlay, geschieden
2. ∞ Sylvia Valdes

2. **Otto Johannes Willy Richard Eggers** * 19. 8. 1909
Jamaica 35, L. I., NY.
∞ Aida Gardeweg Villegas
* 27. 4. 1909

Aus zweiter Ehe
1. **Hermann Eggers** * 12. 7. 1925
Kaufmann, Valparaiso
∞ Margarita Peralta

2. **Helnz Eggers** * 24. 11. 1928
∞ Angelica Barison
Novato, Californien
Denlyn Str. 1321

Aus erster Ehe
1. **Anne Marie** * 23. 9. 1910
∞ Karl Wedekind * 12. 3. 1908
Holzkaufmann, Hildesheim
2. **Rita** * 21. 9. 1911
∞ Dipl.-Ing. und Deutscher Konsul
Hans Muegge Oellerich
Ica, Peru * 1891

Aus zweiter Ehe
1. **Hermann Eggers** * 26. 3. 1919
Gefreiter, 1940 gefallen bei
Chaumont, Frankreich
2. **Richard Eggers** 11. 11. 1929—1945

Aus erster Ehe
1. **Patricia** * 16. 12. 1939
∞ Jorge Diaz
2. **Marlana** * 5. 11. 1943

Aus zweiter Ehe
1. **Bruno Ricardo Eggers**
* 28. 3. 1958 Santiago
2. **Carlos Javier Eggers**
* 14. 8. 1961 Santiago

Lillian Marie * 29. 9. 1936
∞ Michael R. Davids
Flight Despatcher

1. **Ellisabeth** * 2. 5. 1951
2. **Giesela** * 11. 2. 1953

1. **Marla Angelica** * 7. 7. 1955
2. **Carol Susan** * 13. 11. 1956
3. **Rudolph Wilhelm Eggers**
* 21. 2. 1961
4. **Denlese Elaine** * 21. 9. 1962

Stammtafel III I von Stammtafel III F

XVI.

XVII.

XVIII.

Arthur Eggers * 22. 1. 1896
∞ Amalia Roesler
Landwirt zu Piratuba
Santa Catarina, Brasil

1. **Selma** * 17. 6. 1918
∞ Emilio Brandt
Landwirt zu Piratuba
Santa Catarina, Brasil
2. **Edvino Eggers** * 24. 12. 1919
∞ Irma Gewehr
Landwirt zu Piratuba
Santa Catarina, Brasil

3. **Oswaldo Eggers** * 12. 10. 1926
∞ Odila Lautert
Landwirt zu Piratuba
Santa Catarina, Brasil

4. **Selita** * 17. 6. 1937
∞ Albino Formel
Landwirt zu Piratuba
Santa Catarina, Brasil

1. **Iise** * 7. 4. 1946
Piratuba, Santa Catarina, Brasil
2. **Loni** * 18. 5. 1949
Piratuba, Santa Catarina, Brasil
3. **Cirilo Eggers** * 7. 2. 1952
Piratuba, Santa Catarina, Brasil

1. **Nelson Eggers** * 26. 4. 1949
Piratuba, Santa Catarina, Brasil
2. **Lori** * 21. 6. 1951
Piratuba, Santa Catarina, Brasil
3. **Arno Eggers** * 15. 10. 1957
Piratuba, Santa Catarina, Brasil

Stammtafel III K von Stammtafel III F

XVI.

XVII.

XVIII.

Wilhelm oder Guilherme Eggers * 3. 10. 1903
 1. ∞ Elli Roesler
 2. ∞ Olinda Engelmann Closs
 Landwirt zu Piratuba
 Santa Catarina, Brasil

Aus erster Ehe

1.
Elmar Eggers
 * 10. 4. 1926 † 17. 4. 1926

2.
Nair * 11. 8. 1927
 ∞ Orlando Rieger
 Geschäftsmann zu General Rondon
 Parana, Brasil

3.
Lauro Eggers * 15. 9. 1932
 ∞ Leni Hachmann
 Landwirt zu Piratuba
 Santa Catarina, Brasil

4.
Erlca * 15. 4. 1931
 ∞ Alberto Oswino Kraher
 Landwirt zu Piratuba
 Santa Catarina, Brasil

5.
Waldemiro Eggers * 22. 9. 1938
 ∞ Anita Post
 Landwirt zu Piratuba
 Santa Catarina, Brasil

1.
Nelson Eggers * 26. 1. 1958
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

2.
Nelsi * 17. 2. 1961
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

1 Kind

Stammtafel III L von Stammtafel III F

XVI.

XVII.

XVIII.

Alberto Eggers * 20. 5. 1908
 1. ∞ Agada Horst
 2. ∞ Irma Rex
 Landwirt, Handelsmann zu Piratuba
 Santa Catarina, Brasil

Aus erster Ehe

Hugo Eggers * 27. 7. 1932
 Direktor und Gemeindelehrer
 zu Santo Angelo, Rio Grande do Sul, Brasil

Aus zweiter Ehe

1.
Lori * 20. 9. 1945
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

2.
Iva * 14. 7. 1947
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

3.
Harri Eggers * 29. 10. 1950
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

4.
Bruno Eggers * 9. 10. 1952
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

5.
Marli * 13. 9. 1955
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

6.
Irene * 22. 6. 1959
 Piratuba, Santa Catarina, Brasil

1.
Wirlene Susana * 27. 2. 1960
 Santo Angelo, Rio Grande do Sul, Brasil

2.
Gerson Alberto Eggers * 11. 4. 1963
 Santo Angelo, Rio Grande do Sul, Brasil

Theobaldo Eggers * 12. .12. 1911
 ∞ Elma Kirst
 Getränke- und Essig-Industrie
 Firma Kirst & Cia., Ltda.
 Arroio do Meio,
 Rio Grande do Sul, Brasil

1.
Clael * 22. 6. 1935 + 4. 6. 1936

2.
Ilse * 15. 8. 1936
 ∞ Gunter Wagner
 Agente Ford, Estrela
 Rio Grande do Sul, Brasil

3.
Nelson Eggers * 23. 11. 1937
 Contador (Buchhalter)
 2° tenente da reserva Leutnant
 Arroio do Meio
 Rio Grande do Sul, Brasil

4.
Vanda * 24. 4. 1944
 Studentin in der Normalschule zu Lajeado
 Rio Grande do Sul, Brasil

Stammtafel III M von Stammtafel III

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

1. **August Eggers** * 1858
Kaufmann, Buenos Aires

2. **Charlotte** * 1860
Buenos Aires
OO Dr. jur. José María Calderon
Argentinischer Minister
La Plata, † 1902

3. **Konrad Eggers** * 1861
Zollbeamter, Journalist
Buenos Aires
OO Maria Lecour

4. **Wilhelm Eggers** * 1863
Ingenieur, Buenos Aires
OO Astelmira Suarez * 1864

August Eggers
1835—1895
Kaufmann
Buenos Aires
Argentinien
OO Charlota Martinez
1837—1882

1. **Conrado Eggers** * 1899
Journalist

1. OO Julia Lan d'Alkaine
geschieden
2. OO Marta Noemi de Pierola
* 8. 2. 1911

2. **Carlos Alfredo Eggers**
* 1900 Angestellter, Buenos Aires
Carlos Calvo 2162 Dpto. A.
OO Maria Luise Lecour

3. **Martha** * 1912 OO Aleman

Aus erster Ehe

1. **Julia Martha** * 1922
OO Dr. Jorge Gilmore

2. **Conrado Eggers** * 9. 2. 1927
Professor an der
Universität Buenos Aires
Carlos Casares,
Provinz Buenos Aires
Argentinien
OO Loreta Brass * 21. 8. 1927

3. **Eduardo Eggers** * 1931
Soler 3721, Buenos Aires
1. OO Olga Bellouard, geschieden
2. OO Nate Roxlo

4. **Maria Beatriz** * 1934
OO Graf Istvan Teleki
209 Harrison Street
West Lafayette, Indiana, USA

Aus zweiter Ehe

1. **Guillermo Wolfgang
Eggers** * 26. 9. 1947

2. **Maria Constanza**
* 9. 12. 1948

1. **Conrado
Esteban Eggers**
* 25. 10. 1951

2. **Teresa**
* 11. 10. 1953

3. **Margarita**
* 24. 3. 1955

4. **Magdalena**
* 9. 2. 1957

5. **Maria** * 1. 2. 1958

6. **Francisco
Guillermo
Eggers** * 20. 8. 1959

7. **Laura** * 16. 4. 1961

Aus erster Ehe

1. **Marcelo Eggers**

2. **Eduardo Eggers**

Aus zweiter Ehe
Pablo Eggers

Stammtafel III N von Stammtafel III E

XVI.

XVII.

XVIII.

1. **Helmut Eggers** * 24. 1. 1912
Lederindustrie
OO Silda Breitenbach * 28. 5. 1915
Esteio, R.G.S., Brasil
Caixa Postal 920, AO CUID/ Cortume Vacchi S.A.
Porto Alegre

2. **Armino Eggers** * 5. 1. 1914
Lastwagen (Transportadora)
OO Ania Bergesch * 24. 6. 1915
Beija Flor, Estrela, R.G.S., Brasil

3. **Erna** * 23. 6. 1916
OO Eldomiro Breitenbach * 15. 3. 1913
Kaufmann, Esteio, R.G.S., Brasil

4. **Herta** * 11. 9. 1922
OO Walter Troller * 5. 1. 1917
Kaufmann, Forquetinha Laieado, R.G.S., Brasil

Frederico Eggers
* 24. 2. 1887 + 6. 9. 1936
Gerberei & Lederindustrie
Conventos Lajeado, R.G.S., Brasil
OO Alvina Staggemeier * 12. 4. 1891

1. **Hella** * 10. 1. 1934
OO Henrique Albrecht
Möbelindustrie, Esteio R.G.S., Brasil

2. **Clecio Eggers** * 4. 5. 1944
Studiert Chemico in der Faculdade
bei Porto Alegre, R.G.S., Brasil

1. **Nelson Eggers** * 17. 8. 1936 †

2. **Ruy Eggers** * 5. 1. 1941
Lastwagenunternehmen

3. **Ruth** * 2. 7. 1919
OO Nelson Paglerini, Geschäftsreisender
Caxias do Sul, R.G.S., Brasil

4. **Roseli** * 4. 5. 1919

Stammtafel III O von Stammtafel III E

XVI.

XVII.

XVIII.

Carlos Eggers

* 21. 8. 1888 † 4. 3. 1951
 ♂ Florentina Schäfer Heirat 26. 6. 1912

1. **Alma** * 27. 3. 1913 + 26. 2. 1955
 ♂ Edmund Schmidt, Heirat am 17. 8. 1932
 Coqueiro-Carasinho, R.G.S., Brasil
2. **Benno Eggers** * 11. 7. 1915
 ♂ Erna Borgelt, Heirat am 6. 6. 1940
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
3. **Frieda** * 19. 5. 1918
 ♂ Helmuth Schaffer Heirat am 9. 5. 1936
 Linha Germano, Estrela
4. **Adelina** * 19. 2. 1922
 ♂ Walter Windmüller, Heirat am 14. 6. 1942
 Coqueiro-Carasinho, R.G.S., Brasil
5. **Arno Eggers** * 28. 7. 1926
 ♂ Anilda Burckheuer, Heirat am 24. 7. 1948
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil

1. **Lario Eggers** * 20. 10. 1941
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
2. **Mario Eggers** * 3. 7. 1943
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
3. **Helena** * 16. 1. 1961
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil

1. **Glaci** * 30. 8. 1949
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
2. **Ivone** * 2. 1. 1951
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
3. **Lori** * 16. 8. 1954
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
4. **Bertilo Carlos Eggers** * 26. 3. 1956
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
5. **Danilo Paulo Eggers** * 16. 11. 1958
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
6. **Cello Eggers** * 8. 7. 1959
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil
7. **Rosani** * 26. 11. 1961
 Paverama Taquari, Rio Grande do Sul, Brasil

Stammtafel III P von Stammtafel III E

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

Albin Eggers

* 4. 7. 1889 † 6. 3. 1941
 Sattler in Paverama-Taquari,
 R.G.S., Brasil
 ♂ Leopoldina Schwinn
 * 31. 5. 1888 † 31. 12. 1954

1. **Ervino Eggers** * 12. 10. 1915
 Landwirt zu Paverama-Taquari
 R.G.S., Brasil
 ♂ Selvira Schneider
2. **Irma** * 31. 10. 1916
 ♂ Osvino Lautert
 Schlachter zu Canabro-Estrela
 R.G.S., Brasil
3. **Fridolino Eggers** * 15. 4. 1917
 Restaurant zu
 Bon Jardin-Montenegro
 R.G.S., Brasil
 ♂ Olinda Baum
4. **Selmira** * 15. 12. 1928
 ♂ Willimar Lorenz, Geschäftsmann
 zu Bon Jardin-Montenegro, R.G.S.
5. **Olivia** * 2. 2. 1930
 ♂ Fridolino Korndoerfer
 Schmiedemeister zu Montenegro
 R.G.S., Brasil

1. **Darci Eggers** * 8. 12. 1939
 Landwirt zu Paverama-Taquari
 R.G.S., Brasil
 ♂ Lelia Maria Reinehr
2. **Edi** * 13. 6. 1936
 ♂ Arno Marcus
 Emprezario zu Paverama-Taquari
 R.G.S., Brasil

1. **Edson Eggers** * 18. 2. 1962
 Paverama Taquari,
 Rio Grande do Sul, Brasil

1. **Elise** * 18. 6. 1941
 ♂ Waldemar Machado, Constructor
 zu Bon Jardin-Montenegro
 R.G.S., Brasil

Stammtafel III Q von Stammtafel III E

XVI.

XVII.

XVIII.

Adolfo Leopoldo Eggers

* 13. 5. 1893 † 26. 10. 1949 Lederindustrie
Conventos, Lajeado, R.G.S., Brasil
∞ Alwina Augustin * 15. 12. 1895 † 30. 3. 1956

1. **Venuclá** * 15. 9. 1915 † 6. 1. 1936
2. **Othello Eggers** * 29. 9. 1917 † 24. 11. 1947
3. **Renilda** * 28. 2. 1920
∞ Leopoldo Spielmann * 13. 5. 1918
Mecanico, Lajeado, R.G.S., Brasil
4. **Almira** * 18. 3. 1922
∞ Osmar Endres * 27. 12. 1919
Kaufmann, Lajeado, R.G.S. Brasil

Germano Eggers * 8. 7. 1912

Landwirt in Conventos Lajeado, R.G.S., Brasil
∞ Olivia Lawall * 17. 8. 1913

1. **Nady** * 4. 9. 1931
2. **Serena** * 19. 2. 1933
∞ Arnaldo Haas
Baumeister, Lajeado, R.G.S., Brasil
3. **Jurema** * 19. 2. 1933
∞ Guido Riht * 28. 10. 1932, Schmiedemeister
Marguez de Souza, Lajeado, R.G.S., Brasil
4. **Harlo Eggers** * 20. 12. 1935
Landwirt, Conventos Lajeado, R.G.S., Brasil
∞ Ruth Nubia Riht

1. **Carmen** * 28. 1. 1959
2. **Günther Eggers** * 6. 3. 1960

Stammtafel III R von Stammtafel III

XIII.

XIV.

XV.

Christoph Julius Eggers 1771—1834

Hofbesitzer zu Knesebeck/Hannover
∞ Margarethe Elisabeth Kramer
* 13. 9. 1788 in Vorblekede † 24. 11. 1868

1. **Karl Julius Eggers** * 21. 9. 1812 zu Blekede
2. **Sophie** * 18. 1. 1814 zu Blekede
3. **Friedrich Heinrich Konrad Eggers**
* 9. 6. 1818 zu Knesebeck, Schumachermeister
∞ Wilhelmine Karoline Magdaelne Heinemann
* 9. 2. 1821 in Stöcken † 11. 11. 1878 in Knesebeck
4. **Maria Magdalene Henriette Antoinette** * 26. 12. 1822 zu Knesebeck
∞ Martens
5. **Anton Jacob Friedrich Eggers**
* 25. 6. 1825 zu Knesebeck
6. **Christoph Heinrich Eggers**
* 19. 8. 1829 zu Knesebeck

{ Nachkommen siehe Stammtafel III S

Stammtafel III S von Stammtafel III R

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

Friedrich Heinrich Conrad Eggers
 * 9. 6. 1818 zu Knesebeck
 Landwirt und
 Schuhmachermeister
 OO Wilhelmine Karoline
 Magdalene Heinemann
 * 9. 2. 1821 zu Stöcken
 † 11. 11. 1878
 zu Knesebeck

1.
August Ernst Carl Eggers * 10. 11. 1848
 Schuhmachermeister
 † 26. 9. 1896 in Weferlingen
 OO Friederike Müller † 1949

2.
Wilhelmine Henriette Dorothea Elisabeth
 * 25. 4. 1850
 OO Louis Gerche, Knesebeck

3.
Johanne Sophie Marie Luise * 30. 10. 1852 † 18. 3. 1854

4.
Heinrich Friedrich Ludwig Eggers * 1855
 Landwirt u. Schuhmachermeister
 OO Wilhelmine Klasen

5.
Johanne Henriette Wilhelmine * 1857 Knesebeck
 OO Heinrich Dirks
 Schneidermeister * 2. 3. 1858
 in Schneflingen † 14. 11. 1902

6.
Albrecht Karl Theodor Eggers * 1859 Drechslermeister
 OO Marie Kamehl
 † 1945 Wittingen

7.
Ernst August Heinrich Wilhelm Eggers
 Schuhmachermeister, Knesebeck
 * 11. 1. 1861 † 9. 1. 1952
 OO Marie Hühne
 * 9. 6. 1866 † 17. 2. 1948

Karl Ernst August Eggers
 23. 2. 1876—30. 4. 1962
 Schneidermeister
 Brandenburg/Havel
 OO Minna Grosse
 7. 11. 1882—12. 9. 1951

1.
Friedrich Karl Heinrich Ernst Eggers
 Maurermeister * 30. 9. 1878
 Gefallen im 1. Weltkrieg
 OO Berta Gerche † 13. 7. 1962

2.
Anna Karoline Wilhelmine Dora * 3. 7. 1880
 OO August Olfermann
 Polizeimeister, Hannover

3.
Karl Eggers * 7. 3. 1889
 zu Knesebeck
 Drogist zu Wittingen
 † 12. 12. 1962
 OO Hedwig Zeug
 13. 8. 1886—14. 11. 1958

4.
Heinrich Friedrich Eggers * 3. 11. 1898 † 1. 3. 1963
 Gendarmerie-Hauptmann
 Buxtehude
 OO Berta Kruse * 17. 12. 1905

1.
Marie * 6. 2. 1889
 OO Hermann Müller
 Obertelegrafen-Inspektor
 in Hamburg
 * 26. 9. 1882 † 28. 2. 1961

2.
Ernst Eggers * 23. 9. 1890
 Gefallen am 6. 5. 1915
 beim Inf.-Regt. 77, Celle

Walter Karl Ernst Eggers * 30. 3. 1903
 Werkzeugmacher
 Brandenburg/Havel
 OO Charlotte Thiemrodt
 * 21. 1. 1902

Friedrich Eggers
 * 11. 11. 1902 Landwirt, Knesebeck

1.
Karl Eggers * 23. 6. 1921
 Drogist und Kirchenvorsteher
 zu Wittingen
 OO Helga Kaufmann * 9. 6. 1931

2.
Lieselotte * 18. 12. 1922
 OO Dr. med. Wolfgang Gericke
 * 26. 4. 1921 Wittingen

1.
Karl Heinz Friedrich Wilhelm Eggers * 2. 9. 1929
 Techn. Bundesbahninspektor
 OO Margret Vieth * 11. 4. 1934
 Buxtehude

2.
Horst Heinrich Günter Eggers * 17. 9. 1932
 Bankkaufmann, Buxtehude,
 Otto-Preusse-Weg 6

3.
Dörte Wilhelmine Emma
 * 15. 6. 1943 Kaufm. Angestellte
 Buxtehude

1.
Gabriele
 * 7. 6. 1950

2.
Karl Eggers
 * 31. 3. 1953

Susanne Eike
 * 15. 6. 1962

Stammtafel III T von Stammtafel III

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

Wilhelm Eggers * 1844
Sao Leopoldo
OO Belmira Roscher

1. **Alfredo Eggers**
2. **Armino Eggers**
* 22. 2. 1871 † 29. 3. 1947
Beruf: Coletor Federa!
OO Josefa Maria
Adresse: Sao Leopoldo,
rua Independencia Nr. 379
3. **Eugenia** * 25. 4. 1875 † 28. 6. 1953
4. **Gilherme Filho Eggers**
* 28. 3. 1879 † 3. 3. 1958
OO Virginia Eggers * 15. 7. 1883
5. **Oswaldo Eggers** * 7. 10. 1918
OO Anita Ribeiro
6. **Zellna** OO Barbosa

{ **Marlo Eggers**

1. **Arminho Filho Eggers**
* 2. 12. 1920 OO Ana Costa
2. **Jose Eggers** * 6. 12. 1927
OO Maria Antonia Stumpf
* 13. 7. 1934
1. **Gilherme Neto Eggers**
* 26. 4. 1905 † 28. 7. 1948
OO Maria Mercedes Diell * 16. 3. 1910
Adresse: Rua Mariante No. 856
Sao Leopoldo
2. **Arlindo Eggers**
* 19. 2. 1909, ledig
Adresse: 1-0 de Marco 120
Sao Leopoldo
3. **Maria Suell** * 1912 † 1912
4. **Armando Eggers** Dr. med.
* 3. 11. 1915
OO Celia Thiessen * 5. 11. 1924
Adresse: Rua 1 O-Marco 112,
Sao Leopoldo
5. **Marlo Eggers** * 6. 3. 1919
OO Renne Araujo * 17. 9. 1928
Adresse: Rua Santo Antonio
M. Claret 243, Esteio,
Rio Grande do Sul, Brasil

{ **Oswaldina** OO Ries, Estrella

1. **Jose Carlos Eggers** * 8. 1. 1953
 2. **Liane** * 12. 8. 1960
* 3. 3. 1963
 1. **Regis Renne** * 27. 1. 1933, ledig
 2. **Anna Maria** * 25. 3. 1941
OO Cristovao Marcel de Avela
 3. **Lilli Marlene** * 8. 7. 1942
OO Guerino Itamar Bitencourt
 1. **Jose Guilherme Eggers**
* 14. 3. 1954
 2. **Antonio Ricardo Eggers**
* 23. 7. 1955
 3. **Maria Virginia** * 11. 8. 1957
 4. **Ivan Carlos Eggers** * 10. 5. 1959
 5. **Marliese Theresa** * 15. 10. 1961
 6. **Eduardo Stephan Eggers**
- { **Marlo Aranje Eggers**
* 3. 12. 1962, Esteio

Stammtafel III U von Stammtafel III

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

Georg Eggers
* 1845
OO Caroline Matte
Sao Leopoldo

1. **Carlos Augusto Eggers**
* 18. 7. 1873 † 24. 9. 1953
OO Theresa Ries * 1. 2. 1883 † 20. 2. 1939
2. **Francisco Roberto Eggers**
* 18. 12. 1899 — ledig
Adresse: Porto Alegre, rua Republica No. 78
3. **Josefina** — ledig
Adresse: Porto Alegre, rua Republica No. 78
4. **Alberto Augusto Eggers** † 1938
5. **Lulz** † 1916 — ledig
6. **Eduardo Ernesto Eggers** † 1907 — ledig
7. **Joao Alfredo Eggers**
OO Florentina Brotbeck
Adresse: Cachoeira do Sul
8. **Leopoldina Jorgina** — ledig
9. **Marla**
OO Joao Leal da Silva
Adresse: Porto Alegre,
rua Independencia No. 438
10. **Oiga** — ledig

1. **Claudio Eggers** * 10. 7. 1914
OO Maria Laura Kuhn * 5. 2. 1918
Adresse: Sao Leopoldo
rua Borges de Madeiros No. 21
2. **Zaira** OO Alberto Greider
3. **Arlstia** OO Leopoldo Rieth

{ Keine Kinder

1. **Ruben Eggers** — gestorben
2. **Alda**
3. **Ivone**
4. **Tolita**
5. **Isolte**

{ Keine Kinder

XIII. GENERATION

HANNOVERSCHE LINIE

Christoph Julius Eggers (Bd. I S. 59, Bd. III S. 36). Christoph hat scheinbar das Studium der Theologie aufgegeben und ist Landwirt geworden um Margarete Elisabeth Kramer heiraten zu können, deren Vater Domänenpächter in Knesebeck war. Nachher wurde die Domäne Knesebeck aufgelöst und die Ländereien wurden parzelliert und an Bauern verteilt. Christoph

Eggers stand da mit seinen 6 Kindern. Es war kein Vermögen bei der Bewirtschaftung der Domäne erworben worden. Er ließ seine Kinder wieder Landwirte werden machte aber den Söhnen zur Pflicht zusätzlich ein Handwerk zu erlernen, denn „Handwerk hat goldenen Boden“. So sind die meisten Handwerker geworden, betrieben aber auch meist nebenbei Landwirtschaft.

XV. GENERATION

Christoph Ludwig Wilhelm August Eggers, * 7. 3. 1844 zu Osnabrück (Bd. III S. 39, Stammtafel III). Sao Leopoldo. ∞ Bilmira Roscher.

Georg Eggers, * 1845 (Bd. III S. 39, Stammtafel III), lebte in Sao Leopoldo. ∞ Caroline Matte.

Über diese beiden Brüder gab der III. Band der Familiengeschichte die letzte Notiz. Beide haben zahlreiche Kinder gehabt, über die wir vorläufig wenig wissen. Die Nachforschungen laufen z. Z. und werden betrieben von Helmuth Eggers in Porto Alegre und Theobaldo Eggers in Arroio do Meio. Bislang konnte nur festgestellt werden, daß Dr. med. Armando Eggers, Rua 1, Marco 112, Sao Leopoldo, und Mario Eggers, Rua Santo Antonio M. Claret 243, Esteio, R. G. S., Enkel sind von Wilhelm Eggers und Claudio Eggers ein Enkel von Georg Eggers. Siehe Stammtafel III T und III U.

August Franz Heinrich Eggers, * 28. 8. 1835, † 1895 (Bd. I S. 86 Bd. II S. 38, Bd. III S. 44). Die letzten Nachrichten über August und seine Nachkommen wurden im III. Band der Familiengeschichte gebracht. Weitere Nachforschungen waren leider bisher recht lückenhaft. Über seine Söhne August, * 1858, und Wilhelm, * 1863, waren bislang keine Nachrichten zu erhalten. Die Nachkommen von dem Sohn Konrad sind auf Stammtafel III M in diesem Band aufgeführt.

Die Korrespondenz mit dieser argentinischen Linie unserer Familie ist nach wie vor sehr mühselig, aber es soll weiter versucht werden Nachrichten zu erhalten.

Friedrich Georg Arnold Eggers, * 6. 5. 1856 (Bd. I S. 87, Bd. II S. 38, Bd. III S. 45, Bd. IV S. 50), verstarb 1941 in Wandsbeck. Die Witwe lebt in Berlin-Schlachtensee, Breisgauerstr. 40, bei ihren Töchtern.

Ernst August Nicolaus Eggers, * 18. 1. 1855 (Bd. I S. 89, Bd. II S. 71, Bd. III S. 65). Der Nachruf den die Ohio State University für Ernst Eggers hat drucken lassen lautete:

Professor Eggers

was not only a fine teacher but he was one of the most useful members of the University Faculty. Though foreign born he was truly American in ideas and sympathies and stood for the highest and best things in the university life. His judgment on educational subjects was sound and in all matters of administration under faculty control he was a wise and safe counsellor.

But he was more than a teacher and member of the University Faculty. He was a man of affairs, interested in all matters of public concern, and in all questions that involved the welfare of his fellow citizens.

He was kindly, approachable, urbane, met his fellow citizens of all classes on the common level of humanity and had their respect and confidence, and he never lost an opportunity to interest them in the University.

He took an active part in the early struggles of the University for recognition and support and we owe much to him for his untiring and disinterested labors in those days of trial.

In every relation of life he strove to do his whole duty. In his intercourse with members of the Faculty and Board of Trustees he was always courteous, hospitable and friendly.

Students, Faculty and Alumni all mourn his untimely death. We join with them in the sorrow at his loss and tender to his bereaved widow and children our sympathy in the great affliction which has come to them.

Emille Henriette Friederike, * 24. 9. 1862 (Bd. I S. 85), ist 1940 gestorben.

Friedrich Eggers, * 10. 3. 1870 in Municipio Sao Leopoldo, † 16. 1. 1959 in Piratuba (Bd. II S. 35, Bd. III S. 66)

In seinem Notizbuch hat Friedrich nachstehende Lebensbeschreibung gegeben: Als ich 8 Jahre alt war schickten meine Eltern mich zur Schule. Wir waren 10 Schüler. Mein Lehrer war Albert Baental ein Deutschländer. 25 Jahre alt. Pro Kind bekam er monatlich 1 \$000. Er unterrichtete uns ein Jahr, dann kündigte er und verschwand auf nimmerwiedersehen. Dann bekamen wir einen anderen Lehrer mit Namen Richard Drexler. Habe ihn nie vergessen. Mit großer Liebe widmete er sich der Schule, war aber ein kranker Mann. Er liebte den Gesang. Wenn er strafte, war die Strafe streng. Nach drei Jahren wurde er uns durch den Tod entrissen.

Im Jahre 1882 übernahm mein Vater die Schule. Dasselbe Jahr wurde ich konfirmiert durch Pastor Grafen. Ließ mich dann noch ein Jahr von meinem Vater unterrichten und verließ nachdem die Schule.

In meiner Eltern Wirtschaft war sehr viel Arbeit. Nun war ich 13 Jahre alt und begann meinen Geschwistern bei der Arbeit zu helfen.

Nachdem meine älteren Geschwister geheiratet hatten, starb am 11. 9. 1888 meine Mutter. Wir vermißten sie sehr, denn ein Mutterherz kann nicht ersetzt werden. Mein Vater hatte die Schule bereits niedergelegt. Meine Schwester Luise und ich unterstützten ihn so gut wie wir konnten und führten den Haushalt weiter. Am 8. 4. 1891 verheiratete ich mich mit Christine Schüler die Freud und Leid mit mir teilte bis zum Lebensabend. Gründeten uns ein Heim und hatten so allerhand zu kämpfen gehabt. Kinder wurden uns durch den Tod entrissen. Unser Betrieb war Landwirtschaft. Wir hatten ein gutes Stück Land. Materiell brachten wir es nicht dahin, wie mancher es wünschte. Nachdem wir am 23. 12. 1902 meinen lieben Vater zu Grabe getragen, verkauften wir unser Grundstück und wanderten nach Arroio Grande, wo wir ein größeres Eigentum kaufen konnten. Mit Gemeinde war es noch ziemlich flau. Schule hatten wir eine „Gemischte“. Gottesdienst war im Hause des Adam Hofstetter durch Pastor Beckmann abgehalten. Später durch Pastor H. Bangmann. 1905 verunglückte ich und brach mir den rechten Arm. Durch schlechten Verband nahm es 9 Monate in Anspruch bis ich wieder arbeiten konnte. Während dem mußten die Frau und die älteren Kinder die Wirtschaft versehen. Dann besserten sich die Verhältnisse in Arroio Grande. Die Gemeindeverhältnisse waren jetzt soweit geregelt. Wir hatten nun Kirche und Schule. Die Kinder verheirateten sich nach und nach. Zogen nach Piratuba, Santa Catarina, wo es neues und billiges Land zu kaufen gab. 1928 wurden wir durch eine Fieberkrankheit (Typhus) belästigt. Mutter, Adolfine, Olinda und Theobald wurden zur gleichen Zeit schwer krank. Ein Fachmann in Wasserbehandlung übernahm die Behandlung unserer Kranken. Drei Monate dauerte es bis alle wieder hergestellt waren.

Mit 60 Jahren war ich gebrechlich und gezwungen weniger zu arbeiten. Dann begann ich mehr zu lesen, was mich sehr gut unterhielt. Dieses Vergnügen war aber nur für kurze Zeit, da die Augen es nicht erlaubten. Durch Gottesgnade durfte ich das Greisenalter erleben. Im Alter beschäftigt man sich viel mit der Vergangenheit. War Leser der „Neuen Deutschen Zeitung“ seit wir verheiratet waren. Hatte mal die Ehre den Herausgeber dieser Zeitung, Karl von Koseritz, persönlich zu begrüßen, welcher durch unsere Kolonie reiste. 1941 ward uns durch die Regierung die „Neue Deutsche Zeitung“ entzogen. Ein Ereignis das mich schwer betroffen hat. Nachdem wir 43 Jahre in Arroio Grande gewohnt hatten, verließen wir aus Liebe zu unseren Kindern unser Heim und gingen nach Piratuba, wo wir bei unseren Kindern im Alter gepflegt werden und unseren Lebensabend abwarten, wie es des Allmächtigen Wille ist.

Nachtrag

Es sind schon 10 Jahre, daß wir hier sind und Gott sei Dank keine ernstlichen Ursachen haben es zu bereuen. An unseren Kindern brauchen wir keine Enttäuschung erleben. Unsere Liebe zu ihnen war nicht vergeblich. Nun ist uns die Gelegenheit gegeben, daß wir uns über Enkel und Urenkelkinder freuen. Und nun weiß ja ein jeder guter Christ den letzten Wunsch den man noch hat.

(Friedrich Eggers ist am 16. 1. 1959, neunundachtzig-jährig, gestorben.)

Ernst Eggers, * 5. 12. 1870 (Bd. I S. 86, Bd. II S. 71, Bd. III S. 67, Bd. IV S. 44) ist am 7. 6. 1914 verstorben. Seine Witwe hat einen Herrn Schell geheiratet und wohnt in Lüchow. Kinder von Ernst siehe Generation XVI.

XVI. GENERATION

Wilhelm (Willy) Otto Eggers, * 30. 12. 1883 zu Hamburg (Bd. II S. 38, Bd. III S. 44). Nur mühsam konnte der Lebenslauf von Willy rekonstruiert werden. Sein Vater — Wilhelm Eggers — wohnte während des ersten Weltkrieges in Hannover und war an einer Maschinenfabrik in Wunstorf beteiligt. Später verzog er zu seinem Sohn Willy nach Ovelgönne bei Hamburg, wo er auch gestorben ist. Willy war lange Jahre bei der Palmfabrik Schlink tätig. Im zweiten Weltkrieg hatte er eine neue Tätigkeit im Ostgebiet aufgenommen und wurde nach Beendigung des Krieges nach Gartow bei Dannenberg verschlagen, wo er am 13. 2. 1958 im Kreisaltersheim „Schloß Gartow“ verstorben ist.

Albert Eduard August Hermann Eggers, * 18. 4. 1877 zu Hannover (Bd. II S. 38, Bd. III S. 67, Bd. IV S. 44). Hermann Eggers war längere Zeit Ministerial-Rat in Berlin. Von dort wurde er mit einem Stab von mehreren Beamten nach Ankara beurlaubt, um als Leiter des Inspektionswesens der türkischen Post in den Jahren 1924/1925 das türkische Postwesen zu organisieren. Später wurde er zum Präsidenten in Magdeburg ernannt. Bei Erreichung der Altersgrenze pensioniert, verzog Hermann nach Freiburg/Breisgau und ist auch dort am 16. 7. 1939 gestorben. Seine Frau, geb. Alice Metthee, ist ebenfalls in Freiburg am 15. 3. 1960 gestorben.

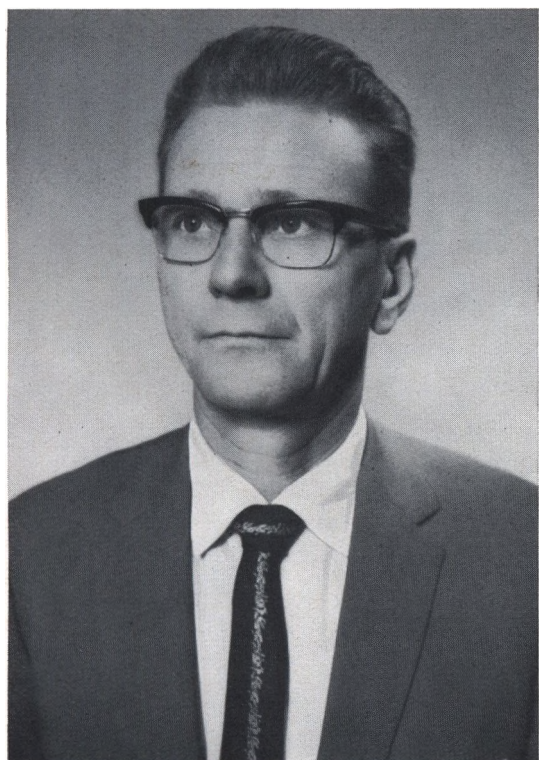
Gustav Karl Hermann Bruno Eggers, * 28. 9. 1878 zu Hannover (Bd. II S. 38, Bd. III S. 67, Bd. IV S. 44). Zu der Stammtafel III im III. Band der Familiengeschichte muß richtig gestellt werden, daß Punta Arenas in Chile liegt — nicht in Costa Rica (in Costa Rica: Puntarenas). Bruno gründete 1910 in Punta Arenas, Chile, die Eisenwarenhandlung Eggers & Cia. Zu dieser Zeit die größte Eisenwarenhandlung am Platz mit großem Holzdepot und Munitionslager. 1917 verkaufte er seine Interessen in diesem Geschäft und gründete 1924 eine Im- und Exportfirma in Valparaiso, Chile: v. d. Heyde, Eggers & Larrain. Diese Firma existierte bis zu seinem Tode. Heute heißen die Nachfolger: Soc. Comercial v. d. Heyde, S.A., mit einem Kapital von 250000 Dollar. Bruno war Großkaufmann und angesehenes Mitglied der chilenischen Handelskammer. Im Laufe seiner Geschäftsjahre reiste er fast jährlich nach Europa als ständiger Besucher der dortigen Messen. Er war verheiratet in erster Ehe mit Marianna Gorska, geb. in Rogowo, Polen am 17. 2. 1870, gestorben in Valparaiso am 22. 2. 1922. In zweiter Ehe mit Wilhelmine Franz, geboren in Mannheim am 5. 1. 1901. Bruno ist am 24. 9. 1950 in Valparaiso gestorben. Nachkommen siehe Generation XVII.



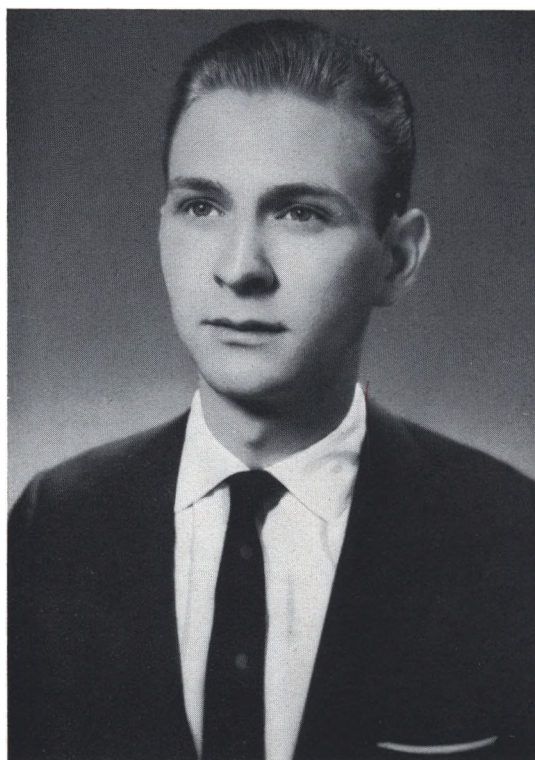
Friedrich Eggers 1870-1959



Luise Schüler geb. Eggers 1873-1963



Theobaldo Eggers * 1911, Arroio do Meio



Nelson Eggers * 1937, Arroio do Meio



Hermann Eggers, Reichspostpräsident 1877-1939



Bruno Eggers 1878-1950, Valparaiso



Richard Eggers * 1880, Hildesheim

Ludwig Karl Richard Eggers, * 30. 3. 1880 zu Hannover (Bd. II S. 38, Bd. III S. 67). Richard war in Punta Arenas, Magallanes, Chile, Agent der Hamburg-Amerika-Linie. Der erste Weltkrieg brachte den Deutschen in der südlichsten Stadt der Welt viele Sorgen. Die Feindmächte hatten eine "Schwarze Liste" angelegt und Richard stand auf dieser Liste an zweiter Stelle. Fünf deutsche Dampfer lagen interniert im Hafen, und die Besatzungen mit Lohn und Lebensmittel zu versorgen war keine Kleinigkeit. Chile war neutral. Dennoch durfte kein Chilene etwas an die Deutschen verkaufen für die im Hafen liegenden Schiffe — wegen der „Schwarzen Liste“. Richard veranstaltete zusammen mit den Schiffsbesatzungen Sammlungen für das deutsche Rote Kreuz, die recht umfangreich waren. Nach dem Kriege dauerte es noch lange bis schließlich alle Dampfer mit holländischen Schleppern nach Europa gebracht wurden. Die Agentur wurde liquidiert. Er kehrte 1921 nach Deutschland zurück, wo er in Hildesheim das Hapag-Reisebüro übernahm. Richard verheiratete sich am 15. 9. 1909 mit Anna Fischer, die 1911 gestorben ist. In zweiter Ehe mit Else Brand, * 1892 in Hamburg. Nachkommen siehe Generation XVII.

Walter Arnold Ludwig Karl Fritz Eggers, * 9. 6. 1889 zu Güstrow (Bd. III S. 45, Bd. IV S. 45). Nachruf seines Sohnes: Die Jahre bis 1939 waren für unseren Vater ausgefüllt mit seiner Praxis als Rechtsanwalt und Notar in Rostock und einem glücklichen Zusammensein mit seiner Frau Lotti und uns beiden Söhnen Claus und Jochen. Zwei besondere Passionen waren es, die seine Freizeit hauptsächlich ausfüllten: Die Liebe zur Jägerei und Reisen zum Balkan. Da Vater im ersten Weltkrieg auf dem Balkan war, beherrschte er die Sprache vollkommen und fühlte sich seit dieser Zeit zu diesem Land hingezogen. Bei Treffen mit alten bulgarischen Kriegskameraden und Besichtigungen, u. a. der serbischen Totenburg in Bitolia, ahnte noch keiner, daß ihn gerade auf dem Balkan einmal sein Schicksal ereilen sollte. — Auch widmete er sich in diesen Jahren mit großem Interesse der Familiengeschichte, er hatte vor, das Vermächtnis seines Vaters Arnold Eggers fortzusetzen und später einmal einen V. Band der Familiengeschichte zusammenzustellen.

Der zweite Weltkrieg rief ihn 1939 zu den Waffen als Major der Reserve. Er stellte die III. Abteilung vom Art.-Regt. 175 in Neustrelitz/Mecklbg. auf. Kriegsschauplätze waren Frankreich und Rußland. Auf seinen besonderen Wunsch hin und als Balkanspezialist, wurde er nach Belgrad als deutscher Verbindungsoffizier beordert. 1945 geriet er in jugoslawische Kriegsgefangenschaft. Auf Grund seines Alters überstand er die unmenschlichen Strapazen nicht und verstarb am 17. 9. 1945 in der Gefangenschaft. Seine letzte Ruhestätte wurde der Soldatenfriedhof im Ort Werschetz im Banat auf seinem so geliebten fernen Balkan. Es ist der Wunsch von uns beiden Söhnen einmal das Grab unseres Vaters aufsuchen zu können.

Anne Marie Dorothea Friedericke Wilhelmine, * 11. 9. 1892 zu Güstrow (Bd. III S. 45, Bd. IV S. 45). Vermählt in zweiter Ehe mit Oberstlt. Erich Georg Mützlitz, * 1879 zu Berlin, † 2. 12. 1944. Oberstleutnant Mützlitz hat 1904 bis 1908 in Südwestafrika gekämpft (Herero-Aufstand)

und in den beiden Weltkriegen. Er war Inhaber hoher Orden und Ehrenzeichen.

Anne Marie wohnt in Berlin-Schlachtensee, Spanische Allee 53.

Margarethe Emma Johanne Auguste, * 31. 7. 1900 zu Güstrow (Bd. III S. 45, Bd. IV S. 45). Das Ehepaar Wüsteney wohnt in Berlin-Schlachtensee. Wüsteney war 35 Jahre im Ausland. London, Brüssel, Antwerpen. 25 Jahre in Amsterdam, Bank de Bary. Ab 1940 Landeszentralbank Berlin. Heute pensioniert.

Agnes Cäcilie, * 1900 (Stammtafel III A XVI, Bd. IV S. 50), lebt in Bremen, Hauptmann-Böse-Weg 33, als Rentnerin.

Konrad (Kurt) Otto Paul Wilhelm Ernst Eggers, * 3. 7. 1891 (Bd. III S. 65, Bd. IV S. 44). Konrad (Kurt) ist als Schauspieler tätig und wohnt in Kleinkemnat über Kaufbeuren (Allgäu), Haus Nr. 12. Er ist verheiratet mit Hildegard Gödecke, * 15. 12. 1902, aus Nordhausen/Harz. Aus dieser Ehe entstammen zwei Töchter. Nachkommen siehe Generation XVII.

Antonie Agnes, * 12. 1. 1893 (Bd. III S. 66, Bd. IV S. 45), ist 1961 in Bremen gestorben.

Johann Adami Eggers, * 21. 6. 1894 (Bd. III S. 66, Bd. IV S. 45). In Ergänzung an den Bericht im IV. Band der Familiengeschichte wäre noch zu erwähnen, daß Johann, als er noch kaufmännischer Lehrling war, sich bei Kriegsbeginn 1914 freiwillig beim 9. Ulanen-Regiment in Demmin/Pommern meldete und dort eingestellt wurde. Durch Krankheit rückte er aber erst 1915 ins Feld, zum aktiven 12. Dragoner-Regiment. Mitgemachte Gefechte bzw. Schlachten:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 30. 10. 1915 — 3. 11. 1915 | Herbstschlacht in der Champagne (Schlacht bei Tahure). Stellungskämpfe in der Champagne. |
| 28. 4. 1916 — 16. 5. 1916 | Schlacht bei Verdun. Kämpfe um Höhe 304. |
| 12. 6. 1916 — 5. 7. 1916 | Kämpfe am Styr. |
| 16. 7. 1916 — 27. 7. 1916 | Kämpfe am oberen Styr — Stachod. |
| 28. 7. 1916 — 16. 9. 1916 | Schlacht von Kowel. |
| 1. 10. 1916 — 4. 10. 1916 | Gefecht bei Rjahovo a. d. Donau, Nordbulgarien. |
| 5. 10. 1916 — 22. 11. 1916 | Donauschutz in Nordbulgarien. |
| 23. 11. 1916 | Donauübergang unter Generalfeldmarschall v. Mackensen. |
| 24. 11. 1916 — 30. 11. 1916 | Gefechte auf dem Vormarsch auf Bukarest. |
| 1. 12. 1916 — 5. 12. 1916 | Schlacht am Arges. |
| 9. 12. 1916 — 5. 1. 1917 | Verfolgungskämpfe in der Ostwalachai. |
| 6. 1. 1917 — 17. 1. 1917 | Stellungskämpfe am Putna und Sereth. |
| 17. 8. 1917 — 3. 9. 1917 | Durchbruchsschlacht am Putna und Surita. |
| 4. 9. 1917 | Stellungskrieg am Sereth und Surita. |

Nach längerer Tätigkeit im Ausland und einer elfjährigen Arbeit als Generalvertreter für die Kaffee-Handels A.G., Bremen, im Ruhrgebiet gründete Johann 1936 eine Kaffee-Großhandlung und -Rösterei in Essen. Die Geschäfte gingen vorzüglich bis der 2. Weltkrieg ausbrach. Die Kaffeezufuhren waren abgeschnitten. Er wurde gleich bei der Mobilisierung eingezogen zum Westwall, aber nach einem Jahr als „alter Jahrgang“ entlassen. Den Bombenhagel hat er dann in Essen und bei seiner Reisetätigkeit für Kriegsgesellschaften miterlebt. Durch Kriegseinwirkung verlor er praktisch sein Hab und Gut. Nur Trümmer konnten nach dem Kriege wieder gesammelt werden, so daß Johann heute in Essen als Rentner leben kann. Er heiratete 1944 Gertrud Schröder aus Flensburg, * 10. 4. 1902, Tochter von Rektor Heinrich Schröder und seiner Frau Martha Schöttler. Die Ehe ist kinderlos.

Agnes Charlotte Katharina, * 6. 10. 1887 (Bd. III S. 66, Bd. IV S. 44). Frau Sasse lebt mit Ihrem Mann in Smith Center, Kansas, USA. Die Ehe ist kinderlos.

Hermann Karl Eggers, * 19. 7. 1883 (Bd. III S. 66, Bd. IV S. 51) Thayer County bei Byron, Nebraska, USA. Nachkommen von Hermann siehe Generation XVII.

Heinrich Eggers, * 21. 8. 1891 (Bd. III S. 66). Picada Catarina, Colonie Teutonia, Municipium Estrela, Rio Grande do Sul, Brasil. Verheiratet am 2. 10. 1918 mit Amalie Koste, Tochter von Wilhelm Koste und Lisette Koste geb. Staggemeier, * 1. 2. 1891. Nachkommen siehe Generation XVII.

Baldwin Eggers, * 10. 9. 1893 (Bd. III S. 66) war unverheiratet. Er ist am 7. 9. 1933 gestorben.

Lydia Eggers, * 1896 (Bd. III S. 66) ist unverheiratet.

Theobaldo Eggers, * 12. 12. 1911 in Arroio Grande, Municipio Taquari. Von 1920 bis 1923 besuchte er die Volksschule in Arroio Grande und von 1923 bis 1925 Gemeindeschule, wo auch deutsch gelehrt wurde. Dann half er den Eltern in der Landwirtschaft. 1929 Militärdienst. 1933 heiratete er Elma Kirst und übernahm 1937 das Anwesen der Eltern. 1945 wurde ihm von seinem

Schwager Kirst ein Anteil geboten an einer Getränke- und Essig-Industrie. Dies günstige Angebot hat er gern angenommen. Kirst & Cia Ltda., Arroio da Meio, Rio Grande do Sul, hat sechs Teilhaber, die alle mitarbeiten. Der Schwager Bruno Kirst, zwei Schwagersöhne von Kirst — Lauro Bergesch, Gilberto D. Jasper —, der Sohn von Theobaldo — Nelson Eggers — und ein gewesener Arbeiter Elemar Schnorr. Die Geschäfte gehen gut. Theobaldo schreibt: „Bei uns im Hause wird noch Deutsch gesprochen. Die Kinder haben nur im Umgang die deutsche Sprache gelernt. Lesen und Schreiben geht nicht mehr. In ihrem Deutsch flicken sie viele portugisische Worte ein. Selbst mir geht es so. Deshalb fällt mir das Schreiben so schwer.“

Theobaldo hat sich große Verdienste erworben bei der Sammlung von Familiennachrichten in Südbrasilien. Ohne seiner Mitwirkung hätte der Schreiber dieser Zeilen die große Familie Eggers dort nicht namhaft machen können. Nachkommen siehe Generation XVII.

Gertrud Eggers, * 21. 3. 1909 (Bd. IV S. 44), erhielt eine kaufmännische Lehre und ist zur Zeit beschäftigt als Sachbearbeiterin in der technischen Abteilung der Hannover-Braunschweigischen-Stromversorgungs A.G. in Lüchow. Sie heiratete den Kaufmann Kurt Strieber, * 13. 3. 1907. Die Ehe wurde geschieden.

Ernst August Eggers, * 3. 11. 1913 (Bd. IV S. 44) machte eine kaufmännische Lehre in einem Eisenwarengeschäft in Lüchow. Ging nach Hameln als Abteilungsleiter zu einer großen Firma und heiratete am 7. 6. 1938 Margarete Mester aus Hameln, * 21. 3. 1914. 1939 wurde er bei Kriegsausbruch eingezogen. Auch als Soldat soll er sich voll eingesetzt haben und bekam Auszeichnungen. Er war sehr beliebt bei Vorgesetzten und Kameraden. Alle Feldzüge hat er mitgemacht bis 1945. Die letzte Nachricht über Ernst August lautet: „1945 im Raume Dievenow vermißt.“ Die Witwe wohnt in Lüchow, Bergstraße 53. Dort hat sie ein Geschäft übernommen. Nachkommen: Peter, * 27. 2. 1939 in Hameln (Generation XVII) und Ernst August, * 15. 1. 1943 in Hameln (Generation XVII).

XVII. GENERATION

Conrado E. Eggers, * 9. 2. 1927 in Buenos Aires. Sohn von Conrado E. Eggers sen., * 1889 (Bd. III S. 33, Stammtafel III, XVII. Generation) Conrado ist Professor der griechischen Philosophie an der Universität Buenos Aires. 1956 — 1957 war er als Lektor an der Universität Heidelberg tätig (Dolmetscher Institut). Verheiratet mit Loreta Brass, * 21. 8. 1927. Nachkommen siehe Generation XIX (Stammtafel III M).

Bruno Eggers, * 19. 8. 1908 in Punta Arenas, Chile, (Stammtafel III F, XVII. Generation), besuchte die deutsche Schule und Handelsschule in Valparaiso. 1924 bis 1927 Lehrzeit in einer Eisenwarenhandlung in Hildesheim. 1937 — 1953 bei einer Importfirma in Santiago, Chile. 1954 Teilhaber der Firma Klaus Mueller & Cie, Ltda., Porzellanfabrik in Santiago. Seine Adresse lautet: Casilla 288, Santiago, Chile. Bruno heiratete 1938 in erster Ehe Ines Finlay. Geschieden. 1958 in zweiter Ehe Sylvia Valdes, * 21. 6. 24 in Santiago, Chile. Nachkommen siehe Generation XVIII.

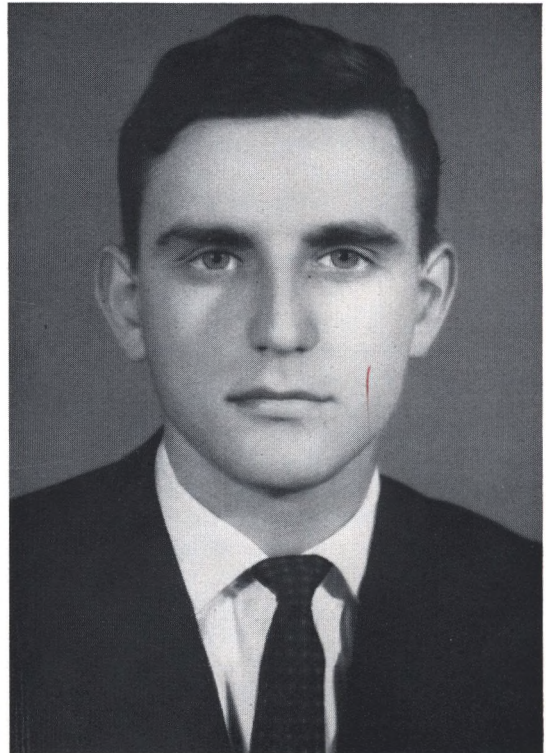
Otto Johannes Willy Richard Eggers (Firmen-titel: Ricardo O. Eggers), * 19. 8. 1909 in Punta Arenas (Stammtafel III F, XVII. Generation), besuchte die deutsche Schule in Valparaiso, höhere Handelsschule und absolvierte 1924 — 1929 die Lehre in einer Eisenwarenhandlung in Hamburg. 1931 — 1936 Buchhalter in der Firma seines Vaters „v. d. Heyde, Eggers & Larrain, Valparaiso. 1937 bis 1957 Hauptteilhaber der Importfirma „Ricardo O. Eggers & Cia., Ltda.“ in Santiago, Chile. Außerdem seit 1953 Teilhaber der Porzellanfabrik in Santiago „Klaus Mueller & Cia., Ltda.“ 1958 verlegte Otto seinen Wohnsitz nach USA und übernahm die Leitung der „Transa Chile Airline“ bis 1961. Heute ist er Exporteur für Latin America. Otto heiratete 1934 Aida Gardeweg Villegas, * 27. 4. 1909. Seine Adresse: Ricardo O. Eggers, 142 — 10 Hoover Ave., Jamaica 35, L.I., New York. Nachkommen siehe Generation XVIII.



Friedrich Eggers 1887-1936, Convento, Mun. Lajeado



Helmuth Eggers * 1912, Porto Alegre



Clecio Eggers * 1944

Hermann Eggers, * 12.7.1925 in Valparaiso (Stammtafel III F, XVII. Generation). Adresse: Casilla 1162, Valparaiso, Chile. ∞ Margarita Peralta.

Heinz Eggers, * 24.11.1928 in Valparaiso (Stammtafel III F, XVII. Generation). Adresse: 1321 Denlyn Str., Novato, Calif. USA.

Anne Marie, * 23.9.1910 in Punta Arenas, (Stammtafel III F Generation XVII). ∞ Karl Wedekind, Holzkaufmann in Hildesheim, * 12.3.1908.

Rita, * 21.9.1911 in Punta Arenas (Stammtafel III F Generation XVII). ∞ Dipl.-Ing. und Deutscher Konsul Hans Muegge Oellerich in Ica, Peru.

Hermann Eggers, * 26.3.1919 (Stammtafel III F Generation XVII), machte seine Lehre im Büro der Hapag in Bremen und war dann bei seinem Vater in Hildesheim im Reisebüro tätig. Er ist als Gefreiter im zweiten Weltkrieg bei Chaumont in Frankreich 1940 gefallen.

Richard (Rico) Eggers, * 11.11.1920 (Stammtafel III F Generation XVII), bekam seine Ausbildung bei der Generalagentur der Hamburg-Amerika-Linie in Hannover und war dann ebenfalls beim Vater in Hildesheim tätig. Rico starb in Blankenburg a. Harz 1945.

Claus Hermann Eggers, * 5.8.1922 in Rostock/Mecklenburg (Bd. IV S. 50). Ich besuchte in Rostock die Vorschule und von 1932 bis 1941 das humanistische Gymnasium. Als Oberprimaner wurde ich zur Wehrmacht eingezogen.

Das Elternhaus in Rostock und die großväterliche (Flint) Domäne Hof Sehlsdorf bei Goldberg i. Mecklbg. waren der Bestandteil meiner Jugendzeit. Die Liebe zur Natur und zum Waidwerk hatte ich von meinem Vater geerbt. Da Vater die Jagdpacht in Sehlsdorf innehatte, konnte ich unter seiner Anleitung schon früh die Jägerei ausüben. In dieser Zeit machte ich auch meinen Jugend-Jagdschein. Ein unvergeßliches Erlebnis war es für mich, als ich mit einer Flintenkugel bei einer Drückjagd mein erstes Wildschwein erlegte.

Am 4.10.1941 wurde ich zur Wehrmacht eingezogen. Als Offiziersbewerber der Reserve trat ich beim Art.-Rgt. 12 in Schwerin ein. Mit dem Truppenteil A. R. 258 führte mich der Weg an den Mittelabschnitt der Ostfront. Meine Aufgabe in damaliger Batterie war vorwiegend der VB (vorgeschobener Beobachter) bei der Infanterie. Als Fahnenjunker-Unteroffizier wurde mir am 3.3.1943 das EK II verliehen. Dann kam ich nach Frankreich auf eine Kriegsschule bei Paris. Kommandeur der Schule war Wolf Graf von Luckner. Ich verließ die Schule als Leutnant d. R. am 1.12.1943 und kam wieder an die Ostfront. Im September 1944 wurde ich schwer verwundet mit Verlust des linken Auges. Nach Schwerin/Mecklbg. zurückgekehrt, wurde ich Chef einer Genesenden-Batterie. Mein Bruder Jochen hielt sich damals ebenfalls einige Wochen in derselben Kaserne auf. Dieses kurze Zusammensein erhellte uns etwas die düsteren Zeiten im Herbst 1944. Das Kriegsende erlebte ich in englischer Gefangenschaft in Schleswig-Holstein.

1945 nach Rostock zurückgekehrt drückte ich nochmals die Schulbank und machte das Abitur auf der großen Stadtschule. Im November 1946 Eintritt als Apotheker-

praktikant in die Ratsapotheke zu Rostock. Am 21.9.1948 machte ich mein pharmazeutisches Vorexamen. Als Assistent tätig in Lübz, Rostock und Parchim. September 1950 bis Juli 1953 Pharmazie-Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin mit Abschluß des Staatsexamens. Nach viermonatiger Kandidatenzeit in Berlin, bekam ich am 31.12.1953 meine Approbation als Apotheker.

Am 14.4.1950 heiratete ich Erika Mann, Tochter des Landwirtschaftsrates Otto Mann und seiner Frau Gemahlin aus Lübz. Meine Tätigkeit führte mich von März 1954 bis 1955 nach Bleicherode und Nordhausen im Harz. Mein Wunsch war wieder nach Mecklenburg zurückzukommen. Seit März 1955 bin ich Leiter der staatlichen Apotheke in Laage/Mecklbg. Meine Frau Erika und ich haben viel Freude an unseren drei Töchtern und einem Stammhalter:

Angelika, * 22.3.1951 in Parchim,

Dörthe, * 19.5.1954 in Nordhausen,

Barbara, * 24.4.1955 in Laage/Mecklbg.,

Hartmut, * 12.1.1957 in Laage/Mecklbg.

Joachim (Jochen) Walter Carl Eggers, * 30.10.1925 in Rostock/Mecklenburg (Bd. IV S. 50). Ich besuchte in Rostock bis Oktober 1935 eine Privatschule. Dann ging ich auf das Gymnasium, wechselte später zum Realgymnasium über und verließ als Unterprimaner die Schule, da ich mich als Siebzehnjähriger zum Wehrdienst gemeldet hatte.

Meine Jugend im Elternhaus war mit viel Freude und Sonnenschein umgeben. Es verging kein Sonntag, an welchem wir uns nicht in Warnemünde an der Ostsee aufhielten oder zu den Großeltern Flint auf Domäne Sehlsdorf bei Goldberg i. M. fuhren. Auch jedes Weihnachtsfest bis 1940 verbrachten wir dort im großen Kreise der Sippe Carl Flint. Liebe zum Lande und Interesse an waidgerechter Jagd ließen mich dort so manche Pirsch mit meinem Vater erleben. Diese Erinnerungen sind mir unvergeßlich und zählen zu den schönsten meiner Jugendzeit. Nie wieder sollte später ein Familienleben im Rostocker Elternhaus geführt werden können.

1943 trat ich als Offiziersbewerber d. R. beim A. R. 12 in Schwerin ein. Im selben Regiment, bzw. bei Zweigformationen, dienten mein Vater und Bruder Claus. Somit trugen wir drei die gleiche Rgt.-Nummer auf dem Schulterstück. 1944 machte ich meine Frontbewährung beim A. R. 175, welches damals im Karpathen-Frontabschnitt (Ostgalizien) lag. Bei selbiger Einheit war mein Vater im Frankreichfeldzug 1940 Kommandeur der III. Abteilung. Der damals von mir benutzte Frontzug über Wien, Budapest fuhr weiter nach Belgrad, wo mein Vater stationiert war. Fast wäre ein Treffen in fremden Landen geglückt. Einige Zeilen und damit die letzte Nachricht von mir, erreichten meinen Vater zur großen Freude damals im Sommer 1944. Als Fahnenjunker-Uffz. kam ich mit einer Kopfverwundung nach Schwerin zurück. Von dort zur Kriegsschule mit der Beförderung zum Leutnant d. R. im Frühjahr 1945. Als solcher erlebte ich das Kriegsende in der Nähe von Prag.

Auf Grund der Aufteilung Deutschlands in verschiedene Besatzungszonen ging ich nicht nach Mecklenburg zurück, sondern verbrachte mehrere Jahre in Westfalen. Hier erreichte mich im April 1946 als Ersten die Nachricht vom Tode meines Vaters auf dem Balkan. — Ich widmete mich in den schweren Nachkriegsjahren vorerst dem Handwerk und legte als Tischler die Gesellenprüfung ab. Erst viel später konnte ich den Beruf als Kaufmann ausüben. Durch persönliches Bekantwerden trat ich in die Dienste eines Steinhäger-Fabrikanten mit Sitz in Steinhagen/Westfalen. Eine gründliche Ausbildung stellte mir Aufgaben in verschiedenen Städten Westdeutschlands, u. a. in Essen, Hannover und Bremen. Seit 1956 leite ich die Geschäfte der Niederlage Lübeck. Meine Junggesellenzeit endete im Jahre 1957 (als „Dreißig-Ender“), als ich an der Lübecker Hubertus-Reitjagd teilnahm und die Amazone Ursula Eggers kennenlernte. Am 12. 1. 1958 verlobte ich mich mit Fräulein Ursula Eggers, Tochter des Kaufmannes Hans-Wolfgang Eggers und seiner Gemahlin Maria-Luise, geb. Grell. (Man stelle sich beim ersten offiziellen Besuch das Studieren der Familienchronik vor!) Kirchliche Trauung am 12. 2. 1959 in der St. Thomas Kapelle zu Lübeck. Im Verlauf von zweieinhalb Jahren richtete ich uns, unter aktiver Mithilfe meiner Frau, ein gemütliches Heim ein.

Meine Mutter lebt heute noch in Rostock im alten Mecklenburg. Durch die Besatzungsgrenzen ist ein Treffen nur selten möglich. Ich bin glücklich, nach vielen schweren Jahren, in meinem Schwiegervater Hans-Wolfgang Eggers einen zweiten Vater gefunden zu haben. Zu unserer großen Freude wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren am 2. 2. 1963 - Anja Ursula.

Barbara Eggers, * 6. 10. 1922 (Bd. III S. 65, Bd. IV S. 44) Tochter von Konrad (Kurt Eggers-Kestner) lebt als Leiterin der Katalogabteilung der Electrola in Köln.

Ingrid Eggers, * 24. 3. 1928 (Bd. III S. 65, Bd. IV S. 44). Tochter von Konrad (Kurt Eggers-Kestner) war zunächst Schauspielerin und verheiratete sich dann mit dem Ingenieur Wolfgang zum Tobel aus Krefeld. Das Ehepaar wohnt in Toronto, Kanada.

Eberhard Arthur Christian Eggers, * 29. 7. 1912 in Byron, Nebraska (Stammtafel III C), absolvierte die High School in Kansas, heiratete 1937 Marion Asche, * 20. 2. 1915 in Dresher, Nebraska. In Ruskin, Nebraska, betrieb Eberhard zunächst von 1931 bis 1946 ein Fuhrgeschäft mit zwei Lastwagen. Hauptsächlich wurden Rinder transportiert. 1946 übernahm er eine 500-Acres-Farm bei Ruskin. Mais, Weizen, Milo und Alfalfa Anbau. 400 Rinder und 150 Schweine werden jährlich gezüchtet. Nachkommen siehe Stammtafel III C, Generation XVIII.

Walter John Eggers, * 9. 2. 1925 in Byron, Nebraska (Stammtafel III C). Walter absolvierte die High School in Byron, Nebraska, und diente anschließend zwei Jahre bei den Marine-Fliegern. Er bezog dann die Universität in Lincoln und machte die Abschlußprüfung in Viehzucht. Er bewirtschaftet jetzt eine 320-Acres-Farm bei Hardy, Nebraska, 4 1/2 Meilen südostwärts von Ruskin, Nebraska. Er berichtet von der Bewässerung seiner Farm aus einem großen Teich und von weiteren Plänen

über Bewässerung, so daß das Land noch intensiver ausgenutzt werden kann. — Er ist verheiratet mit Alice Heitmann, * 8. 5. 1920. Nachkommen siehe Generation XVIII, Stammtafel III C.

Max Frank Eggers, * 21. 2. 1927 (Stammtafel III C). Verheiratet mit Ruby Heitmann, * 1. 4. 1927. Frau Max Eggers hat sich sehr verdient gemacht durch das Sammeln von Nachrichten über die Familie in Nebraska. Max hat die Vertretung insbesondere das Ersatzteillager der Landmaschinenfabrik John Deere & Co. in Byron, Nebraska. Nachkommen siehe Generation XVIII, Stammtafel III C.

Helmuth Eggers, * 24. 1. 1912 in Arroio Grande, Kreis Taquari (Stammtafel III N). Eltern Friedrich Eggers und Alvine Eggers, geb. Staggemeier. Konfirmiert in der Protestantischen Kirche 1925. Geheiratet am 24. 6. 1933 in Lajeado mit Silda Breidenbach, * 28. 5. 1914 in Lajeado. Ausbildungsgang: 1919 — 1926 Volksschule in Taquari. 1926 — 1928 Oberschule in Taquari. 1928 — 1929 Militärdienst. 1929 — 1933 Gerbereilehrling im Betrieb meines Vaters. 1933 — 1934 Verkäufer von Lederartikel derselben Firma. 1935 gründete ich eine Gerberei mit meinem Schwiegervater in Convento Kr. Lajeado. 1935 bis 1940 eigener Gerbereibetrieb. 1940 vergrößerten wir den Betrieb mit einer Firma Vacchi, von da an heißt die Gerberei Vacchi S. A. 1943 Umzug der Firma Vacchi S. A. von Convento nach Sao-Leopoldo in der ich heute noch bin als Technischer Direktor und Aktionär.

Aus der Ehe kommen zwei Kinder: Helia Eggers, * 10. 9. 1934 in Lajeado, verheiratet mit Heinrich Albrecht. Clecio Eggers, * 4. 5. 1944 in Porto Alegre. Studiert zur Zeit an der Universität in Porto Alegre Ingenieur-Chemiker.

Ilse Eggers, * 15. 8. 1936 in Estrela im Staate Rio Grande do Sul (Stammtafel III L), Tochter von Theobaldo und Elma Eggers, verzog mit ihren Eltern im Jahre 1945 nach Arroio do Meio. Dort besuchte sie die Volksschule und anschließend das Gymnasium sowie die Handelsschule in Lajeado. Diese Ausbildung schloß sie 1956 ab. Sie heiratete am 8. 10. 1961 Günther Ricardo Wagner und wohnt von dort ab in Estrela. Außer ihren häuslichen Obliegenheiten füllt sie auch den Posten einer Sekretärin beim Gymnasium und der Normalschule Martin Luther in Estrela aus.

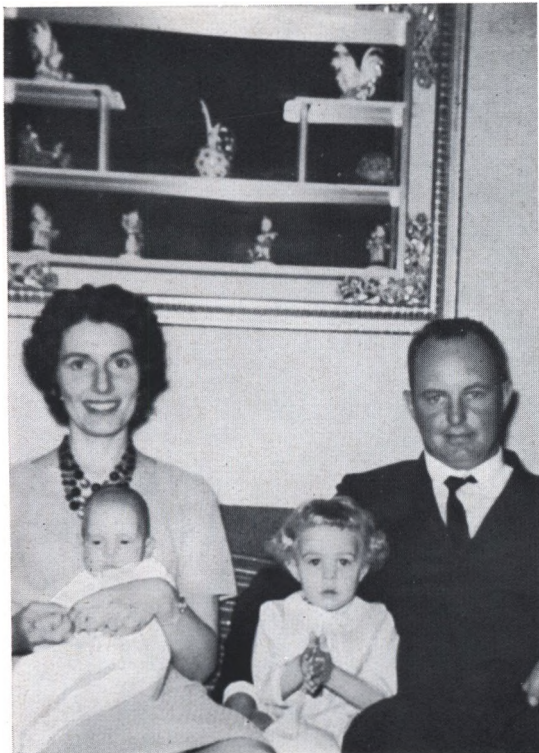
Nelson Eggers, * 23. 11. 1937 in Taquari im Staate Rio Grande do Sul (Stammtafel III L) Sohn von Theobaldo und Elma Eggers, geb. Kirst. Im Alter von 7 Jahren zog er mit seinen Eltern nach Arroio do Meio. Dort absolvierte er die Volksschule, um danach in Lajeado die Höhere Schule und Handelsschule zu besuchen. Nach 7 Jahren errang er das Zeugnis eines Buchhalters (Revisor). Darauf ging er nach Porto Alegre, wo er in die Kriegsschule für Reserveoffiziere eintrat und 1958 als Unterleutnant der Reserve des brasilianischen Heeres ausschied. Darauf hat er in Porto Alegre noch weitere Fortbildungskurse absolviert und darüber hinaus verschiedene Positionen in dort ansässigen Firmen innegehabt. 1959 ging er nach Arroio do Meio zurück und trat in die Geschäftsführung einer kleinen Getränkefabrik ein, die seinem Vater gehört. In dieser Firma ist er bis zum heutigen Tage tätig.



Eberhard Eggers * 1912
Marion Eggers geb. Asche * 1915, Ruskin, Nebraska



Paul Wilhelm Eggers * 1917
Leonora Eggers geb. Buntmeyer * 1919
Marlene Ann Eggers * 1947



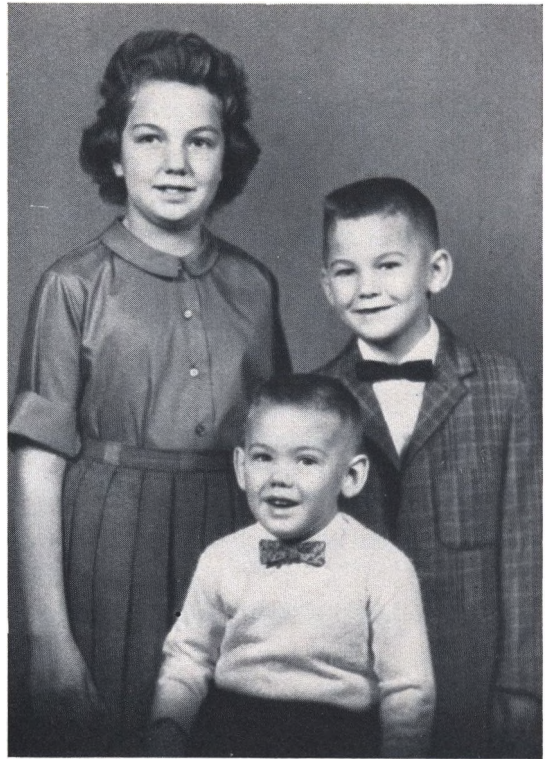
Robert Eggers * 1939
Bonnie Eggers geb. Schoenrock * 1942
Kristine Eggers * 1961
Douglas Eggers * 1963



Roger Eggers * 1943
Sandra Eggers geb. Presnell * 1944
Camy Jo Eggers * 1961



Walter Eggers * 1925
Alice Eggers geb. Heitmann, Hardy, Nebraska



Catherine Callene Diane * 1951
Mark Allen * 1955
Michael Paul * 1958



Max Frank Eggers * 1927
Ruby Eggers geb. Heitmann * 1927, Byron, Nebraska



Kim * 1954
Jon * 1956
Todd * 1960

Vanda Eggers, * 24. 4. 1944 in Taquari im Staate Rio Grande do Sul (Stammtafel III L), Tochter von Theobaldo und Elma Eggers. Sie verzog gleichfalls im Jahre 1945 mit ihren Eltern nach Arroio do Meio, wo sie die Volksschule besuchte. Sie absolvierte das Gymnasium im Jahre 1960 in Lajeado und folgt dort gugenblicklich einem Lehrgang der Normalschule. Nach Abschluß desselben beabsichtigt sie in die Höhere Schule für Leibesübungen einzutreten, da sie sich in verschiedenen sportlichen Wettbewerben hervorgetan hat und zu Siegen im Hochsprung gekommen ist.

Peter Eggers, * 27. 2. 1939 in Hameln, Sohn von Ernst August Eggers (Bd. IV S. 44), machte eine Lehre als Starkstrom-Elektriker, war anschließend ein Jahr bei der Bundeswehr und arbeitet z. Z. in Rethen bei Hannover. Er beabsichtigt Elektro-Ingenieur zu werden. Verheiratet mit Irmtraut Benecke * 5. 4. 1936, Tochter von Heinrich Benecke und seiner Gemahlin Dora Schrecke.

Ernst August Eggers, jun., * 15. 1. 1943 in Hameln hat eine kaufmännische Lehre absolviert und übernimmt ein Geschäft in Lüchow/Hannover.

XVIII. GENERATION

Patricia, * 15. 12. 1939 (Stammtafel III F, XVIII. Gen.). Gemahl: Jorge Diaz, Patricia wurde in Valparaiso geboren.

Marleana, * 5. 11. 1943 zu Santiago, Chile (Stammtafel III F).

Bruno Ricardo Eggers, * 28. 3. 1958 in Santiago (Stammtafel III F).

Carlos Javier Eggers, * 14. 8. 1961 in Santiago (Stammtafel III F).

Lillian Marie, * 29. 9. 1936 in Valparaiso (Stammtafel III F). Gemahl: Michael R. Davies, Flight Despatcher von Aereolineas Argentinas in Idewild, New York.

Elisabeth, * 2. 5. 1951 in Valparaiso (Stammtafel III F).

Giesela, * 11. 2. 1953 in Valparaiso (Stammtafel III F).

Maria Angelica, * 7. 7. 1955 in Valparaiso (Stammtafel III F).

Carol Susan, * 13. 11. 1956 in Valparaiso (Stammtafel III F).

Rudolph William Eggers, * 21. 2. 1961 in Eureka (Stammtafel III F).

Deniese Elaine, * 21. 9. 1962 in San Rafael, Californien USA (Stammtafel III F).

Stammtafel IV Schleswig-Holstein-Dänische Linie 1) v. Eggers

IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV

**M.
Henning
Eggers**
1626—1679
Pastor zu
Süderau in Holstein
∞ Ilisabe Louwing

1. **Johann
Friedrich Eggers**
1658—1713, Pastor
zu Kirchwalsede
in Hannover
∞ Anna Buchholtz
1659—1707

2. **Hans Hinrich
Eggers** 1663—1736
Königl. dänischer
Justizrat und
Landschreiber
zu Mehldorf in
Süderdithmarschen
∞ Friederike
Amalia Meier
1682—1756

1. **Hermann Christoph Eggers**
J. U. Licentiat zu Meldorf
1687—1724
2. **Johann Wilhelm Eggers**
Pastor * 1694

1. **Henning Reinhold
von Eggers²**
1702—1768
Königl. dänischer Kapitän im
Schleswig-Holsteinischen
nationalen³ Regiment z. F.
in Meldorf

2. **Sophie Elisabeth** 1704—1778
∞ Paul Christian Stemann
1699—1770, Königl. dänischer
Etatsrat zu Segeberg

3. **Christian Siegfried
Eggers** 1706—1790
Königl. dänischer Konferenzrat
Landvogt von Süderdithmarschen
zu Meldorf
∞ Sophia Amalia Esmarch
1727—1799

4. **Friederike Amalia**
1708—1709

5. **Friedrich Karl Eggers**
† 1711

6. **Johann Georg Eggers**
1712—1777 Königl. dänischer
Kanzlei-Assessor zu Segeberg

7. **Friederike Luise** * 1713
1. ∞ Johann Mathias Thiessen
Königl. dänischer Kirchspielvogt
zu Marne † 1772
2. ∞ Gottfried v. Helm
Königl. dän. Oberstlieutenant
zu Marne 1711—1775

8. **Johann Hinrich Eggers**
1715—1716

9. **Christina Amalia** 1719—1765
∞ Hagen Karstens, Königl.
dän. Kirchspielvogt zu Meldorf
1704—1775

10. **Hinrich Friedrich
von Eggers⁴**
1722—1798, Dr. phil.
Königl. dänischer Konferenzrat
Großkreuz vom Dannebrog
Erbherr auf Sarlhusen
auf dem Schlosse zu Rantzen
1. ∞ Anna Krüger † 1757
2. ∞ Johanna Schumann
verw. Dau⁵ 1727—1790

11. **Ludwig Eggers** † 1724

Aus erster Ehe

1. **Siegfried Christian
Matthias v. Eggers**
1750—1751

2. **Heinrich v. Eggers**
1751—1836
Königl. dänischer Etatsrat
Chef des Postamtes
zu Hamburg
1. ∞ Helene Wulff † 1813
2. ∞ Anna v. Eilert * 1841

Aus zweiter Ehe

1. **Christian
Reichsfreiherr
von Eggers⁶**
1758—1813 Dr. jur.
Königl. dän. Konferenzrat
Kommand. vom Dannebrog
Erbherr auf Gaarz
und Rosenhof
1. ∞ Johanna Münter
1773—1797
2. ∞ Antoinette de Bang
1774—1855

2. **Friedrich v. Eggers**
1759—1827 Königl. dänischer
Regierungsrat
Erbherr auf Stilleben
zu Altona
∞ Sophia v. Levetzow
1769—1858

3. **Ludwig v. Eggers⁷**
1763—1812 Königl. dänischer
Obergerichtsrat in Schleswig
∞ Elisabeth Bruyn

4. **Wilhelm v. Eggers**
1765—1816 Königl. dänischer
Landvogt von Sylt

5. **Luise** 1769—1816

Aus zweiter Ehe

1. **Eggersine**
1803—1852 Arroe

2. **Magdalene**
1804—1845
Kopenhagen

3. **Siegfried
v. Eggers** 1805-1874
Königl. dän. Amts-
verwalter auf Arroe
∞ Joh. Hoch
1816—1890

4. **Christiane**
1807—1849
Kopenhagen

5. **Wenzeline**
1809—1837
Kopenhagen

Andrea * 1847
∞ Nicolai Peter
Krag * 1843
zu Oerboek
auf Fühnen

Nachkommen siehe
Stammtafel V

1. **Wilhelm
v. Eggers**
1804—1826 Stud. jur.

2. **Karl v. Eggers**
1805—1807

3. **Luise** * 1808
† 1889 zu Itzehoe

4. **Theodor
v. Eggers**
1811—1901
Schlesw.-holst.
Major a. D.
zu Lübeck
∞ Mathilde
v. Schirach * 1822

1. **Emil v. Eggers**
1853-1874 Stud. jur.

2. **Meta Maria**
1858—1861

3. **Theod. v. Eggers⁸**
* 1863 Königl. preuß.
Hauptmann und
Bezirks-Offizier
zu Wesel
∞ Dora Nagel
* 1872

4. **Wilh. Benedict
v. Eggers** * 1864
Tempelhof b. Berlin
∞ Clara Hacker
* 1874

Nachkommen siehe
Stammtafel IV A

Nachkommen siehe
Stammtafel IV A

¹ Siehe auch die vortrefflichen Porträts dieser Linie in „Danske malede Portraiter.“ Der histor. Landeshalle zu Kiel überwies ich verschiedene Bilder dieser Linie.

² Dänischer Offizier-Personaiadel.

³ Nationale Regimenter, aus Landeskindern bestehend, im Gegensatz zu den geworbenen. Uniform Knötel IX. 21.

⁴ Reichsadel 3. 1. 1790. Siehe auch Goth. genealog. Taschenbuch der briefadel. Häuser, Jahrgang 1, 1907.

⁵ Johanna Benedicta v. Eggers geb. Schumann war Urenkelin des Residenten Steinmann, sie vererbte ihren Nachkommen das Recht auf die Vorteile der Steinmann-Schmidt'schen Stiftung zu Itzehoe (Landratsamt) und der Jacob Steinmann'schen Stiftung daselbst (Kirchenpropst). Siehe Stammtafeln der Eggers'schen Familienstiftung zu Halberstadt a. H.

⁶ Reichsfreiherr 21. 4. 1806.

⁷ Diese Ehe war kinderlos. darnach berichtigt sich der ärgerliche Druckfehler in Band II S. 73.

⁸ Seine Ahnentafel in Stammtafeln der Eggers'schen Familienstiftung zu Halberstadt a. H.

Stammtafel IV A von Stammtafel IV

XIV.

XV.

XVI.

Theodor v. Eggers 2. 3. 1863—25. 10. 1920
Königl. preuß. Oberstleutnant, Wiesbaden
∞ Dora Nagel, Bremen 7. 2. 1872—21. 5. 1914

1. **Theodor v. Eggers** * und† 1896

2. **Verona** * 12. 5. 1897
München 8, Einsteinstraße 104 IV

3. **Gustav Karl v. Eggers** 1898—1948
1. ∞ Senta Andresen — geschieden
2. ∞ Helene Sormann
Frankfurt/Main, Taunusstraße 13 IV

4. **Alfred v. Eggers** 5. 3. 1899—5. 3. 1945
Buchhalter, Gefallen im Baltikum
1. ∞ Johanna Anna Maria Jann † 1927
2. ∞ Allegra (Alli) Pankow
Hamburg-Altona

5. **Eckart v. Eggers** — Verschollen

Aus erster Ehe

Ingeborg * 1932
∞ Uwe Reimer, Hamburg-Gr. Flottbeck,
Ernst-August-Straße 23

Aus zweiter Ehe

Reimar v. Eggers * 9. 7. 1937
∞ Alice Dorothee Buelter * 5. 1. 1935

Wilhelm Benedict v. Eggers 1864—1940
∞ Clara Hacker 1874—3. 9. 1945

1. **Theodor v. Eggers** 1896—1898

2. **Gerhard v. Eggers** 1897—1919

3. **Dorothea** * 1899 Dolmetscherin

4. **Hildegard** * 1901 Dipl.-Krankenschwester

XIV. GENERATION

Theodor Wilhelm Ludwig von Eggers, * 2. 3. 1863 zu Halle/Westfalen (Bd. I S. 147, Bd. II S. 98, Bd. III S. 70, Bd. IV S. 52), ist am 25. 10. 1920 als Oberstleutnant in Wiesbaden gestorben an einem Kriegsleiden. Die Kinder wurden als Kriegswaisen anerkannt.

Wilhelm Benedict von Eggers, * 2. 4. 1864 zu Halle in Westfalen (Bd. I S. 147, Bd. II S. 98, Bd. III S. 71, Bd. IV S. 52), ist laut Mitteilung der Tochter während des zweiten Weltkrieges in einem Altersheim in der Tschechei verstorben.

XV. GENERATION

Verona Auguste Mathilde, * 12. 5. 1897 zu Bremen (Bd. III S. 71, Bd. IV S. 52), war lange Zeit in München im Büro tätig und wohnt daselbst jetzt als Rentnerin, München 8, Einsteinstraße 104 IV. Verona von Eggers hat sich für den Familienzusammenhalt sehr interessiert und hat auch tätige Mitarbeit bei der Zusammenstellung der Familiengeschichte geleistet.

Gustav Karl von Eggers, * 26. 9. 1898 in Bremen (Bd. III S. 71, Bd. IV S. 52), war verheiratet mit Senta Andersen aus Hamburg. In Berlin kinderlos geschieden. Gustav heiratete in zweiter Ehe in Berlin Helene Sormann. Laut Mitteilung der Frau wurde er nach dem zweiten Weltkrieg als Mitglied der NSDAP ins Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht und ist dort im August 1948 an Tuberkulose gestorben.

Alfred von Eggers, * 24. 10. 1899 in Stade/Hannover (Bd. III S. 71, Bd. IV S. 52). Alfred hat bereits als Siebzehnjähriger am ersten Weltkrieg teilgenommen und kam erst 1920 aus englischer Gefangenschaft zurück. Er wurde dann Buchhändler. Da die Aussichten in dieser Branche Ende der zwanziger Jahre sehr schlecht waren, sattelte er um und wurde Buchhalter. Schon im Oktober 1939 wurde er wieder zum Militär eingezogen. War in Frankreich, Rußland und fiel am 5. 3. 1945 in Kurland. Alfred war verheiratet in erster Ehe mit Johanna Anna Maria Jann, die im Jahre 1927 starb.

Aus dieser Ehe ging eine Tochter hervor. Ingeborg, * 1932. Sie ist verheiratet mit dem Film-Architekten Reimer in Hamburg-Gr. Flottbeck, Ernst-August-Str. 23. In zweiter Ehe war Alfred verheiratet mit Allegra Pankow aus Hamburg. Einziges Kind dieser Ehe: Reimar * 9. 2. 1937 in Hamburg. Siehe Generation XVI.

Eckhart Hermann Theodor von Eggers, * 2. 12. 1903 in Stade (Bd. III S. 71, Bd. IV S. 52), ging nach Berlin, um sich auf den Schauspielerberuf vorzubereiten. Weitere Nachrichten trotz Nachforschungen fehlen. Eckhart muß als verschollen betrachtet werden.

Dorothea Hertha Clara von Eggers, * 7. 4. 1899 zu Berlin (Bd. III S. 71, Bd. IV S. 52) arbeitete nach dem zweiten Weltkrieg als Dolmetscherin bei der amerikanischen Militärregierung in Berlin und wurde von dort nach Frankfurt a. M. transferiert. 1949—1961 war sie Sekretärin bei der Chase Manhattan Bank, Frankfurt a. M. Erhält jetzt Angestelltenrente und wohnt in Landau/Pfalz, Neumühlgasse 4.

Hildegard Emma Gertrud von Eggers, * 4. 5. 1901 zu Berlin (Bd. III S. 71, Bd. IV S. 52), wurde Dipl.-Krankenschwester und war viele Jahre in den städt. Krankenanstalten Berlin tätig. Wohnt jetzt ebenfalls als Rentnerin mit der Schwester zusammen.

XVI. GENERATION

Reimar von Eggers, * 8. 2. 1937 in Hamburg, Sohn von Alfred von Eggers, ging im Jahre 1959 zu seinem Onkel nach New York. War bei verschiedenen Firmen beschäftigt und bildet sich z. Z. weiter aus auf der Universität Stamford. 1961 diente er ein halbes Jahr bei der amerikanischen Armee. Er heiratete am 21. 10. 1961

Alice Dorothea Buelter aus Bremen, * 5. 1. 1935. Adresse: 56 Bracewood Lane, Stamford, Conn., USA. Reimar ist der einzige, männliche, lebende Nachkomme von Theodor von Eggers, Major a. D., also der letzte männliche Nachkomme der adeligen Linie Eggers.

Stammtafel V Freiherrn v. Eggers

XII.

XIII.

XIV.

XV.

Christian¹ Ulrich Detlev Reichsfreiherr von Eggers²

1758—1813 Dr. jur.
Königl. dänischer Konferenzrat
Oberpräsident der Stadt Kiel
Kommandeur vom Dannebrog
Erbherr auf Gaarz, Rosenhof,
Krisebye usw. usw.
1. ∞ Johanna Münter 1773—1797
2. ∞ Antoinette³ de Bang 1774—1855

Aus erster Ehe

1. **Sophia Adellina⁴** 1794—1850
∞ Königl. dän. Konferenzrat
und Polizeimeister Schrader
zu Altona
2. **Constanze** 1796—1869 Kopenhagen
3. **Johanna** 1797—1844 Kopenhagen

Aus zweiter Ehe

1. **Friedrich Oluf
Freiherr v. Eggers** 1800—1856
Königl. dänischer Polizeimeister
zu Schleswig
∞ Magdalena Evers 1815—1887
Hamburg
2. **Maria Benedicte** 1802—1878
Stiftsdame des dänischen Klosters
Vemmetofte auf Seeland
3. **Lulise Wilhelmine** 1804—1875
Stiftsdame zu Vemmetofte

Oluf Freiherr v. Eggers

1836—1907 Mitbesitzer des
de Bang'schen Fideikommisses⁵
zu Kopenhagen

2. Antoinette 1837—1906

∞ Etatsrat Orstedt
Vejlø, 1826—1905
Ritter vom Dannebrog
Dannebrogsmann

3. Hjalmar Freiherr v. Eggers

1839—1905 Königl. dän. Leutnant a. D.
Güterdirektor der Akt.-Ges.
„Dänische Zuckerfabriken“
zu Nöbböllegaard, Laaland
∞ Katharina Törsleff * 1848

4. Julie 1841—1913

∞ Kaufmann Jörgen Hertz
Kopenhagen 1840—1902

5. Otto Freiherr v. Eggers

1842—1899 Postbeamter zu New York
∞ Julie Agnes Mentz † 1895

6. Heinrich Freiherr v. Eggers

1844—1903 Königl. dän. Kapitän
zu Leipzig
∞ Mathilde Stakemann
* 1848 Kopenhagen

7. Sophus Freiherr v. Eggers

1846—1912 Apotheker zu Odense
auf Fühnen
∞ Christiane Clausen * 1856

8. Friedrich Freiherr v. Eggers

1848—1887 Med. vet. zu Kopenhagen
∞ Ingeborg Nyholm 1850—1887

9. Constanze * 1850

∞ William Schacht * 1845
Generalsekretär der Versicherungs-
gesellschaft „Equitable“
Berlin-Schlachtensee

**Friedrich Ulrich
Freiherr v. Eggers * 1878**
Bankassistent zu New York
∞ Jane Preston * 1880

{ Nachkommen siehe Stammtafel V A

{ Nachkommen siehe Stammtafel V B

{ Nachkommen siehe Stammtafel V C

¹ Siehe auch A. Friis, die Bernstorffs.

² Das Motto des Titelblattes findet sich in seiner Schrift „Über den neuen französischen Erbadel“.

³ Antoinette Freifrau v. Eggers, geb. de Bang, war Enkelin der Justizrätin Antoinette Schjöldt, geb. Boertmann, und vererbte ihren Nachkommen das Recht auf die Vorteile der Boertmann'schen Stiftungen (Kopenhagen, Magistrat, Abteilung I). Siehe Stammtafeln der Eggers'schen Familienstiftung zu Halberstadt.

⁴ Ihre Ahnentafel siehe Stammtafeln der Eggers'schen Familienstiftung zu Halberstadt.

⁵ Siehe Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser.

Stammtafel V A von Stammtafel V

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

Heinrich Freiherr v. Eggers
1844—1903 Königl. dänischer
Kapitän zu Leipzig
∞ Mathilde Stakemann
* 1848 Kopenhagen

1. **Oluf Freiherr v. Eggers**
1874—1875
2. **Olga Antoinette**
31. 12. 1875—17. 5. 1945
1. ∞ Ludwig Rosenbera * 1875
Cand. phil., Redakteur, Kopenhagen
2. ∞ Prof. Dr. phil. Anton Thomsen
1877—1918
3. **Friedrich Christian
Freiherr v. Eggers**
Apotheker 11. 11. 1877—23. 12. 1943
∞ Rigmor Schröder
* 3. 5. 1881—17. 7. 1955 Kopenhagen
4. **Antoinette Marie Mathilde**
* und † 1879
5. **Magda** * 9. 10. 1881 † 1950
∞ Prof. Walter Hilbert
Danzig—Leipzig
6. **Alice** 1883—1886
7. **Antoinette Mathilde**
* 8. 9. 1884 auf St. Thomas † 1961
Pianistin
∞ Komponist Carl Doering
Forthwater, Texas

1. **Bernhard Freiherr v. Eggers**
Cand. pharm., Laborvertreter
* 18. 1. 1908
∞ Dagmar Christensen
Cand. pharm. * 31. 12. 1910
 2. **Preben Freiherr v. Eggers**
* 29. 5. 1910 Radioingenieur
57 Pleasant Str., West Newton
Massachusetts, USA.
∞ Barbara Enos * 12. 11. 1916
 3. **Ulrich Freiherr v. Eggers**
* 15. 10. 1911
Oberassistent in Magistrat
Kopenhagen F, Jungreensvej 13
∞ Ellen Botger Thøgersen * 14. 6. 1913
 4. **Pally** * 9. 4. 1913
∞ Kai Jelstrup Jelsbergs
* 30. 6. 1914 — Geschieden
 5. **Torben Freiherr v. Eggers**
* 21. 3. 1915 Grönlandskehandel
∞ Karin Jahansen Reimann
* 6. 2. 1918
Kopenhagen Str., Rosevei 28, Dragør
 6. **Tove** * 4. 3. 1921
∞ Emil Sponholtz * 19. 3. 1915
Adresse: Egmond H. Petersen,
Gutenberghus
- { **Søren Christian
Freiherr v. Eggers** * 5. 7. 1947
- { 1. **Carol Freiherr v. Eggers**
* 16. 11. 1943
2. **Linda** * 15. 12. 1952
- { 1. **Irene** * 6. 6. 1939
2. **Ulfa** * 3. 10. 1940
∞ Hjørring Jylland
- { 1. **Torben Freiherr v. Eggers**
* 23. 7. 1938
2. **Preben Freiherr v. Eggers**
* 22. 11. 1944

Stammtafel V B von Stammtafel V

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

Sophus Freiherr v. Eggers
1846—1912 Apotheker zu Odense
auf Fühnen
∞ Christiane Clausen * 1856

1. **Sigrid** * 1875
∞ Wiggo Worsaae, Dr. med.
* 1870 Helsingør
Oster Farimagsgade 81,
Kopenhagen K.
 2. **Axel Freiherr v. Eggers**
1877—1878
 3. **Astrid** 1879—1945
∞ Theodor Printz * 1871
Nässja, Arneberg, Schweden
 4. **Oluf Freiherr v. Eggers**
1881—1884
 5. **Otto Freiherr v. Eggers**
1884—1890
 6. **Ragnild** * 1887
∞ Dr. med. R. C. Christensen
† 1957 Faaborg, Fühnen
 7. **Hermann Freiherr v. Eggers**
Ingenieur, Lund, Schweden
∞ Willy (Tullan) Johnson * 6. 4. 1891
 8. **Agnes** * 1891
∞ Dr. med. Appelt
Winderup auf Jütland † 1961
 9. **Hjalmar Freiherr v. Eggers**
1893—1906
 10. **Sigurd** 1895—26. 5. 1921 Stud. med.
 11. **Gudrun** * 19. 4. 1897
∞ Gutspächter C. Oestman
Dingtuna, Schweden
Jakobsberg, Allewägen 4
Schweden
- { 1. **Hans Freiherr v. Eggers**
* 30. 10. 1923
Olympia Brewing Co.
West Linn, Or., USA.
∞ Lilian Anderssen
- { 1. **Wichylln** * 9. 11. 1951
2. **Carl Freiherr v. Eggers**
* 23. 4. 1953
3. **Kerstl** * 30. 4. 1956
- { 1. **Sigurd Freiherr v. Eggers**
* 30. 10. 1923 Ingenieur
Schwedischer Hauptmann d. Res.
Konfektionsvertreter
Lund, Schweden Järnäkravägen 21
∞ Eva Hauschild aus Rostock
Geschieden
- { 1. **Marie Louise** * 28. 2. 1952
2. **Wiwlan Monica** * 28. 12. 1953

Stammtafel V C von Stammtafel V

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

1. **Otto Friedrich Freiherr v. Eggers**
22. 6. 1874—1949
geb. Hoboken, N.Y.
Cand.phil., Oberst, Kopenhagen
Ritter vom Dannebrog
1. ∞ Inge Marie Haas
* 17. 6. 1880
2. ∞ Louise Cathrin Lund * 1875

Aus erster Ehe
Fritz Henning Tønnies Freiherr v. Eggers
3. 4. 1900—1. 3. 1944
Kopenhagen
1. ∞ Wera Ellen Stella Lilli
Karen Jurckmann 1898—1937
Geschieden
2. ∞ Ketty Sörine Sörensen
Kopenhagen — Geschieden
3. ∞ Karen Margarethe
Zahle-Lassen * 13. 6. 1898
Kopenhagen / Edmonton
Alberta, Canada
Geschieden
4. ∞ Anna Ragnhild
Margaretha Guldberg
* 15. 1. 1905 Kopenhagen K.
Krystalgade 6

Aus erster Ehe
Flemming Freiherr v. Eggers
27. 6. 1919—27. 5. 1937
gestorben an Krebs
Aus zweiter Ehe
1. **Henning Freiherr v. Eggers**
* 8. 9. 1923
Radio- und TV-Monteur
∞ Grethe Jeppesen

1. **Annette**
* 14. 1. 1954
2. **Flemming Freiherr v. Eggers**
* 2. 6. 1957

2. **Inger Marie** * 21. 8. 1924
1. ∞ Journalist Flemming Koch
Geschieden
2. ∞ Erik Jensen
Geschieden

1. **Jeanette Ellsabeth**
* 20. 1. 1948
2. **Rita Gabriella**
* 30. 1. 1951

Aus dritter Ehe
William (Billy) Freiherr v. Eggers
* 15. 12. 1927 Draftsman
Edmonton/Canada
∞ Gerda Lilian Isaksson

3. **June Ingela**
* 15. 6. 1955

Aus vierter Ehe

1. **Anne Beate Regitze**
* 8. 5. 1939 Reisebüro, London

4. **Diana Janet**
* 27. 8. 1957
5. **Corinne Viola**
* 22. 5. 1959

2. **Hasse Peter Tønnies (Topper) Freiherr v. Eggers**
* 15. 2. 1944

Friedrich Freiherr v. Eggers
1848—1887
Med. vet. zu Kopenhagen
∞ Ingeborg Nyholm
1850—1887

2. **Carl Heinrich Freiherr v. Eggers**
9. 7. 1876—1952 Ingenieur
Ritter des belg. afrikanischen
Dienststerns
∞ Karoline Hedwig
Charlotta Lovisa Jägerschöld
12. 7. 1868—5. 11. 1951
Söderköping, Schweden

Gösta Carlsson Freiherr v. Eggers
* 6. 12. 1908 Musiker
Virum, Dänemark
1. ∞ Karen Margrethe Larsen
* 14. 12. 1909
2. ∞ Gertrud Wigh * 22. 5. 1906

Aus erster Ehe
1. **Gilli Margarethe** * 3. 8. 1932
∞ Jörgen Staehr
Klempner und Schmied
Rudkobing, Langeland
2. **Anni Viola** * 26. 9. 1933
∞ Bent Jensen
Chemikalien-Vertreter
Vindeby-Tåsinge

Aus zweiter Ehe
Lisbet * 2. 1. 1944

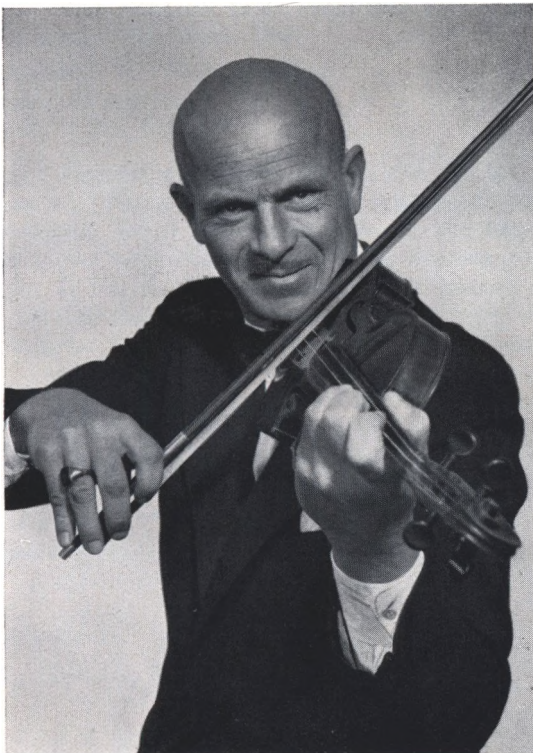
3. **Christian Ulrich Detlef Freiherr v. Eggers**
14. 12. 1878—1953 Dr. jur.
Overratssagfører, Kopenhagen
1. ∞ Ellen Wengler Estmann
20. 11. 1888—1924
2. ∞ Ellen Lachmann
geb. Buch Andersen † 1955

Christian Ulrich Freiherr v. Eggers
* 1. 4. 1913 Dän. Reserveleutnant
Obersturmführer der Waffen-SS
Hauptmann d. R.
Bankbeamter in Buenos Aires
1. ∞ Minna v. Rosen
2. ∞ Ingelill Aberg, Schweden
3. ∞ Gladys Camila Segueiros
30. 12. 1928

Aus dritter Ehe
Christian Ulrich Detlef Freiherr v. Eggers
* 15. 3. 1956



Hermann Freiherr von Eggers * 1889, Lund, Schweden
Willy Freifrau von Eggers * 1891
Sigurd Freiherr von Eggers * 1923
Hans Freiherr von Eggers * 1923



Gösta Freiherr von Eggers * 1908, Virum



Christian Ulrich Detlev Freiherr von Eggers * 1913

XV. GENERATION

DIE FREIHERREN VON EGGERS

Herman Freiherr von Eggers, * 9. 5. 1889 (Bd. III S. 76, Bd. IV S. 54), wohnt seit 1931 in Lund, Schweden. Bis 1956 war er erster Ingenieur der Filiale Sieverts Kabel-fabriken. Über seine beiden Söhne siehe Generation XVI. Vier Schwestern von Herman leben in Dänemark und Schweden. Nachstehend die Anschriften:

Sigrid Worsaae, geb. Freiin von Eggers, * 1875, Øster Farimagsgade 81, Kopenhagen K.

Ragnild Christensen, geb. Freiin von Eggers, * 1887, Kildetoften 34, Faaborg, Dänemark.

Agnes Appelt, geb. Freiin von Eggers, * 1891, Sölleröd Park, Block 11, No. 24, Holte, Dänemark.

Gudrun Oestman, geb. Freiin von Eggers, * 1897, Alle-vågen 4, Jakobsberg, Schweden.

XVI. GENERATION

Hans Freiherr von Eggers, * 30. 10. 1923 (Bd. IV S. 54). Nach bestandenen Abitur in Lund machte Hans seinen Militärdienst und studierte an der Universität in Zürich. Auf einer Weltreise kam er nach den USA und wohnt dort seit 1949. Er ist Sales Promoter für den Staat Oregon der Olympia Brewing Comp. und wohnt in West Linn, Oregon, 6996 Lowell Ave.

Hans ist verheiratet mit Lilian Andersson aus Olympia, Washington. Kinder dieser Ehe:

1. Wichylin, * 9. 11. 1951 (Mädchen),
2. Carl, * 23. 4. 1953,
3. Kersti, * 30. 4. 1956.

Sigurd Freiherr von Eggers, * 30. 10. 1923 (Bd. IV S. 54), machte sein Abitur in Lund und anschließend seinen Militärdienst. Er ist jetzt prem. Leutnant der Reserve und bekommt wahrscheinlich bald seine Ernennung zum Kapitän. Er hat in der Textil-Industrie praktiziert und 1949 ein Ingenieursdiplom erhalten. 1950 Abitur beim Handelsgymnasium Malmö. Später war er Betriebsleiter einer Konfektionsfabrik in Landskrona. Seit einigen Jahren ist er jetzt Vertreter der Sahlins Konfektions A.G. in Eslöv für Stockholm und Umgegend. Er hat auch hier die Presse zu vertreten. Gemahlin: Eva Hauschild aus Rostock. Kinder dieser Ehe:

1. Marie Louise, * 29. 2. 1952,
2. Wiwian Monica, * 28. 12. 1953.

Christian Ulrich Freiherr von Eggers, * 1. 4. 1913 (Bd. IV S. 53), leistete seine Dienstpflicht in Dänemark und wurde zum Reserveleutnant befördert. Er arbeitete sodann einige Jahre im Büro und verheiratete sich mit Minna von Rosen 1938. 1941 meldete er sich zu der Waffen-SS und hat gekämpft beim Illensee, bei Wiliky Luky, in Kroatien, bei Oranienbaum und Narwa. 1944 wurde er auf eigenen Wunsch zur Luftwaffe versetzt und kam zur Fliegerschule. Christian Ulrich wurde aber 1945 im Erdkampf bei Berlin eingesetzt und kam in Gefangenschaft erst bei den Russen, dann Amerikanern und Engländern.

Auszeichnungen: EK I und II, Deutsches Kreuz in Gold, Infanteriesturmabzeichen, Panzersturmabzeichen, Nahkampfspange in Bronze, Verwundetenabzeichen in Silber. Er wurde zum Hauptmann befördert.

Nach eineinhalb Jahre Gefängnis in Dänemark übersiedelte er nach Schweden und wurde 1944 von seiner ersten Frau geschieden. Wiederheirat mit Ingelill Öberg. 1949 Auswanderung nach Argentinien und dortige Tätigkeit als Bankbeamter. 1952 Scheidung von seiner zweiten Frau. Am 4. 12. 1953 heiratete Christian Ulrich die Argentinierin Gladys Camila Segueiros, * 30. 12. 1938 in der Provinz Jujuy. Am 15. 5. 1956 wurde der Stammhalter Christian Ulrich Detlev geboren. Wie der Vater schreibt, ist der Stammhalter vorläufig ganz Argentinier — obgleich er blond ist und blaue Augen hat.

Teilnehmer am Familientag in Rostock vom 26. bis 28. Mai 1922

- | | |
|--|--|
| 1 Prof. Dr. Kühn, Rostock | 16 Frau Martha Eggerss geb. Thormann, Prangsdorf |
| 2 Elisabeth Kühn geb. Eggerss XVI | 17 Werner Eggerss, Greifswald |
| 3 Elsa Eggerss geb. Bourwieg XV | 18 Johann Adami Eggers, Bremen, XVI |
| 4 Generalleutnant a. D. Waldemar Eggerss XV | 19 Frau Susanne Eggerss geb. Heine, Kieshof |
| 5 Generalmajor a. D. Hans Eggerss, Warnemünde XV | 20 Ludolf Eggerss, Prangsdorf |
| 6 Richard Eggerss, Rentier, Doberan, XV
(Vater von Ludolf E., Prangsdorf) | 21 Heinrich Eggerss, Kieshof |
| 7 Ludolf Eggerss, Doberan (Bruder zu Nr. 6) | 22 Charlotte Eggerss geb. Harder, Villa Baltik, Binz, XVI |
| 8 Liesbeth Eggerss (Frau von Paul Eggerss - unter Nr. 12) | 23 Rechtsanwalt Walter Eggers, Rostock, XVI |
| 9 Elisabeth Eggerss XV (Schwester von Hans Eggerss Nr. 5) | 24 Frau Margarete Eggerss geb. Hecht, Greifswald
(Frau von Nr. 17) |
| 10 Frau Clara von Eggers geb. Hacker, Berlin-Steglitz | 25 Paul Friedrich Eggerss, Villa Baltik, Binz, XVI |
| 11 Baudirektor Arnold Eggers, Wandsbeck, XV | 26 Frau Walter Eggers geb. Lotte Flint, Rostock, XVI |
| 12 Paul Eggerss, Rostock, XV | 27 Dr. jur. Hans Herbert Eggerss |
| 13 Heino Eggerss, Tribbevitz, XVI | 28 Fräulein Dorothea von Eggers, Berlin-Steglitz
(Tochter von Nr. 10) |
| 14 Margarete Eggerss geb. Harder, XVI | |
| 15 Hans Wolfgang Eggerss, Lübeck, | |





Teilnehmer am Familientag in Lübeck 21. und 22. Juni 1963

- | | | |
|--|--|--|
| 1 Agnes Eggers, Bremen | 24 Inge Hilbert-Krahe, Bremen | 48 Fräulein Kühn, Tochter von Prof. Kühn, Lübeck |
| 2 Ovidia Münter geb. Eggerss, Wunstorf | 25 Grete Hilbert, Bremen-Tarmstedt | 49 Sigurd Freiherr von Eggers, Lund (Schweden) |
| 3 Trude Eggerss, Lübeck | 26 Ober-Regierungsrat Hilbert, Bremen-Tarmstedt | 50 Liselott Zoege von Manteuffel geb. Eggerss, München |
| 4 Dr. Anneliese Eichel, München | 27 Dorothea von Eggers, Landau | 51 Gerda Eggerss, Bargloy |
| 5 Margarete Wüstenev geb. Eggers, Berlin | 28 Anneliese Bischoff geb. Eggerss, Kissenbrück | 52 Annemarie Eggerss, Wittelaer |
| 6 Susanne Eggerss, Lübeck | 29 Agnes Appelt geb. Freiin von Eggers, Holte (Dänemark) | 53 Hans-Jürgen Eggerss, Wittelaer |
| 7 Frau Eva Gutjahr, Hassmersheim | 30 Gregers Appelt, Gentofte (Dänemark) | 54 Hans-Günther Eggerss, Frankfurt |
| 8 Gudrun Oestmann geb. Freiin von Eggers, Jakobsberg (Schweden) | 31 Tonia Appelt, Dänemark | 55 Ernst August Eggerss, Lüchow |
| 9 Ruth Eggerss, Hamburg | 32 Frau Thea Hufeland, Salzdethfurt | 56 Antje Claassen, Kiel |
| 10 Hans Herbert Eggerss, Hamburg | 33 Hermann Freiherr von Eggers, Lund (Schweden) | 57 Thea Eggerss, Frankfurt |
| 11 Ragnhild Christensen geb. Freiin von Eggers, Faaborg (Dänemark) | 34 Frau Dr. Westmann, Upsala (Schweden) | 58 Sabine Mellin, Kiel |
| 12 Maria Jakoba Eggerss, Hilversum | 35 Hans Wolfgang Eggerss, Lübeck | 59 Frau Helga Eggerss, Bad Schwartau |
| 13 Dr. Walter Eggerss, München | 36 Klaus Ulrich Eggerss, Lübeck | 60 Rena Eggerss, Lübeck |
| 14 Frau Margarete Eggerss, Salzdethfurt | 37 Else Eggers, Hildesheim | 61 Joh. A. Eggers, Essen |
| 15 Werner Eggerss, Hilversum | 38 Richard Eggers, Hildesheim | 62 Frau Heidi Bläsi, Holzen |
| 16 Annemarie Mützlitz geb. Eggers, Berlin | 39 Franz Müller, Lübeck | 63 Fräulein Käthe Müller, Lübeck |
| 17 Götz Mellin, Neumünster | 40 Frau Gericke, Wittingen | 64 Gertrud Freifrau von Eggers, Virum (Dänemark) |
| 18 Therese Mellin geb. Eggerss, Neumünster | 41 Frau Eva Maria Ernst geb. Eggerss, Hannover | 65 Ingrid Claassen, Kiel |
| 19 Dr. med. Gericke, Wittingen | 42 Ursula Luisa Eggers geb. Eggerss, Lübeck | 66 Ernst Claassen, Kiel |
| 20 K. H. Wüstenev, Berlin-Schlachtensee | 43 Joachim Eggers, Lübeck | 67 Fräulein Uschi Müller, Lübeck |
| 21 Hela Eggerss, Bremen | 44 Gösta Freiherr von Eggers, Virum (Dänemark) | 68 Frau Susi Müller geb. Eggerss, Lübeck |
| 22 Prof. Dr. Kühn, Lübeck | 45 Frau Brigitte Wetzig geb. Eggerss, Hannover | 69 Gertrud Eggers, Essen |
| 23 Frau Kühn, Lübeck | 46 Maria Luise Eggerss, Lübeck | 70 Lisbeth Freiin von Eggers, Virum (Dänemark) |
| | 47 Peter Eggers, Harkenbleck | 71 Dorothea Nützmann geb. Eggerss, Lübeck |





Bericht über den Familientag in Lübeck vom 21. und 22. Juni 1963

Im Haus der „Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Tätigkeit“, das sich wegen seiner zentralen Lage und der in gutem Stil repräsentativen Räumen dafür als sehr geeignet erwies, versammelten sich am Freitag, 21. Juni, nachmittags an 60 Mitglieder der Familie. Jeder erhielt eine Ansteckkarte mit Name, Vorname und Wohnort, die durch ihre Farbe erkennen ließ, welcher Linie er angehörte und aus welchem Lande er kam. Natürlich sahen sich die meisten Teilnehmer zum ersten Mal; und wenn sie einander mit Handschlag begrüßten, suchten sie zunächst diesen Karten ihre Geheimnisse zu entlocken. Daran schloß sich in der Regel ein Frage- und Antwortspiel über verwandschaftliche Beziehungen, das zunächst ein wenig verwirrend, aber sehr nützlich war und oft genug durch Humor und Scherz belebt wurde. Man setzte sich in Gruppen an kleinen Tischen zusammen und war bereits in lebhaftem Gespräch, als sich gegen 18.00 Uhr H. H. Eggerss-Hamburg zur Begrüßungsansprache erhob.

Er dankte denen, die gekommen und denen, die daran verhindert waren, aber Grüße übersandt hatten. Und gab seiner besonderen Freude Ausdruck über die Teilnehmer derer, die aus dem Ausland gekommen waren. Es folgte ein Überblick über die Geschichte des Geschlechts Eggers und die Stammväter seiner vier Linien mit einem humoristischen Excurs über das zweite s der Mecklenburgischen Linie, ein Rückblick auf die früheren Familientage und der Wunsch, die Tagung möge ein voller Erfolg werden, nicht nur wegen der großen Zahl der Teilnehmer, sondern auch als Ausdruck des Willens zu verstärktem Zusammenschluß.

Anschließend gab H. W. Eggerss-Lübeck das Programm der Tagung bekannt: heute zwangloses Beisammensein; morgen um 10 Uhr Arbeitssitzung; für die, welche daran nicht teilnehmen, Besichtigung der Stadt; gemeinsames Essen und nachmittags Hafentrundfahrt unter Führung von Franz Müller-Lübeck u. Klaus Ullrich Eggerss-Bad Schwartau.

Und so geschah es. Nach Ablauf des ersten Tages, dessen Stimmung sich zusehends belebte, begann am Sonnabend um 10 Uhr die Arbeitssitzung; sie war um 12 Uhr beendet und hatte 17 Teilnehmer.

Die Presse - „Hamburger Abendblatt“ und „Lübecker Nachrichten“ - hatte bereits am 20. Juni auf den Familientag hingewiesen und am Sonntag, 23. Juni, erschien in den „Lübecker Nachrichten“ eine Gruppenaufnahme, die am Freitag aufgenommen war.

Am Sonnabend versammelten wir uns pünktlich um 17.30 Uhr, weil ein Fotograf abermals alle Teilnehmer - inzwischen war deren Zahl auf 72 angestiegen - mit einer Außenaufnahme beglücken sollte; indessen machte ein Wolkenbruch diesen Plan zu Wasser.

Beim gemeinsamen Essen an großer Tafel entwickelte sich sehr schnell eine gute Stimmung; sie war keineswegs in erster Linie der guten Küche zu danken und den guten Weinen, die man trank. Sie war vielmehr, deutlich erkennbar, Ausdruck einer allgemeinen Freude darüber, daß man sich nach langer Zeit wieder zusammengefunden hatte.

Während des Essens gab Dr. jur. W. Eggerss-München das Ergebnis der Arbeitssitzung wie folgt bekannt:

„Die Arbeitssitzung begann mit einem Bericht von Johann A. Eggers-Essen. Er sagte zunächst, daß ein Versuch, das kleine Restvermögen der alten Stiftung in Höhe von etwa 200,- RM aufwerten zu lassen, gescheitert sei, weil es an den gesetzlichen Voraussetzungen dafür gefehlt habe. Was die acht Olbilder von unseren Ahnen im Museum zu Celle betreffe, so hätten sie entgegen der vertraglichen Verpflichtung vom 30.6.1906 nicht an gutem Platze gehangen. Er habe dafür gesorgt, daß hier Abhilfe geschaffen wurde.

Das Familienarchiv in Hannover sei laut Mitteilung des Niedersächsischen Staatsarchivs leider im Oktober 1943 durch Kriegseinwirkung verloren gegangen - ein schwerer Verlust!

Band IV der Familiengeschichte habe er neu herstellen lassen; er könne bei ihm bestellt werden. Bei der Verteilung des IV. Bandes an die öffentlichen Bibliotheken habe man seinerzeit einige davon vergessen. Er habe durch Briefwechsel festgestellt, daß sie sich auch für den V. Band interessierten, wobei freilich auch die Nachlieferung des IV. Bandes nötig sei, soweit dieser fehle.

Mit starkem Beifall wurde seine weitere Mitteilung begrüßt, daß er den V. Band im Text fertiggestellt habe. Er sagte, es liege ihm eine Offerte vor, wonach 100 Exemplare ohne Bilder 5000,- DM kosten würden. Der genaue Preis könne durch die Ausstattung mit Bildern und die Höhe der Auflage beeinflußt werden.

Doch hoffe er, die Lieferung werde für 50,- DM pro Exemplar erfolgen können, und zwar etwa um die Jahreswende.

Soweit der Bericht von Johann A. Eggers-Essen.

Nun die Beschlüsse:

1. Durch die Vorbereitung und Abwicklung der Tagung seien Unkosten in Höhe von etwa 500,- DM einmalig hereinzubringen, einschließlich der Kosten dieser Niederschrift und ihres Versandes.

Sie sollen durch eine Spendenliste aufgebracht werden, die sich zur Zeit gerade bei den Teilnehmern an der Tafel in Umlauf befindet.

2. Der engere und dauernde Zusammenschluß der Mitglieder des Geschlechtes Eggers ist das erklärte Ziel unserer Tagung.

Inwieweit es bejaht wird, darüber muß eine ganz klare Übersicht geschaffen werden. Diesem Bericht liegt deshalb in Anlage 3 die Frage bei, wer dem „Familienverband des Geschlechtes Eggers“ beitreten will. Bei Ehepaaren wird auch die Unterschrift der Ehefrau erbeten.

Wer die Frage bejaht, verpflichtet sich dadurch, jährlich einen Betrag zu leisten, dessen Höhe in sein Ermessen gestellt ist. Es wurde die Meinung geäußert, daß ein Beitrag von 10,- DM nicht zuviel sei; aber es könne Sonderfälle geben. Ein Mindestbeitrag wurde

also nicht festgestellt. Ebenso herrschte eine schöne Übereinstimmung darüber, daß der Beitrag auch nach oben nicht begrenzt werden sollte. Er kann Jahr für Jahr wechseln, da die wirtschaftlichen Verhältnisse sich ändern können.

Der Beitrag für 1963 wird sofort erbeten. Die Beiträge für 1964 usw. sollen jeweils im Laufe des Monats Januar überwiesen werden. Geht ein Beitrag nicht ein, wird einmal höflich erinnert; geht er auch dann nicht ein, geschieht nichts. Denn nur freiwillige Leistungen sind von Wert. Die Beiträge dienen zur Bestreitung der laufend anfallenden Unkosten. Über den finanziellen Status wird jährlich Rechnung gelegt werden. Johann A. Eggers behält sich vor, die Nachrichten, die ihm über Änderungen im Familienstand hoffentlich regelmäßig zugehen werden, von Zeit zu Zeit bekanntzugeben und dadurch den Zusammenhalt unter den Mitgliedern lebendig zu erhalten.

3. Der Familienverband soll nicht die Form eines eingetragenen Vereins haben. Auch hier wollen wir uns keinen Zwang auferlegen und jede Bürokratie vermeiden.

4. Die Frage, wieviel Exemplare von Band V zur späteren Abnahme vorgemerkt werden sollen, ist gleichfalls in Anlage 3 enthalten.

Wir müssen uns darüber klar sein, daß die Antwort auf diese Frage darüber entscheidet, ob Band V überhaupt in Druck gegeben werden kann. Da er mitten in die Gegenwart hineinführt; da er für Jeden von uns unentbehrlich und von größtem Wert ist, zweifeln wir nicht an einem vollen Erfolg dieser bedeutsamen Umfrage. Wer seine Bestellung bereits als Teilnehmer am Familientag schriftlich abgegeben hat, braucht sie nicht zu wiederholen.

5. Der nächste Familientag soll, da unser Meeting in Lübeck zu den besten Hoffnungen berechtigt, schon im Jahre 1966 stattfinden (Beifall).

Zeit und Ort sollen 12 Monate vorher bekanntgegeben werden, damit alle Mitglieder rechtzeitig disponieren können, besonders die aus Übersee und dem übrigen Ausland."

Nach diesem Bericht gedachte W. Eggers-München des Oberstl. Hermann K. Eggers, der mit Band I-III der Familiengeschichte eine außerordentliche Leistung vollbracht habe. Sodann des Baudirektors Arnold Eggers und des Generalmajors Hans Eggers wegen der Herausgabe des Band IV. Und endlich des unter uns weilenden Johann A. Eggers und seiner äußerst dankenswerten Initiative (starker Beifall). Keiner dieser Männer sei wegzudenken bei dem Zustandekommen des heutigen Familientages. Er schloß mit einem Hoch auf die jüngsten Vertreter des Geschlechts, die sich einst vor die wichtige Aufgabe gestellt sehen würden, das hier wieder aufgenommene Werk fortzusetzen.

Nach dem Essen gab H. W. Eggers bekannt, daß man sich leider nicht in der Lage gesehen habe, für den morgigen Sonntag ein Programm vorzuschlagen; einmal wegen der unsicheren Wetterlage, dann deshalb, weil die Teilnehmer zu ganz verschiedenen Zeiten Lübeck verlassen würden.

Über die Telegramme und Briefe, die eingelaufen waren, äußerte er sich wie aus Anlage 2 ersichtlich.

Anschließend sprach die Tochter des Baudirektors Eggers, Frau Margarethe Wüsteney-Berlin. Sie führte aus der Sicht ihres verstorbenen Vaters in warmherzigen Worten aus, welche Freude dieser empfunden haben würde, wenn er den heutigen Tag hätte miterleben können.

Als man sich nachher an kleinen Tischen niederließ, spielte ein vorzügliches 3-Mann-Orchester zum Tanz auf. Die Lebensfreude erreichte ein beachtliches Niveau und steigerte sich bis Mitternacht erheblich. Bis Mitternacht? - es soll einige gegeben haben, die ihr Hotel bei beginnendem Tageslicht aufsuchten.

An diesem Sonntag war, so hoffen wir, auch das Finale freundlich. Aber es ist schwer, darüber zu berichten. Es mag von manchem Teilnehmer bedauert worden sein, daß ein gemeinsames Vorhaben nicht organisiert werden konnte; das hätte indessen den Ablauf des Abends sehr belastet, weil umständliche Feststellungen über Abreisezeiten und Teilnehmerzahl nötig gewesen wären.

Und man wird daraus für den nächsten Familientag die Lehre ziehen. Soweit man sich in Gruppen traf, wurden jedenfalls weitere gute Absichten durch Regengüsse zerschlagen, die am frühen Nachmittag einsetzten und dann meist als willkommener Vorwand benutzt wurden, um einen längeren Nachmittagschlaf einzulegen.

Und dies war praktisch das Ende vom Familientag des Geschlechts Eggers. Wir hoffen und glauben, liebe Vettern und Kusinen, daß Ihr gerne daran zurückdenkt.

Auf frohes Wiedersehen also im Jahre 1966!

P. S. In einem Meinungs-austausch nach der Tagung wurde klargestellt, daß Joh. A. Eggers die von ihm freiwillig übernommene Aufgabe (Familiengeschichte und -forschung) weiterführen, sich aber aus gesundheitlichen Gründen darauf beschränken wird.

Alle anderen Aufgaben (Beiträge, Kasse, Rechnungswesen) übernehmen zunächst H. W. Eggers und stellvertretend Joachim Eggers, beide Lübeck.

Zur Mitarbeit in besonderen Fällen hat sich Dr. W. Eggers-München bereiterklärt.

Im August 1963

Dr. Walters Eggers	Hans Wolfgang Eggers
8 München 19	24 Lübeck
Ferd.-Maria-Str. 35	Zwinglistraße 3
Telefon 57 44 22	Telefon 3 22 36

An der Arbeitssitzung nahmen teil:

Joh. Eggers und Frau (71/55)	Frau Gertrud Eggers (3)
H. H. Eggers (10)	Dr. W. Gericke und Frau (19/39)
Dr. W. Eggers (13)	Frau A. Bischoff (28)
H. W. Eggers (34)	Joachim Eggers (42)
Frau Zoege v. Manteuffel (44)	Günther Eggers (45)
Frau Suse Eggers (6)	Gregers Appelt (50)
H. Wüsteney und Frau (20/5)	Gösta Freiherr von Eggers (58)

H. W. Eggerss-Lübeck gab bekannt:

Telegramme liefen ein von

1. Familie Claus Hermann Eggers aus Lage
2. Rosemarie Kienappel geb. Eggerss, Dr. Georg Kienappel und Tochter Gisela aus Freiburg/Breisgau
3. Frau Charlotte Eggers aus Rostock/Mecklenburg
4. Frau Baudirektor Eggers, der 94jährigen Seniorin des Geschlechts aus Berlin, als Antwort auf ein Begrüßungstelegramm aus Lübeck
5. Familie Otto Eggers aus Jamaika, L. I., USA
6. Dr. Schacht, den wir besonders gern als Senior der Familie persönlich begrüßt hätten,

mit folgendem Wortlaut:

„Durch meine Mutter Constanze Freiin von Eggers mit Ihrem Familientag verbunden, bedauere ich lebhaft, unerwarteterweise an Teilnahme verhindert zu sein und sende allen Anwesenden die besten Grüße. Familie, Stamm und Volk sind die bewegenden Träger menschlicher Geschichte.

Dr. Hjalmar Schacht.“

In vielen Briefen kamen herzliche Wünsche für guten Verlauf zum Ausdruck und das Bedauern, daß man am Besuch des Familientages verhindert sei.

Folgender Brief aus Süd-Brasilien wurde wörtlich verlesen und fand, ebenso wie das Telegramm von Dr. Schacht starken Beifall:

„Liebe Freunde und Verwandte!

Während die Familie Eggers in dieser Stunde im Heimatland versammelt ist, möchten auch wir, obwohl unbekannt, sie in dieser Stunde begrüßen und somit Ihnen zeigen, daß auch hier, tief unter dem südlichen Kreuz, in dem Lande unermeßlichen Reichtums, Brasilien, noch die Herzen der Familie Eggers sich entfalten und in Liebe ihrer Anverwandten in der ganzen Welt und insbesondere in der Heimat gedenken; und obwohl wir nicht persönlich gegenwärtig sein können, doch in dieser Weise unserer Familie Dankbarkeit in Gott ausdrücken können, daß er unsere Familie so gesegnet hat, daß wir noch nach Jahrhunderten einander in Liebe gedenken und uns vereint fühlen durch unsere Verwandtschaftstrieb und Blut. Möge Gott Euch Alle segnen und erhalten, so daß wir immer, obwohl unbekannt, in Treue und Liebe einander gedenken.

Theobaldo Eggers. Arrio do Meio.
Rio Grande do Sul-Brasilien.“

P. S. Auch nach dem Familientag gingen viele Briefe ein, in denen Dank und Freude über die gute Organisation und den großen Erfolg der Tagung zum Ausdruck kamen.

Bibliotheken welche die Familiengeschichte erhielten

1. Staats- und Universitäts-Bibliothek Hamburg, Homburg 13, Moorweidenstraße 40
2. Bibliothek der Hansestadt Lübeck, Lübeck, Hundestraße 5—7
3. Staatsbibliothek Bremen, Bremen 1, Breitenweg 27
4. Mecklenburgische Landesbibliothek, Schwerin, Am Dom 2
5. Universitäts-Bibliothek Rostock, Universitäts Platz 5
6. Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover, Am Archiv 1
7. Stadtbüchereien Hannover, Hannover, Hildesheimer Straße 12
8. Museumsverein Lüneburg, Lüneburg, Landrahmstr. 10
9. Universitätsbibliothek Kiel, Kiel, Brunswiker Str. 2a
10. Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Kiel-Wik, Warnemünder Straße 16/18
11. Deutsche Staatsbibliothek, Berlin W 8, Unter den Linden 8
12. Universitäts-Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin W 8, Clara-Zetkin-Straße 27
13. Der Herold Verein für Heraldik, Berlin-Dahlem, Archivstraße 12—14
14. Det Kongelige Bibliotek, Kopenhagen, Christians Brygge 8
15. Universitetsbiblioteket, I. Afdeling, Kopenhagen, Fiolstræde 1
16. Rigsarkivet, Kopenhagen, Rigsdagsgården
17. Sächsisches Landeshauptarchiv, Dresden N 6, Archivstraße 14
18. Karl Marx Universitätsbibliothek, Leipzig C 1, Beethovenstraße 6
19. Universitätsbibliothek Greifswald, Greifswald, Rubenowstraße 4
20. The Library of Congress, Washington D. C., USA
21. Kungl. Vetenskapsakademiens Bibliothek, Stockholm 50
22. Dithmarscher Landesmuseum in Meldorf/Holstein
23. Ridderhusgenealogen, Stockholm 2, Box 2022
24. Lippische Landesbibliothek, Detmold, Hornsche Straße 41
25. Heraldisch-Genealogische Gesellschaft „Adler“, Wien 1, Haarhof 4a
26. Germanisches National-Museum, Nürnberg, Kornmarkt 1
27. Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel
28. Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen, Prinzenstraße 1
29. Bibliotheque Nationale et Universitaire, 6. Place de la Republique, Straßbourg, Bas Rhin, France